



MIMOSA Benutzerhandbuch

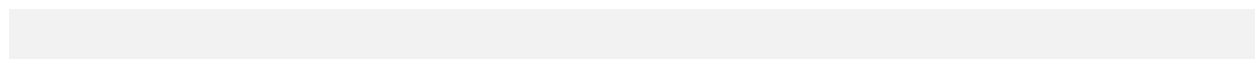
Software für die Datenbank-Recherche

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS.....	2
1. EINLEITUNG	5
1.1. Allgemeine Informationen	5
1.2. Hardware-Konfiguration	6
1.2.1. Mindestanforderungen	6
1.2.2. Empfohlene Konfiguration.....	6
1.3. Datenbanken.....	6
1.3.1. Sammlungen.....	6
1.3.2. Kleines Datenbank-Lexikon.....	7
2. INSTALLATION	8
2.1. Lokale Installation	8
2.1.1. Auswählen des Installationsverzeichnisses.....	8
2.1.2. Auswählen der Installationsart.....	8
2.1.3. Auswählen der zu installierenden Komponenten.....	8
2.1.4. Auswählen der Programmgruppe	8
2.1.5. Meldung "Installation beendet"	8
2.2. Server-Installation	9
2.2.1. Installieren von MIMOSA auf dem Server.....	9
2.2.2. Installieren von MIMOSA auf den Client-PCs.....	9
2.3. Aktualisierung.....	10
2.3.1. Aktualisierung der Serien.	10
2.3.2. Softwareaktualisierung.....	10
3. ÖFFNEN EINER DATENBANK.....	11
3.1. Registerkarte "CD-ROM"	11
3.2. Registerkarte "Datei"	12
3.3. Registerkarte "Jukebox".....	12
3.3.1. Arbeiten mit der Registerkarte "Jukebox"	13
3.3.2. Welche Systeme sind mit MIMOSA kompatibel?.....	14
3.3.3. Installieren eines Jukebox-Servers.....	14
3.3.4. Kopieren einer Datenbank auf ein Festplattenlaufwerk.....	15
4. ABFRAGEMODUS.....	16
4.1. Abfragesprache (GTI).....	16
4.1.1. Erzeugen eines Segments.....	16
4.1.2. Kombinieren mehrerer Segmente (Verknüpfungselemente).....	17
4.1.3. Priorität von Verknüpfungselementen und mehrdeutige Abfragen.....	18
4.1.4. Verkürzung	20
4.1.5. Standardgemäß verwendetes Verknüpfungselement.....	20
4.1.6. Trunkierungssymbole (Wildcards)	21
4.1.7. Naheoperatoren	21
4.1.8. Gleichzeitigkeitsoperatoren	22
4.1.9. Filter.....	23
4.1.10. Datumsfilter	23
4.1.11. Nummernfilter.....	24
4.1.12. Klassifikationsfilter	24
4.1.13. Markieren	25
4.2. Suchmasken	25
4.3. Assistent (Wizard).....	27
4.4. Formularmaske.....	28
4.4.1. Allgemeine Darstellung.....	28
4.4.2. Raster	29
4.4.3. Index (oder Verzeichnis).....	30

4.4.4. Filter.....	31
4.4.5. Kombination	32
4.5. Expertenmaske	33
4.5.1. Allgemeine Darstellung	33
4.5.2. Editierfeld.....	34
4.5.3. Kriterienliste	35
4.5.4. Index.....	36
4.5.5. Liste der bisherigen Abfragen.....	36
4.5.6. Speichern/Laden einer Abfrage.....	37
4.5.7. Synonyme.....	40
4.5.8. Querverweise	42
4.5.9. EPOQUE-Syntax.....	43
5. EINSEHEN VON DOKUMENTEN	45
5.1. Allgemeine Darstellung	45
5.1.1. Umschalten vom Abfragemodus in den Anzeigemodus.....	45
5.1.2. Wichtige Funktionen im Anzeigemodus.....	45
5.1.3. Positionieren von Elementen	46
5.1.4. Navigieren in der Dokumentenliste	47
5.1.5. Unterschiedliche Ansichten	47
5.1.6. Öffnen mehrerer Dokumente.....	47
5.2. Trefferliste	49
5.2.1. Inhalt der Trefferliste	49
5.2.2. Navigieren, Selektieren und Markieren.....	49
5.2.3. Trefferliste individuell konfigurieren.....	51
5.2.4. Sortieren.....	51
5.3. Ansicht der bibliographischen Daten.....	52
5.4. Dokumentenansicht	54
5.4.1. Unterschiedliche Dokumentformate	54
5.4.2. Navigieren von Seite zu Seite	56
5.4.3. Navigieren von Subdokument zu Subdokument.....	58
5.4.4. Navigieren von Treffer zu Treffer.....	59
5.4.5. Zwei Teile eines Dokuments gleichzeitig anzeigen.....	60
5.4.6. Umstrukturieren eines Dokuments	61
5.5. Zusätzliche Funktionen.....	62
5.5.1. Hyperlink zum Esp@ceNet	62
5.5.2. Hyperlink zu der PCT Klassifikation auf der WIPO Homepage.	62
5.5.3. Hyperlink zu MIMOBatch.....	63
5.5.4. Hinzufügen einer Anmerkung	63
5.5.5. Hervorheben von Text	65
5.5.6. Volltextsuche.....	65
5.5.7. Kopieren von Informationen in die Zwischenablage.....	65
5.5.8. Verarbeiten von Bildern im Dokument.....	66
5.5.9. Verbessern der Bildqualität in der Anzeige	67
6. DRUCKEN	68
6.1. Drucken des aktuellen Dokuments	68
6.2. Drucken mit benutzerdefinierten Parametern.....	68
7. HERUNTERLADEN.....	71
7.1. Konfigurieren der Funktion "Herunterladen"	71
7.2. Herunterladen von bibliographischen Daten (Notizen).....	72
7.2.1. Textformat	72
7.2.2. Datenbankformat	73
7.2.3. RTF-Format.....	73
7.3. Herunterladen von Dokumenten.....	73
7.3.1. Herunterladen im RTF Format	74
7.3.2. Herunterladen im PDF Format	74
7.3.3. Exportieren im SGML- und TIFF-Format.....	74
7.3.4. Export von SGML Dokumenten nach TIFF oder BACON.....	74
7.4. Herunterladen der Trefferliste	74
7.5. Herunterladen der Trefferliste für den Stapelbetrieb	74

8. INDEX.....	76
----------------------	-----------



1. EINLEITUNG

1.1. Allgemeine Informationen

MIMOSA V4 ist ein Anwendungsprogramm für die Datenbank-Recherche (Suchen und Abrufen von Informationen). Mit diesem Programm können Sie die Datenbestände der CD-ROM-Sammlungen durchsuchen, die das Europäische Patentamt (EPA) in Zusammenarbeit mit seinen Partnern, den verschiedenen europäischen Mitgliedstaaten, dem japanischen Patentamt (JPO), dem amerikanischen Patent- und Markenamt (USPTO), usw. erstellt hat.

Die MIMOSA-Software besteht aus vier Komponenten, wobei jede Komponente ein separates Programm darstellt. Jedes Programm verfügt in der MIMOSA-Programmgruppe über ein eigenes Symbol.

-  MIMOSA: Dies ist die Hauptkomponente mit einer Vielzahl von Funktionen, die es Ihnen ermöglichen, auf MIMOSA- und SPACE-Datenbanken zuzugreifen, Abfragen zu formulieren, die Abfrage zu starten, die ermittelten Dokumente anzuzeigen, usw.
-  MIMOBatch: Mit Hilfe dieser Software können Sie in einem einzigen Vorgang eine ganze Reihe von Abfragen in einer oder mehreren Datenbanken durchgeführt werden. Die ermittelten Dokumente können dann angezeigt, heruntergeladen und gedruckt werden.
-  MIMOViewer: Hierbei handelt es sich um ein Betrachtungsprogramm, das in erster Linie für elektronische Dokumente gedacht ist, die mit Hilfe von MIMOSA oder MIMOBatch aus Mixed-mode-Datenbanken heruntergeladen wurden. Diese Dokumente werden als SGML- oder Graphikdateien exportiert. Mit MIMOViewer können diese Dateien dann transferiert, auf jedem beliebigen Datenträger gespeichert und angezeigt werden. Die Software ist auch zur Anzeige anderer Dateien mit gängigen Formaten geeignet.
-  JKTools: Dieses Programm läuft nur unter Windows® 95. Es wird zur Verwaltung von Jukeboxen bei lokalem Betrieb eingesetzt: Die Jukebox muß direkt mit der Arbeitsstation verknüpft sein, von der aus auf sie zugegriffen werden soll. Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, können Sie mit dem Programm eine Datenbank mit Querverweisen auf alle CD-ROMs in der Jukebox erzeugen. Diese Datenbank wird von MIMOSA oder MIMOBatch genutzt, um automatisch eine oder mehrere CD-ROMs in der Jukebox zu laden.

Das vorliegende Dokument enthält eine detaillierte Beschreibung der verschiedenen Funktionen der Hauptkomponente MIMOSA. Die Dokumentation zu den anderen drei Komponenten ist auf der Installations-CD-ROM im Verzeichnis DOCUMENTATION\USER GUIDE zu finden.

1.2. Hardware-Konfiguration

1.2.1. Mindestanforderungen

- Pentium PC
- 16 MB RAM unter Windows® 95 und 24 MB unter Windows® NT
- Festplatte: 30 MB freier Speicherplatz
- Windows® 95, Windows® 98 oder Windows® NT 4
- Auflösung 800*600
- CD-ROM-Laufwerk

1.2.2. Empfohlene Konfiguration

- PC Pentium II 350 MHz
- 64 MB RAM
- Auflösung 1280*1024
- CD-ROM-Laufwerk x32

Anmerkung: Einige Datenbanken sind nun auf DVD-ROM verfügbar.

1.3. Datenbanken

1.3.1. Sammlungen

Mit der MIMOSA-Software können Sie die verschiedenen Datenbankensammlungen konsultieren. Eine Sammlung besteht aus CD-ROMs mit ähnlichen Daten. So besteht z.B. die Sammlung MIMOSA FIRST aus CD-ROMs, die die ersten Seiten von Patenten enthalten, die beim EPA und der WIPO angemeldet wurden, während die CD-ROMs der Sammlung ESPACE-EPA vollständige, vom EPA veröffentlichte Patentanmeldungen umfassen.

Jede Sammlung weist spezifische Merkmale auf: Beispielsweise verfügt jede Sammlung über ihre eigenen Suchkriterien; einige Sammlungen enthalten nur bibliographische Daten, während andere nicht nur die bibliographischen Daten sondern auch das komplette Patent anbieten, usw.

Die Anzahl der Sammlungen nimmt ständig zu, denn jedes Jahr führen die an dem Projekt beteiligten Partner neue Produkte ein.

1.1.2. Kleines Datenbank-Lexikon

Die von MIMOSA unterstützten Datenbanken mögen zwar unterschiedliche Merkmale aufweisen, sie basieren jedoch alle auf der gleichen Grundstruktur. Die meisten Datenbanken werden auf CD-ROM (auch Scheibe genannt) geliefert. Eine Reihe von CD-ROM-Sammlungen sind auch auf DVD-ROM verfügbar. Das ist z.B. bei MIMOSA ACCESS EPA der Fall. Einige Datenbanken, in den meisten Fällen handelt es sich hierbei um Aktualisierungen, können über das Internet heruntergeladen und zur Konsultation auf Festplatte gespeichert werden (z.B. BULLETIN).

Eine CD-ROM enthält mindestens eine Datenbank, die sogenannte Hauptdatenbank. Bei einigen Sammlungen sind auf den Scheiben zwei Datenbanken gespeichert: eine Hauptdatenbank und ein sogenannter "Pilotindex" oder "kumulativer Index". Diese zweite Datenbank enthält Querverweise auf alle Dokumente, die in einer Sammlung ab einem bestimmten Datum veröffentlicht wurden (das Anfangsdatum für jeden Index hängt von der Sammlung ab). Der Pilotindex wird im Normalfall dazu verwendet, um anhand der Veröffentlichungsnummer die ESPACE-Scheibe, die ein bestimmtes Patentedokument enthält, zu lokalisieren.

Scheiben der Sammlung ESPACE-EPA enthalten Patente, die in einem bestimmten Zeitraum in Europa angemeldet wurden. Diese Scheiben liefern vollständige Informationen zu rund 800 Patenten. Eine Suche in allen europäischen Patentanmeldungen seit 1978 (dem Gründungsjahr des EPA) würde sich auf Hunderte von CD-ROMs erstrecken. Um diese Arbeit zu erleichtern, bieten einige Hersteller Indexdatenbanken an. In diesen Datenbanken sind die bibliographischen Daten aller Patente gespeichert, die auf den Scheiben einer Sammlung veröffentlicht wurden. Diese Indexdatenbanken beinhalten natürlich auch Querverweise auf die Scheiben, auf denen die Patentedokumente veröffentlicht wurden. Die bibliographischen Daten für alle ESPACE-EPA-Scheiben sind auf fünf CD-ROMs in der Sammlung ACCESS EPA (Ende 98) gespeichert. Sie sind auch auf einer einzigen DVD-ROM erhältlich.

Die Sammlungen lassen sich in zwei große Kategorien einteilen. Die ursprünglichen ESPACE-Scheiben umfassen alle Datenbanken auf Grundlage der Technologie GTI V1. Diese Scheiben wurden früher mit Patsoft (DOS-Anwendungsprogramm) konsultiert. Die Patente auf diesen ESPACE-Scheiben (GTI V1) sind in Form von Faksimile-Abbildungen gespeichert. Der Hauptunterschied zu den MIMOSA-Datenbanken, die auf der Technologie GTI V3 beruhen, besteht im Format der auf den Scheiben vorhandenen Daten. Auf den MIMOSA-Scheiben sind die Patente (mit einigen Ausnahmen) im SGML-Format (Volltextformat) gespeichert. Hierdurch stehen dem Anwender neue Funktionen zur Verfügung, wie z.B. Volltextsuche, Suche mit Naheoperatoren, um zwei Wörter in einem bestimmten Abstand zueinander zu finden, Suche mit Gleichzeitigkeitsoperatoren, usw. Außerdem steht dem Anwender eine größere Auswahl an Suchkriterien zur Verfügung.

Jede Sammlung verfügt über eine bestimmte Auswahl an Suchkriterien. Jedes dieser Kriterien ist mit einem speziellen Code oder einer Abkürzung verknüpft, die dem zu suchenden Feld entspricht (z.B. DP für Veröffentlichungsdatum). Dieser Code besteht normalerweise aus zwei oder drei (in einigen Fällen auch aus vier oder fünf) Buchstaben. Beachten Sie hierbei, daß die Anzahl und Art dieser Suchkriterien je nach aufgerufener Sammlung variieren.

Die MIMOSA-Software bietet die Möglichkeit, den Index (oder Verzeichnis) nach einzelnen Suchkriterien zu durchsuchen. Bevor Sie somit Ihre Abfrage in MIMOSA starten, können Sie prüfen, ob die gewünschte Information tatsächlich in der Datenbank vorhanden ist. Die Informationen können auch direkt aus dem Index in die Abfrageformulierung eingefügt werden. Die Abfrageformulierung muß im Format GTI abgefaßt sein – einem proprietären Format der Firma JOUVE.

Wenn nach Gültigkeitsprüfung der Abfrage (d.h. Syntaxprüfung) und deren Ausführung mindestens ein Dokument mit einem oder mehreren Treffern ermittelt wurde, kann die Trefferliste in MIMOSA angezeigt werden. Diese Trefferliste enthält mindestens einen Querverweis für jedes ermittelte Dokument.

Derzeit sind für alle Dokumente zwei Ansichten verfügbar. In der Notizenansicht werden die wichtigsten bibliographischen Daten des Dokumentes angezeigt, bei einigen Sammlungen erscheint auch die Zusammenfassung. Die Dokumentenansicht enthält je nach Sammlung Teile des Patentedokumentes (die erste Seite oder das gesamte Patent). Beachten Sie hierbei, daß einige Scheiben nur die bibliographischen Daten, andere aber nur die Dokumentenansicht enthalten.

2. INSTALLATION

2.1. Lokale Installation

Bei lokalen Installationen werden alle Dateien, die für den Betrieb von MIMOSA erforderlich sind, auf Ihren Computer geladen. Wenn auf einer Ihrer Festplatten genügend Speicherplatz (ca. 25 MB) zur Verfügung steht, empfehlen wir diese Installation. Bei lokalen Installationen läuft das Programm MIMOSA schneller und ist unabhängig von der Verbindung zu einem Datei-Server.

Wenn unter Windows® NT der ODBC-Manager von Microsoft nicht bereits installiert ist, müssen Sie in den Administrator-Modus gehen. Auf jeden Fall empfiehlt es sich, vor dem Start von MIMOSA alle anderen Programme zu beenden.

Um mit der Installation von MIMOSA zu beginnen, legen Sie die CD-ROM in das entsprechende Laufwerk ein und führen Sie SETUP.EXE aus. Die Installation läuft nun schrittweise ab.

2.1.1. Auswählen des Installationsverzeichnis

Standardgemäß schlägt das Installationsprogramm (SETUP.EXE) für die MIMOSA-Installation das Verzeichnis "C:\Programdateien\EPO\MIMOSA V4" vor. Sie können aber auch ein anderes Verzeichnis wählen. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche Browse (Suchen).

2.1.2. Auswählen der Installationsart

Bei lokalen Installationen von MIMOSA brauchen Sie die Standardeinstellung nicht zu verändern. Bei dieser Installation im "Stand alone"-Betrieb werden alle MIMOSA-Komponenten in Ihren Computer geladen. Bei der zweiten Möglichkeit wird die MIMOSA-Software auf einem Datei-Server in einer Netzkonfiguration installiert. Diese Art der Installation wird nachstehend ausführlich beschrieben.

2.1.3. Auswählen der zu installierenden Komponenten

Standardgemäß installiert das Installationsprogramm die Komponenten MIMOSA, MIMOBatch und MIMOVier, bei denen es sich um separate Anwendungsprogramme handelt (siehe Kurzbeschreibung hierzu im Abschnitt "Einleitung"). JKTools wird standardgemäß nicht installiert. Sie können diese Auswahl je nach Bedarf ändern. So ist z.B. auch nur die Installation der MIMOVier-Software möglich.

2.1.4. Auswählen der Programmgruppe

Das Installationsprogramm schlägt standardgemäß eine Programmgruppe vor. Alle Symbole der installierten Programme werden in dieser Programmgruppe platziert. Sie können die vorgeschlagenen Bezeichnungen ändern oder die Symbole in eine andere, bereits vorhandene Programmgruppe verschieben.

2.1.5. Meldung "Installation beendet"

Wenn die Installation beendet ist, fordert das Installationsprogramm Sie auf, MIMOSA zu starten und die Hinweise zur Programmversion ("Delivery note") zu lesen. Diese Hinweise sollten grundsätzlich gelesen werden, denn nur so können Sie sich mit den letzten Entwicklungen, Einschränkungen und bekannten Fehlermöglichkeiten in der zuvor installierten MIMOSA-Version vertraut machen.

2.2. Server - Installation

Die Server-Installation erfolgt in zwei Schritten. Zunächst muß MIMOSA (wie gewohnt) vollständig auf einem Datei-Server installiert werden. Zusätzlich zu allen gewöhnlichen MIMOSA-Komponenten installiert das Installationsprogramm im MIMOSA-Verzeichnis eine Software-Installationsversion für die Netzinstallation.

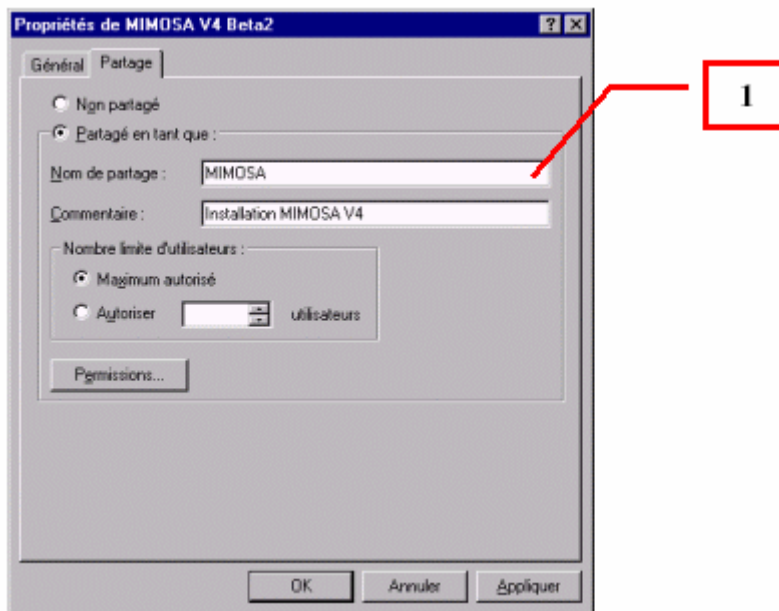
Im zweiten Schritt wird MIMOSA über die neue, im MIMOSA-Verzeichnis des Servers gespeicherte SETUP-Software auf allen Client-PCs des Netzes installiert. Diese SETUP-Software lädt eine begrenzte Anzahl von Konfigurationsdateien in den Client-PC und stellt Verbindungen zu den Hauptkomponenten der MIMOSA-Software her, die auf dem Server installiert sind.

Diese Art der Installation ist praktisch, wenn die Festplatten der Client-PCs nicht über genügend freien Speicherplatz (30 MB) verfügen. Außerdem erleichtert sie die Arbeit des Administrators bei der Installation neuer Programmversionen auf einer großen Anzahl von Client-PCs.

2.2.1. Installieren von MIMOSA auf dem Server

Zur Installation von MIMOSA auf dem Server folgen Sie den Anweisungen in Abschnitt "Lokale Installation". Als Installationsart ("Setup type") wählen Sie allerdings die Option Server. Das Installationsprogramm installiert die MIMOSA-Software nun auf dem Server. Sie kann auf diesem PC auch ganz normal im lokalen Betrieb genutzt werden. Das Installationsprogramm kopiert eine spezielle Software für die Client-Installation in das MIMOSA-Verzeichnis.

Sobald MIMOSA vollständig auf dem Server installiert wurde, können Sie das MIMOSA-Verzeichnis allen Client-PCs zugänglich machen, damit deren Benutzer die Dokumente lokal anzeigen können. Wenn das Standardverzeichnis nicht geändert wurde, muß als gemeinsam genutzter Pfad "C:\Programdateien\EPO\MIMOSA V4x" angegeben werden. Möglicherweise ist auch der Name des Verzeichnisses (1) durch einen Namen mit weniger als 8 Buchstaben und ohne Leerzeichen zu ersetzen, da Client-PCs unter Windows® 95 keine gemeinsamen Verzeichnisse mit langen Namen akzeptieren.



2.2.2. Installieren von MIMOSA auf den Client-PCs

Öffnen Sie auf jedem Client-PC das gemeinsame MIMOSA-Verzeichnis, das auf dem Server gespeichert ist, und starten Sie das Programm SETUP.EXE in diesem Verzeichnis. Sie brauchen keinen Datenträgernamen zu laden oder zuzuordnen. MIMOSA verwendet die UNC-Pfade (z.B.: [\\Server\INSTALL\SETUP.EXE](#)). Nach Start der

SETUP-Software folgen Sie den Anweisungen für die einzelnen Installationsschritte, um die Installation vollständig durchzuführen.

2.3. Aktualisierung

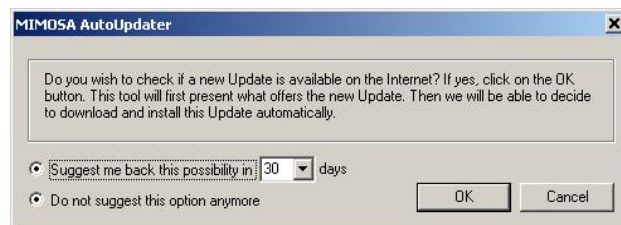
2.3.1. Aktualisierung der Serien.

Um die Konfiguration von MIMOSA zu erleichtern, wurde eine Option eingeführt, die eine Autokonfiguration des Systems erlaubt, wenn eine unbekannte MIMOSA CD-ROM eingelegt wird. Die neuen Produkt-Parameter-Dateien (Collect file, Style sheet, ...) sind in einem besonderem Unterverzeichnis auf der CD-ROM abgelegt. Das System nimmt die erforderlichen Anpassungen zur Unterstützung neuer Serien oder Modifizierung der Konfiguration bekannter Serien ohne weiteren Benutzereingriff vor. Diese Funktion wird beim Einlegen einer CD-ROM automatisch aufgerufen.

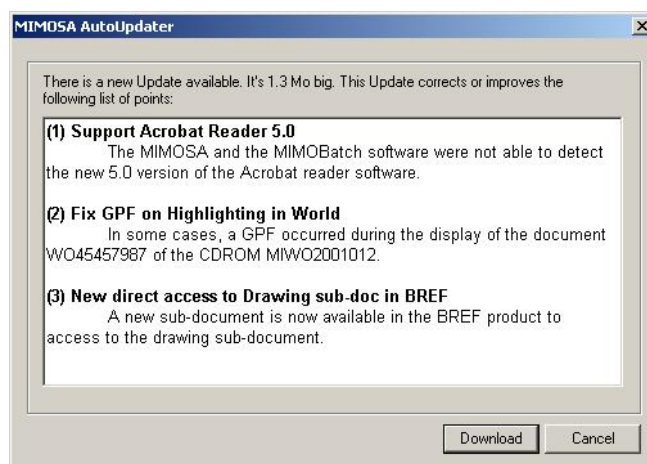
2.3.2. Softwareaktualisierung.

Zusätzlich zu der Konfiguration neuer Serien erlaubt eine zweite Funktion die Aktualisierung der MIMOSA Software über einen Internet Server.

Bei der Benutzung der MIMOSA Software werden Sie regelmäßig (z.B. monatlich) daran erinnert, zu prüfen, ob eine Aktualisierung auf dem Internet verfügbar ist.



Sie können diese Option ausschalten oder das Intervall der Abfragen auf dem Internetserver verändern. Die automatische Aktualisierung vollzieht sich in zwei Stufen. Im ersten Schritt werden nur Textinformationen heruntergeladen und angezeigt. Danach können Sie entscheiden, ob Sie die Aktualisierung vom Web-Server herunterladen und installieren wollen:



3. ÖFFNEN EINER DATENBANK

Nachdem Sie MIMOSA gestartet haben, wird als erstes der Begrüßungsbildschirm angezeigt. In diesem Fenster können Sie die gewünschte Sprache für die Benutzeroberfläche auswählen. Wenn Sie nicht möchten, daß dieses Fenster bei jedem Programmstart erneut angezeigt wird, deaktivieren Sie im Menü "Optionen\Softwareeinstellungen\Benutzeroberfläche" das Optionskästchen "Empfangsbildschirm anzeigen".

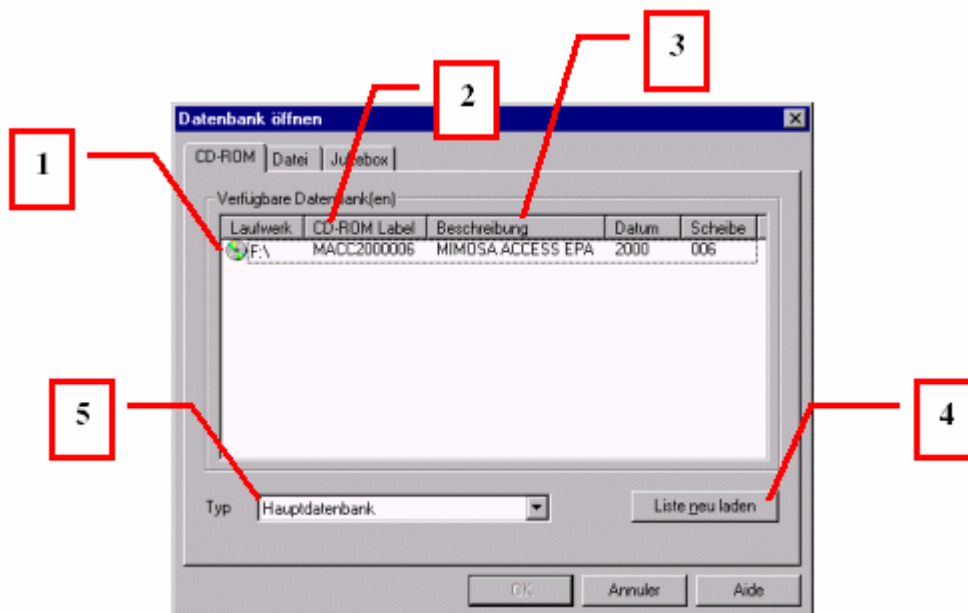
Nach Auswahl einer der angebotenen Sprachen zeigt MIMOSA das Fenster "Datenbank öffnen" an. Dieses Fenster kann jederzeit erneut über den Menübefehl oder über das entsprechende Symbol geöffnet werden, um auf eine andere Datenbank zuzugreifen.

Aktion	Menübefehl	Tastenkombination	Symbol
Datenbank öffnen	Datei\Datenbank öffnen	Strg + 'O'	

Mit MIMOSA können CD-ROMs in einem lokalen Laufwerk oder über eine Netzverbindung abgefragt werden. Unterstützt werden auch einige Jukebox-Server (z.B. IXOS oder JKTools) sowie Datenbanken, die auf einer Festplatte gespeichert sind oder dorthin kopiert wurden.

3.1. Registerkarte "CD-ROM"

Die Registerkarte "CD-ROM" zeigt alle auf CD-ROM verfügbaren Datenbanken an. Die CD-ROMs können entweder in einem lokalen Laufwerk geladen sein oder über eine Netzverbindung aufgerufen werden.



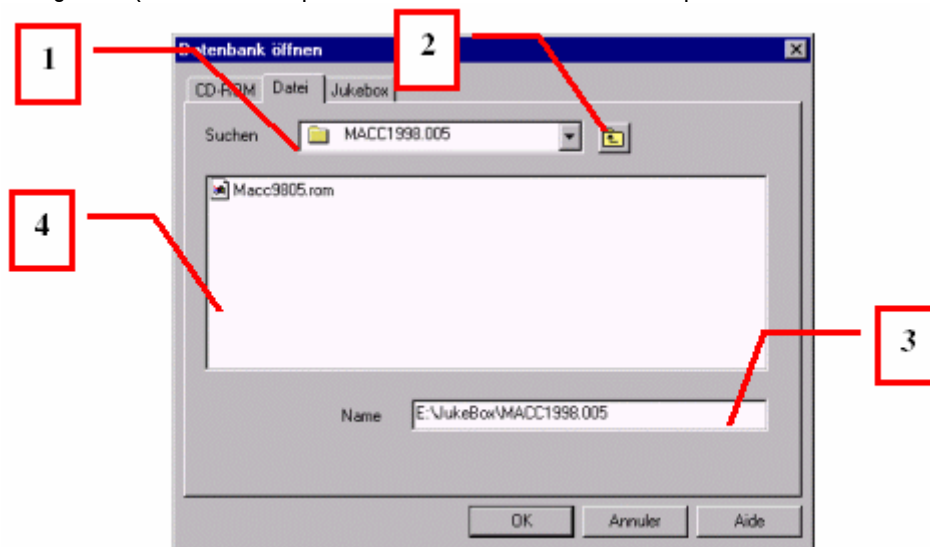
Wenn die Registerkarte "CD-ROM" aktiviert wird, fragt MIMOSA alle aktuellen CD-ROM-Laufwerke ab und zeigt die CD-ROM-Kennsätze (2) an. Wird in einem der Laufwerke eine ESPACE-CD-ROM erkannt, zeigt MIMOSA den Namen der Sammlung (3) an, zu der sie gehört. Bei nicht zu identifizierenden CD-ROMs erscheint in der Spalte "Beschreibung" eine entsprechende Meldung.

Wenn Sie bei geöffnetem Fenster eine neue CD-ROM in eines der Laufwerke einlegen, können Sie die CD-ROM-Liste aktualisieren, indem Sie auf die Schaltfläche "Liste neu laden" (4) klicken.

In der Dropdown Liste "Typ" (5) wird festgelegt, ob sich die Suche auf die Hauptdatenbank oder den kumulierten Index erstrecken soll. Beachten Sie hierbei, daß nicht alle CD-ROMs einen kumulierten Index enthalten.

3.2. Registerkarte "Datei"

Über diese Registerkarte können Sie auf eine Datenbank zugreifen, die in einem Verzeichnis auf Ihrer Festplatte gespeichert ist. Bei dieser Datenbank kann es sich z.B. um eine aktualisierte Version einer BULLETIN-Datenbank handeln, die über das Internet heruntergeladen wurde. Wenn Sie den Inhalt mehrerer CD-ROMs auf ein Festplattenlaufwerk kopiert haben, die Registerkarte "Jukebox" verwendet werden, um auf die Datenbanken zuzugreifen (siehe auch "Kopieren einer Datenbank auf ein Festplattenlaufwerk" weiter unten).



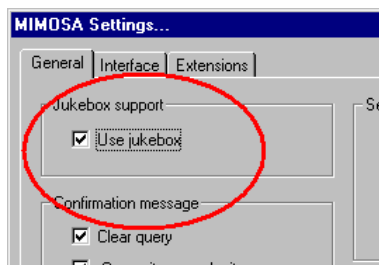
Die Registerkarte "Datei" ist ähnlich aufgebaut wie das Standarddialogfenster "Datei öffnen". In der Dropdown Liste "Suchen" (1) wird der Name des aktuellen Verzeichnisses angezeigt. Hier können Sie ebenfalls zu einem anderen Verzeichnis navigieren und es auszuwählen. Wenn Sie auf die Schaltfläche (2) klicken, gelangen Sie in der Verzeichnisarchitektur, ausgehend vom aktuellen Verzeichnis, in die nächsthöhere Ebene. Die Liste (4) zeigt alle Dateien im aktuellen Verzeichnis an. Zum Öffnen einer Datenbank markieren Sie die entsprechende Datei in der Liste (4), worauf der vollständige Zugriffspfad für diese Datei angezeigt wird (3). Wenn Sie die Auswahl mit der Schaltfläche "OK" bestätigen, wird MIMOSA die Datenbank öffnen.

Sie können den Namen der Datenbank natürlich auch direkt in das Feld (3) eingeben. Dieses Feld akzeptiert UNC-Namen (z.B.: [\\Server\CD-ROM\MIFT1997001.ROM](#)). Diese Funktion kann genutzt werden, um auf im Netz gespeicherte Datenbanken zuzugreifen, ohne für dieses Laufwerk einen Laufwerknamen vergeben zu müssen.

ESPACE- und MIMOSA-Datenbanken verfügen über die Namensweiterung .ROM.

3.3. Registerkarte "Jukebox"

Über diese Registerkarte kann auf CD-ROMs einer Jukebox zugegriffen werden. Für die Jukebox-Verwaltung ist entweder JKTools (ein vom EPA angebotenes Programm) oder ein handelsübliches System wie IXOS (<http://www.jukeman.de>) geeignet. Diese Registerkarte wird standardgemäß nicht angezeigt. Um sie aufzurufen, aktivieren Sie unter "Softwareeinstellungen" auf der Registerkarte "Allgemein" die Option "Jukebox verwenden":



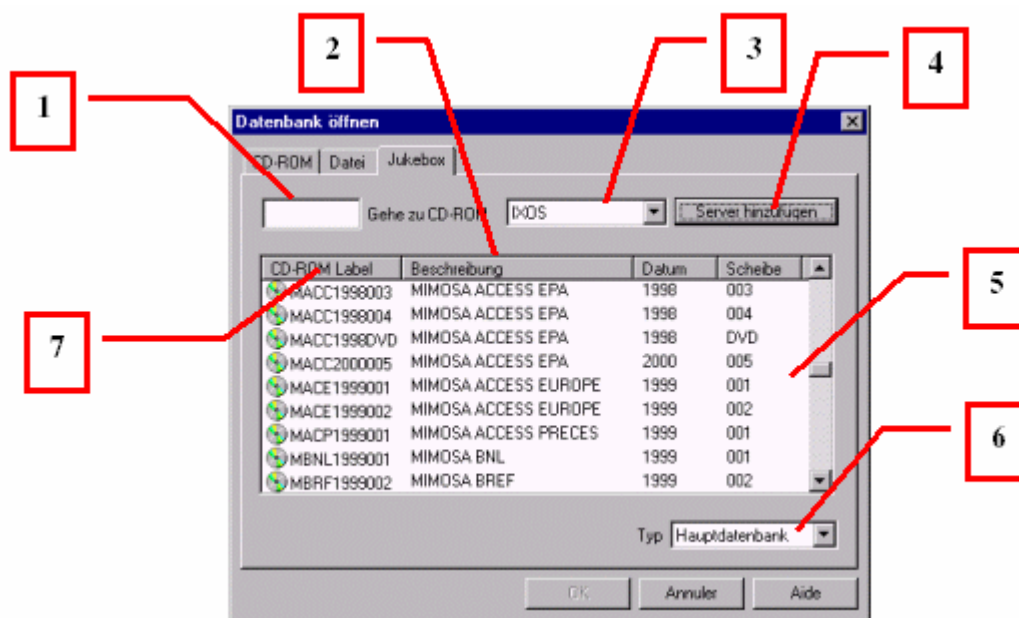
JKTools ist ein Anwendungsprogramm, das kostenfrei genutzt werden kann. Mit diesem Programm können Sie eine oder mehrere Jukeboxen aus nachstehender Liste verwalten:

- NSM 100
- NSM Mercury 40
- Kubik CDR240-M
- Pioneer Serie DRM600
- Pioneer Serie DRM1800
- Pioneer Serie DRM5000
- Pioneer Serie DRM1000

Allerdings kann JKTools nur in bestimmten Umgebungen/Konfigurationen eingesetzt werden, da es sich hier um ein altes 16-Bit-Anwendungsprogramm handelt, das nur unter Windows® 95 problemfrei funktioniert. Außerdem kann es nur in einer lokalen Konfiguration verwendet werden, so daß die Jukeboxen direkt mit dem jeweiligen PC verbunden sein müssen. Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, kann JKTools eine Datenbank mit Querverweisen auf alle CD-ROMs in der Jukebox erzeugen. Basierend auf dieser Datenbank liefert MIMOSA dem Benutzer dann eine Liste aller verfügbarer CD-ROMs.

MIMOSA unterstützt auch andere Jukebox-Verwaltungssysteme wie z.B. IXOS. Diese im Handel erhältliche Software ermöglicht die Verwaltung einer größeren Anzahl von Jukeboxen und Jukebox-Servern; der größte Vorteil dieser nützlichen Hilfsmittel ist jedoch ihr Betrieb in einer Netzwerkumgebung. MIMOSA sollte auf einem Client-PC unter Windows® 95, 98 oder NT laufen.

3.3.1. Arbeiten mit der Registerkarte "Jukebox"



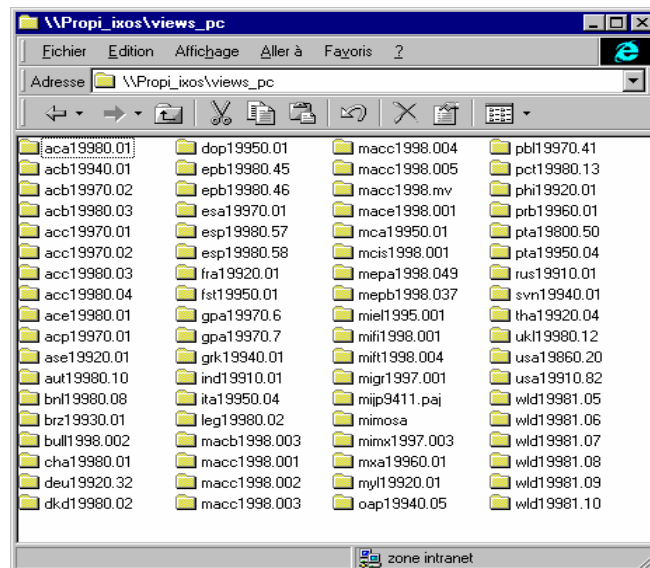
Aus der Dropdown Liste (3) kann ein Jukebox-Server ausgewählt werden. Alle CD-ROMs des markierten Servers werden in der Liste (5) angeführt. Wenn im Server-Auswahlfeld der letzte Eintrag (ALL_JUKEBOXES) ausgewählt wird, wird der gesamte Inhalt aller erkannten Server auf einmal angezeigt.

Über das Eingabefeld (1) können Sie sich schnell in der CD-ROM-Liste bewegen. In der Dropdown Liste (6) wird festgelegt, ob sich die Suche auf die Hauptdatenbank oder den kumulierten Index erstrecken soll. Beachten Sie hierbei, daß nicht alle CD-ROMs einen kumulierten Index enthalten.

In der ersten Spalte (7) wird der das Label der CD-ROMs angezeigt, wobei MIMOSA die Liste automatisch sortiert. In der Spalte "Beschreibung" (2) sind die Namen der Sammlungen aufgeführt, zu denen die CD-ROMs gehören.

3.3.2. Welche Systeme sind mit MIMOSA kompatibel?

Wenn Sie ein anderes Jukebox-Verwaltungssystem verwenden als IXOS oder JKTools, können Sie prüfen, ob Ihr System mit dem MIMOSA-Anwendungsprogramm kompatibel ist. Die Kompatibilität ist bei Systemen gegeben, die den Zugriff auf CD-ROMs in einer Jukebox mit einem Dateisystem oder einer Liste von Unterverzeichnissen ermöglichen, wobei jeder CD-ROM ein eigenes Unterverzeichnis zugeordnet ist. Der Name eines solchen Unterverzeichnisses muß dem Label der CD-ROM entsprechen, da MIMOSA auf Grundlage dieser Unterverzeichnisnamen ermittelt, welche CD-ROM-Sammlungen verfügbar sind.

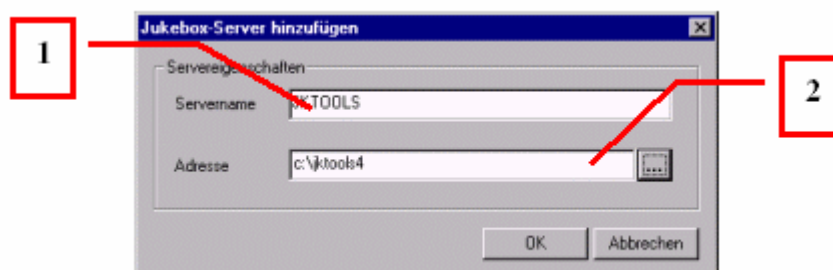


Prüfen Sie einfach, ob beim Öffnen einer Datei mit der Erweiterung .ROM in einem der CD-ROM-Verzeichnisse diese CD-ROM automatisch in ein Jukebox-Laufwerk geladen wird. Diesen Vorgang können Sie auch über die Registerkarte "Datei" durchführen.

3.3.3. Installieren eines Jukebox-Servers

Vor der Server-Installation ist zuerst die CD-ROM-Datenbank zu erstellen, entweder mit JKTools oder einem anderen kompatiblen Jukebox-Verwaltungssystem (IXOS o.ä.). Ausführliche Informationen zur Erzeugung einer Datenbank mit JKTools finden Sie im Benutzerhandbuch für JKTools. Informationen zur Erstellung dieser Datenbank mit einem System wie IXOS finden Sie in der entsprechenden Software-Dokumentation.

Klicken Sie auf die Schaltfläche "Server hinzufügen", um die Liste der bereits installierten Server anzuzeigen. Um einen neuen Server hinzuzufügen, klicken Sie wiederum auf die Schaltfläche "Server hinzufügen". Hierauf wird ein Dialogfenster geöffnet, in dem der Name des zu installierenden Servers eingegeben werden muß (1). Diesen Namen verwendet MIMOSA lediglich zur Unterscheidung zwischen den verschiedenen Servern. Geben Sie im Feld "Adresse" ein, in welchem Verzeichnis sich die Unterverzeichnisse befinden. Im Beispiel aus dem vorhergehenden Kapitel hätte in diesem Feld `\\Propri_IXOS\views_pc` eingegeben werden müssen. Wenn Sie mit JKTools arbeiten, geben Sie das Hauptverzeichnis für JKTools an, standardgemäß "C:\JKTOOLS4".



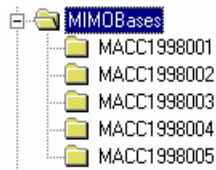
Kehren Sie nun zur Registerkarte "Jukebox" zurück und geben Sie als zu verwendenden Server den gerade hinzugefügten Server an. Hierauf wird automatisch die Liste der auf diesem Server verfügbaren CD-ROMs angezeigt.

3.3.4. Kopieren einer Datenbank auf ein Festplattenlaufwerk



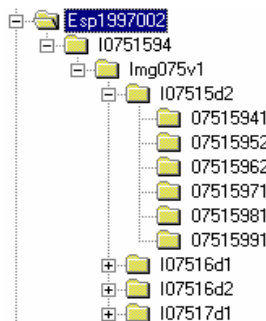
Mit dieser Maßnahme läßt sich Zugriffsgeschwindigkeit auf eine Datenbank in MIMOSA um einen Faktor zwischen 20 und 50 verbessern. Wenn Sie über ein Festplattenlaufwerk mit viel freier Speicherkapazität verfügen, ist es möglicherweise vorteilhafter, die regelmäßig genutzten Datenbanken in geeignete Unterverzeichnisse mit Baumstruktur zu kopieren. Um auf diese Datenbanken zuzugreifen, öffnen Sie in der Registerkarte "Jukebox" im dort angezeigten Dateisystem die entsprechenden Datenbankdateien.

Erstellen Sie auf einem Laufwerk mit ausreichender Speicherkapazität ein Stammverzeichnis, z.B. MIMOBases. Erstellen Sie in diesem Verzeichnis nun genau so viele Unterverzeichnisse, wie Sie Datenbanken kopieren möchten. Die Namen der einzelnen Unterverzeichnisse müssen dabei den Labels der zu kopierenden CD-ROMs entsprechen. Wenn Sie z.B. die fünf CD-ROMs der Sammlung ACCESS-EPA auf Ihrer Festplatte speichern möchten, müssen Sie fünf Unterverzeichnisse erzeugen, deren Namen mit denen der fünf CD-ROMs der Serie ACCESS-EPA identisch sind.



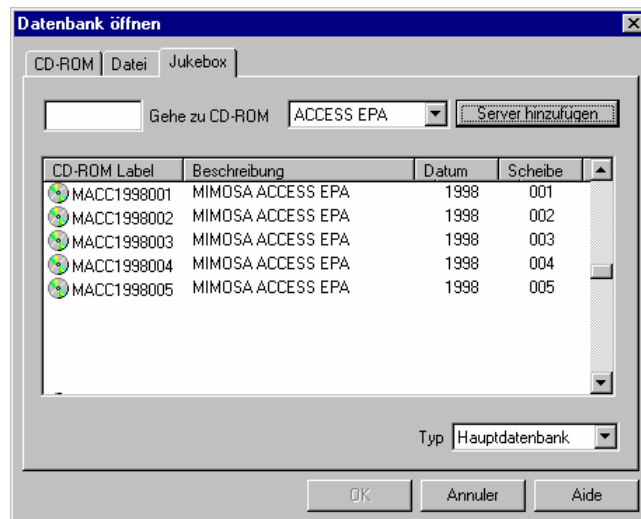
Die entsprechende Datenbank muß in diesen Unterverzeichnissen gespeichert werden. Beachten Sie hierbei, daß die Anzahl der zu kopierenden Dateien je nach Art der Datenbank variiert.

Bei einer Datenbank des Typs GTI V1 sind folgende Elemente zu kopieren: die Datei mit der Erweiterung .ROM (Hauptdatenbank), die Datei mit der Erweiterung .IND (falls vorhanden) und die gesamte Abbildungsarchitektur. An der Spitze dieser Architektur steht im allgemeinen ein Verzeichnis mit der Bezeichnung lxxxxxx:



Bei einer MIMOSA-Datenbank (Datenbank des Typs GTI V3) sind zu kopieren: die Datei mit der Erweiterung .ROM (Hauptdatenbank), die Datei mit der Erweiterung .IND (falls vorhanden) und die Datei IMAGE (Abbildungen). Die einzige Ausnahme bei den Datenbanken des Typs MIMOSA bilden derzeit die PAJ-Scheiben. Um den Inhalt einer CD-ROM aus dieser Sammlung auf Ihre Festplatte zu kopieren, müssen Sie auch die gesamte Baumstruktur mit den SGML-Dokumenten speichern (in solchen Fällen steht ein DOC-Verzeichnis an der Spitze der Architektur). Die CD-ROMs dieser Sammlung enthalten keine IMAGE-Datei.

Wenn Sie alle erforderlichen CD-ROM-Dateien in die entsprechenden Verzeichnisse kopiert haben, können Sie einen Server mit der Bezeichnung MIMOBases installieren (siehe Abschnitt "Installieren eines Jukebox-Servers"). Die Unterverzeichnisse werden als unterschiedliche CD-ROMs identifiziert:



4. ABFRAGEMODUS

4.1. Abfragesprache (GTI)

MIMOSA durchsucht eine Datenbank unter Verwendung der Abfragesprache GTI (proprietäres Format der Firma JOUVE). Die beiden verfügbaren Suchmasken (Benutzeroberflächen) bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Abfragen in dieser Sprache auf recht unkomplizierte Weise abzufassen. Wenn Sie z.B. die Formularmaske benutzen, brauchen Sie die GTI-Syntax nicht in allen Einzelheiten zu verstehen, um eine Datenbankrecherche durchführen zu können. Es ist aber sicherlich von Vorteil, wenn Sie mit den Grundlagen dieser Syntax vertraut sind, um alle Funktionen richtig nutzen zu können.

4.1.1. Erzeugen eines Segments

Eine in der Abfragesprache GTI formulierte Abfrage enthält eine Reihe voneinander unabhängiger Segmente. Ein Segment ist folgendermaßen aufgebaut:

Kriterium Arithmetischer_Operator Begriff

Das Suchkriterium ist ein Code (oder eine Abkürzung), der dem zu suchenden Feld entspricht (z.B. DP für Veröffentlichungsdatum). Normalerweise besteht dieser Code aus zwei oder drei, in einigen Fällen auch aus vier oder fünf Buchstaben. Beachten Sie hierbei, daß Anzahl und Art der Suchkriterien je nach aufgerufener Sammlung variieren.

Z.B. wird in der Sammlung ACCESS-EPA für die französische Zusammenfassung das Suchkriterium "AF" verwendet, während der Code in ESPACE-FIRST "ABF" lautet. Wenn Sie eine Abfrage in mehreren Datenbanken unterschiedlicher Sammlungen durchführen wollen, ist die Verwendung von Synonymen möglich (siehe Abschnitt "Synonyme"). Diese Option ist besonders im Expertenmodus von Vorteil.

Es sind sechs arithmetische Operatoren verfügbar. Sie verbinden das Kriterium mit dem Suchbegriff.

=	Gleich
>	Größer als
>=	Größer als oder gleich
<	Kleiner als

<=	Kleiner als oder gleich
<>	Ausgenommen
[,]	Teil eines Bereichs (spezielle Verwendung dieser Funktion siehe Beispiel)

Um Mehrdeutigkeiten zu vermeiden, sollten Sie den Suchbegriff in Anführungszeichen setzen, auch wenn MIMOSA standardgemäß Anführungszeichen einfügt. Bei der Suche nach einem zusammengesetzten Begriff mit einem oder mehreren Leerzeichen sind auf jeden Fall Anführungszeichen zu setzen, damit die Abfrage richtig interpretiert werden kann.

Beispiele:

AB = laser

ET = "neutron"

PD > "19880920"

PA = "ACTEL CORPORATION"

EP ["0812131" , "0813088"]

4.1.2. Kombinieren mehrerer Segmente (Verknüpfungselemente)

Zur Eingrenzung oder Erweiterung des Suchbereichs können mehrere Segmente miteinander kombiniert werden. Mit Hilfe der Verknüpfungselemente ist auch eine Definition der Reihenfolge möglich, in der die Segmente der Abfrage ver- oder abgearbeitet werden. Die Verknüpfungselemente sind in allen Sprachen der Benutzeroberfläche realisiert und können in beliebiger Sprachkombination verwendet werden.

Englisch	Deutsch	Verwendung
AND	UND	UND: Dokumente müssen die beiden mit dem Verknüpfungselement UND verbundenen Suchkriterien erfüllen. Dokumente, die nur ein Kriterium erfüllen, werden übergangen.
OR	ODER	ODER: Dokumente müssen eines der beiden Suchkriterien (oder können auch beide) erfüllen, die mit dem Verknüpfungselement ODER verbunden sind.
ANDNOT	UNDNICHT	UNDNICHT: Dokumente müssen das erste Suchkriterium erfüllen, werden aber übergangen, wenn sie auch das zweite erfüllen.
ORNOT	ODERNICHT	ODERNICHT: Dokumente müssen das erste Suchkriterium erfüllen oder dürfen das zweite nicht erfüllen.
NOT	NICHT	NICHT: Dieser Operator bezieht sich nur auf ein Segment. Ermittelt werden alle Dokumente, die das mit diesem Verknüpfungselement verbundene Kriterium nicht erfüllen.

Beispiele:

Abfrage	Bedeutung
AB = laser UND PD > "19880920"	Es werden alle Dokumente ermittelt, die das Wort Laser in der Zusammenfassung enthalten und nach dem 20.09.1998 veröffentlicht wurden.
AB = laser ODER AB = neutron	Es werden alle Dokumente ermittelt, die das Wort Laser oder das Wort

	Neutron oder beide Wörter gleichzeitig enthalten.
AB = laser UNDNICHT KI = A1	Es werden alle Dokumente ermittelt, die das Wort Laser enthalten, dabei aber nicht zur Dokumentart A1 gehören.
NICHT ABE = laser	Es werden alle Dokumente ermittelt, die nicht das Wort Laser enthalten.



4.1.3. Priorität von Verknüpfungselementen und mehrdeutige Abfragen

Werden unterschiedliche Boolesche Operatoren in einer Abfrage eingesetzt, kann diese unter Umständen auf verschiedene Weise interpretiert werden. Sobald eine Abfrage gestellt wird, wandelt daher MIMOSA die Abfrage um, damit sie eindeutig wird. Beispiel: die Abfrage "ABE = Laser ODER ABE = Neutron UNDNICHT K1 = A1" kann folgendermaßen aufgefaßt werden:

- (ABE = Laser ODER ABE = Neutron) UNDNICHT (KI = A1)
- ABE = Laser ODER (ABE = Neutron UNDNICHT KI = A1)

Beide Varianten ergeben unterschiedliche Ergebnisse.

Dem Benutzer wird auf alle Fälle empfohlen die Klammern selbst in die Abfrage einzugeben, damit diese eindeutig interpretiert wird, und unerwartete Ergebnisse vermieden werden.

Werden keine Klammern gesetzt, bearbeitet MIMOSA die Abfrage von rechts nach links. Die unterschiedlichen Operatoren haben keine besondere Priorität.

Die verwendeten Suchkriterien selbst haben keinen Einfluss auf die Verknüpfungspriorität. Die folgenden Beispiele erläutern die Regeln:

	Abfrage	Umgesetzte Abfrage
1	ABE = laser UND KI = A1 ODER ABE = neutron	((ABE = "LASER") UND (KI = "A1")) ODER (ABE = "NEUTRON")
2	ABE = laser ODER KI = A1 UND ABE = neutron	((ABE = "LASER") ODER (KI = "A1")) UND (ABE = "NEUTRON")
3	IC=a61k UNDNICHT IC=a61k006 UNDNICHT IC=a61k007	((IC = "A61K") UNDNICHT (IC = "A61K006")) UNDNICHT (IC = "A61K007")
4	IC=a61k UNDNICHT a61k006 UNDNICHT a61k007	((IC = "A61K") UNDNICHT (IC = "A61K006")) UNDNICHT (IC = "A61K007")
5	IC=a61k UNDNICHT IC=a61k006 UNDNICHT IC=a61k007 UND IC = A02	((((IC = "A61K") UNDNICHT (IC = "A61K006")) UNDNICHT (IC = "A61K007")) UND (IC = "A02"))
6	IC=b62d00100 ODER IC=b62d00111 ODER ic=b62d00114 UNDNICHT ic=b62d02100	((((IC = "B62D00100") ODER (IC = "B62D00111")) ODER (IC = "B62D00114")) UNDNICHT (IC = "B62D02100"))
7	AD=1 UNDNICHT 2 UNDNICHT 3	((AD = "1") UNDNICHT AD = "2") UNDNICHT AD = "3"
8	AD=1 UNDNICHT AD=2 UNDNICHT AD=3	((AD = "1") UNDNICHT (AD = "2")) UNDNICHT (AD = "3")
9	AD=1 UNDNICHT 2 UNDNICHT 3 UNDNICHT 4	((AD = "1") UNDNICHT AD = "2") UNDNICHT AD = "3") UNDNICHT AD = "4"
10	AD=1 UNDNICHT AD=2 UNDNICHT AD=3 UNDNICHT AD=4	((((AD = "1") UNDNICHT (AD = "2")) UNDNICHT (AD = "3")) UNDNICHT (AD = "4"))
11	AD=1 UNDNICHT 2 UNDNICHT 3 UNDNICHT 4 UNDNICHT 5	((((AD = "1") UNDNICHT AD = "2") UNDNICHT AD = "3") UNDNICHT AD = "4") UNDNICHT AD = "5"
12	AD=1 UNDNICHT AD=2 UNDNICHT AD=3 UNDNICHT AD=4 UNDNICHT AD=5	((((AD = "1") UNDNICHT (AD = "2")) UNDNICHT (AD = "3")) UNDNICHT (AD = "4")) UNDNICHT (AD = "5")

13	AD=1 UNDNICHT (AD=2 UNDNICHT AD=3)	((AD = "1") UNDNICHT ((AD = "2") UNDNICHT (AD = "3")))
14	AD=1 UNDNICHT (AD=2 UNDNICHT (AD=3 UNDNICHT AD=4))	((AD = "1") UNDNICHT ((AD = "2") UNDNICHT ((AD = "3") UNDNICHT (AD = "4"))))
15	AD=1 UNDNICHT (AD=2 UNDNICHT (AD=3 UNDNICHT (AD=4 UNDNICHT AD=5)))	((AD = "1") UNDNICHT ((AD = "2") UNDNICHT ((AD = "3") UNDNICHT ((AD = "4") UNDNICHT (AD = "5")))))
16	AD=1 ODER AD=2 UNDNICHT AD=3	((AD = "1") ODER (AD = "2")) UNDNICHT (AD = "3")
17	AD=1 ODER 2 UNDNICHT AD=3	((AD = "1" ODER AD = "2") UNDNICHT (AD = "3"))
18	AD=1 ODER 2 UNDNICHT 3	((AD = "1" ODER AD = "2") UNDNICHT AD = "3")
19	AD=1 UNDNICHT 2 UNDNICHT AD=3 UNDNICHT 4	((AD = "1" UNDNICHT AD = "2") UNDNICHT AD = "3") UNDNICHT AD = "4"
20	ABE = LASER UND KI = 1 ODER ABE = NEUTRON	((ABE = "LASER") UND (KI = "1")) ODER (ABE = "NEUTRON")
21	ABE = LASER ODER ABE = NEUTRON ODER ABE = BEAM UNDNICHT ABE = CAR	((((ABE = "LASER") ODER (ABE = "NEUTRON"))) ODER (ABE = "BEAM")) UNDNICHT (ABE = "CAR")

Nehmen wir an, daß Patente der Klassen B62D009 oder B62D015* oder B62D021* recherchiert werden sollen. Von der letztgenannten Hauptklasse sollen aber die Klassen B62D02100 und B62D02117 ausgeschlossen werden.

Versuch Nr. 1	Umgesetzte Abfrage
IC = B62D009 ODER IC=B62D015* ODER IC=B62D021* UNDNICHT IC=B62D02100 UNDNICHT IC=B62D02117	(((((IC = "B62D009") ODER (IC = "B62D015*")) ODER (IC = "B62D021*")) UNDNICHT (IC = "B62D02100")) UNDNICHT (IC = "B62D02117"))

Diese Abfrage ist nicht richtig. Die Dokumente der Klassen B62D02117 und B62D02100 werden auch von den Klassen B62D009 und B62D015* ausgeklammert.

Versuch Nr. 2	Umgesetzte Abfrage
((IC = B62D009 ODER IC=B62D015* ODER IC=B62D021*) UNDNICHT (IC=B62D02100 ODER IC=B62D02117))	((((IC = "B62D009") ODER ((IC = "B62D015*") ODER (IC = "B62D021*")))) UNDNICHT ((IC = "B62D02100") ODER (IC = "B62D02117"))

Der zweite Versuch ist auch nicht richtig, denn die Klassen B62D02100 und B62D02117 sollten nur von der Klasse B62D021* ausgeklammert werden. Sollte ein Dokument in den Klassen B62D02117 und B62D015* klassifiziert sein (Mehrfachklassifikation), wird dieses Dokument mit einer derartigen Abfrageformulierung nicht angezeigt werden.

Beispiel: die Abfrage IC=B62D015* ergibt das Dokument EP 0816521 welches in den Klassen B62D1500 und B62D02117 zu finden ist. Dieses Dokument würde also nicht gefunden werden.

Eine richtige Lösung kann wie folgt aussehen:

Versuch Nr. 3	Umgesetzte Abfrage
((IC = B62D009 ODER IC=B62D015*) ODER (((IC=B62D021*) UNDNICHT ((IC=B62D02100) ODER (IC=B62D02117))))	((IC = B62D009 ODER IC=B62D015*) ODER (((IC=B62D021*) UNDNICHT ((IC=B62D02100) ODER (IC=B62D02117))))

Die MIMOSA Software ermöglicht die Überprüfung der umgesetzten Abfrage im Fenster "Abfrageanalyse":



Frage	Treffer	Datenbank	Abfrage	Abfrageanalyse
\$2	1	MEPA1998081	ABG = "DURCHBRUECHE" "ERZE...	ABG = "DURCHBRUECHE" ODER ABG = "ERZEUGENDEN"
\$1	1	MEPA1998081	ABG = "DURCHBRUECHE"	ABG = "DURCHBRUECHE"

Sie können ebenfalls die Option "Analysierte Abfrage anzeigen" im Dialogfenster "Softwareeinstellungen" aktivieren. MIMOSA zeigt nun für jede definierte Abfrage die analysierte Abfrage in einem Dialogfenster an.

4.1.4. Verkürzung

Wenn Sie in einem Index nach mehreren Begriffen suchen wollen, können Sie die Abfrage verkürzen. Im folgenden Beispiel soll nach drei Begriffen mit dem Kriterium EP gesucht werden:

(EP = "0812134") ODER (EP = "0812135") ODER (EP = "0812136")

Diese Abfrage läßt sich folgendermaßen zusammenfassen:

EP = "0812134" ODER "0812135" ODER "0812136"

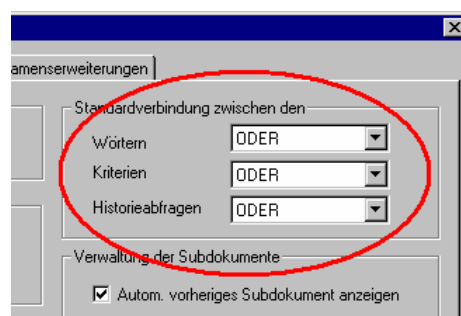
Auf ähnliche Weise können Sie die Abfrage verkürzen, wenn Sie nach einem Begriff mit mehreren Kriterien suchen wollen. Suchen Sie z.B. in der englischen, französischen und deutschen Zusammenfassung nach dem Wort Laser, kann die ursprüngliche Abfrage folgendermaßen zusammengefaßt werden:

ABE = laser) ODER (ABF = laser) ODER (ABG = laser) erweiterte Form

ABE ODER ABF ODER ABG = laser verkürzte Form

4.1.5. Standardgemäß verwendetes Verknüpfungselement

Wird zwischen zwei Wörtern oder Kriterien kein Verknüpfungselement angegeben, fügt MIMOSA ein Standardverknüpfungselement ein. Es gibt zwei Standardverknüpfungselemente, eines für Begriffe und eines für Kriterien. Die Standardverknüpfungselemente können in den Softwareeinstellungen definiert werden:



Wenn die Standardverknüpfungselemente auf ODER eingestellt sind, ersetzt MIMOSA bei der Interpretation folgender Fragen die Leerzeichen durch das Verknüpfungselement ODER:

ABE ABF = laser ® (ABE = "laser") ODER (ABF = "laser")

EP = 0812134 0812135 ® (EP = "0812134") ODER (EP = "0812135")

Wegen dieser Automatik ist es besonders wichtig, einen mehrteiligen Suchbegriff mit Leerzeichen in Anführungszeichen zu setzen. Wenn Sie also nach dem Anmeldernamen ACME CORPORATION suchen möchten und dabei die Anführungszeichen weglassen, wird MIMOSA die Frage dahingehend interpretieren, daß nach zwei

verschiedenen Wörtern oder Begriffen gesucht werden soll, und daher das Standardverknüpfungselement zwischen ihnen einfügen:

PA = ACME CORPORATION ® PA = "ACME" ODER "CORPORATION"

4.1.6. Trunkierungssymbole (Wildcards)

Für die Suche nach einem Begriff aus mehreren Buchstaben stellt MIMOSA drei verschiedene Platzhalter, auch Trunkierungssymbole oder Wildcards genannt, zur Verfügung. Bei der Trunkierung wird ein Begriff aufgrund der Zeichenfolge der ersten oder letzten Buchstaben des Begriffs ermittelt.

Wenn also der Zeichenfolge das Trunkierungssymbol * vorangestellt wird (z.B.: *puter), ermittelt MIMOSA alle Wörter, die mit der angegebenen Zeichenfolge enden (z.B.: computer, transputer, usw.). Diese Methode wird linksseitige Trunkierung genannt.

Wenn das Trunkierungssymbol * am Ende der Zeichenfolge steht (z.B.: Comput*), ermittelt MIMOSA alle Wörter, die mit der Zeichenfolge beginnen (z.B.: computation, compute, computer, etc.). Diese Methode wird rechtsseitige Trunkierung genannt.

Das Trunkierungssymbol # steht für ein einzelnes obligatorisches Zeichen. Es werden alle Wörter ermittelt, die ein Zeichen an einer bestimmten Position enthalten (siehe Beispiel).

Das Trunkierungssymbol ? steht für ein einzelnes optionelles Zeichen. Es werden alle Wörter ermittelt, die in der angegebenen Position ein Zeichen enthalten oder auch nicht enthalten (siehe Beispiel).

Beispiele:

Eingegebene Abfrage	Ermittelter Begriff
AB = *puter	computer, transputer, ...
AB = comput*	computation, compute, computer, ...
AB = l#ser	Laser, loser, ...
AB = colo?r	colour, color
ET = im?uni?ation	Immunization, immunisation,

4.1.7. Naheoperatoren

Bei einer Abfrage mit einem Naheoperator werden zwei Wörter ermittelt, die in einem bestimmten Abstand zueinander stehen. Diese Operatoren sind nur bei einigen suchbaren Feldern verfügbar (im allgemeinen bei Feldern, die sich auf indizierten Volltext beziehen wie z.B. die Zusammenfassung). Außerdem können sie nur in Datenbanken des Typs MIMOSA (GTI V3-Datenbanken) genutzt werden. In der Kriterienliste in der Suchmaske wird allen Indizes, die diese Funktion unterstützen, das Symbol  vorangestellt.

In der folgenden Tabelle sind alle Operatoren aufgelistet, mit denen die Reihenfolge der Begriffe und der Abstand zwischen zwei Begriffen angegeben werden kann:

Operator	Bedeutung	Beispiel
Begriff1 +nw Begriff2	Die beiden Begriffe dürfen durch maximal n Wörter getrennt sein. Die Reihenfolge, in der die Begriffe auftreten, muß eingehalten werden.	AB = laser +1w beam ® ... of a pulse laser beam to improve its ...
Begriff1 /nw Begriff2	Die beiden Begriffe dürfen durch maximal n Wörter getrennt sein. Die Reihenfolge, in der die Begriffe auftreten, ist unerheblich.	AB = laser /4w beam ® ...by a high laser energy and high beam quality...

Begriff1 +=nW Begriff2	Die beiden Begriffe dürfen durch genau n Wörter getrennt sein. Die Reihenfolge, in der die Begriffe auftreten, muß eingehalten werden.	AF=courants +=3W individuels ® les courants de redresseurs individuels, ...
Begriff1 /=nW Begriff2	Die beiden Begriffe dürfen durch genau n Wörter getrennt sein. Die Reihenfolge, in der die Begriffe auftreten, ist unerheblich.	AB = irradiation /=3W pulse ® ...by the irradiation of a pulse laser...



Um nach drei aufeinanderfolgenden Wörtern zu suchen, z.B. "electric motor car", müssen Sie Ihre Abfrage folgendermaßen formulieren:

ab=(electric +=1W motor) UND (motor +=1w car) UND (electric+=2W car)

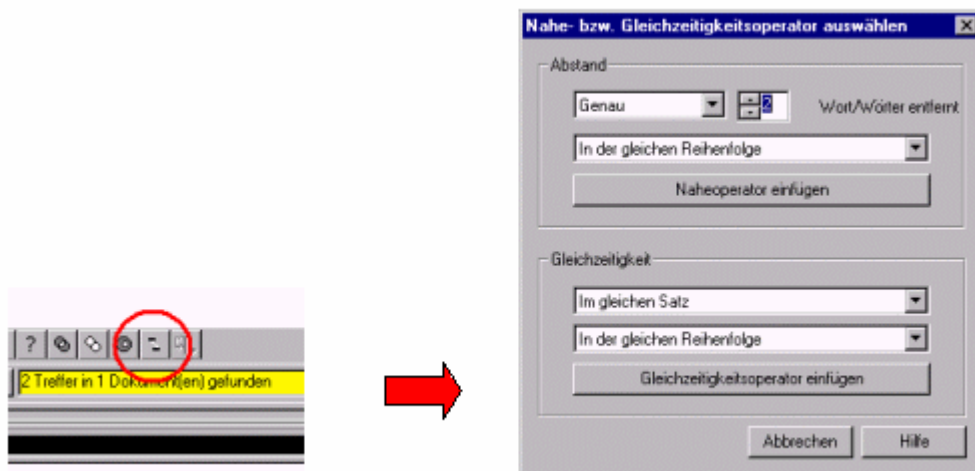
4.1.8. Gleichzeitigkeitsoperatoren

Diese Operatoren gehören zur gleichen Familie wie die Naheoperatoren. Auch sie werden nur bei einigen indizierten Feldern eingesetzt, die in der Kriterienliste durch das vorangestellte Symbol  gekennzeichnet sind. Mit den Gleichzeitigkeitsoperatoren kann der Benutzer nach Wörtern suchen, die im gleichen Textabschnitt vorkommen. Dabei kann es sich um einen Satz, Absatz oder ein ganzes Feld handeln.

Operator	Bedeutung	Beispiel
Begriff1 /nS Begriff2	Die beiden Begriffe müssen in einem Satz enthalten sein. Die Reihenfolge ist dabei unerheblich.	AB = laser /S beam
Begriff1 +nS Begriff2	Die beiden Begriffe müssen in einem Satz enthalten sein. Die Reihenfolge muß eingehalten werden.	AB = laser +S beam
Begriff1 /nP Begriff2	Die beiden Begriffe müssen in einem Absatz enthalten sein. Die Reihenfolge ist dabei unerheblich.	AB = laser /P beam
Begriff1 +nP Begriff2	Die beiden Begriffe müssen in einem Absatz enthalten sein. Die Reihenfolge muß eingehalten werden.	AB = laser +P beam

Hinweis: Die Menge der Eingangsdaten für bestimmte CD-ROM Serien übersteigt die Kapazität des GTI Systems. In einem solchen Fall werden die Nahe-Operatoren deaktiviert. Das Icon  wird nach wie vor in der Index-Liste angezeigt, die Nahe-Operatoren können auch immer noch in die Suchfrage eingesetzt werden, die Suche wird jedoch mit einer Fehlermeldung abgebrochen. Seit 2001 wurde diese Funktion generell für die ESPACE® EP und EP-B sowie die ESPACE® ACCESS und ACCESS-B blockiert. Für andere Serien wird diese Funktion von Fall zu Fall blockiert, wenn die Datenmengen die GTI-Kapazität überschreiten.

In der Expertenmaske stellt MIMOSA ein Hilfsmittel zur Verwendung dieser Operatoren zur Verfügung, das in der Werkzeugleiste über das Symbol "Feld bearbeiten" aktiviert werden kann. Hier können Sie in einem Fenster mit Hilfe der Maustasten einen Nahe –oder Gleichzeitigkeitsoperator auswählen.



4.1.9. Filter

Damit eine Abfrageformulierung als syntaktisch zulässig akzeptiert wird, muß das Format des Suchbegriffs im allgemeinen ganz genau mit dem Format des Begriffs in der Datenbank übereinstimmen. Dank der Filter in MIMOSA können Sie jedoch Abfragen mit den Kriterien Klassifikation, Datum oder Nummer in einem etwas "natürlicheren" Format abfassen; vor der Suche werden die Fragen dann von der Software automatisch interpretiert und konvertiert.

Enthält eine Datenbank z.B. ein NP-Kriterium mit dem Wert **"US168, 034"**, kann dieses Dokument normalerweise nur durch die Frage **NP = "US168, 034"** ermittelt werden. Bei Eingabe der Frage **NP = "US168 034"** oder **NP = "US168/034"** würde MIMOSA das Dokument ohne Filter nicht finden.

Filter sind für drei Arten von Kriterien verfügbar: Klassifikation, Datum und Nummer. Bei diesen Kriterien bereitet MIMOSA die eingegebenen Daten auf, so daß das Format der konvertierten Suchbegriffe genau mit dem entsprechenden Format in der Datenbank übereinstimmt.

Z.B. konvertiert MIMOSA durch Einsatz eines geeigneten Filters die Abfrage **PD=30/11/1989** zu **PD="19891130"**, bevor die Suche in der Datenbank beginnt.

Kriterien, für die ein Filter verfügbar ist, werden in der Kriterienliste durch ein vorangestelltes, typenspezifisches Symbol gekennzeichnet:

Filter	Zugehöriges Symbol
Datum	
Nummer	N 
Klassifikation	

4.1.10. Datumsfilter

Wenn in einer Abfrage mit einem Datumskriterium ein Trennungszeichen (entweder "." oder "-" oder "," oder "/") erkannt wird, setzt MIMOSA das Datum in das in der Datenbank verwendete Format um. Wird keines dieser Zeichen erkannt, muß das Datum genauso eingegeben werden wie im Feldindex. MIMOSA erkennt die folgenden Datumsformate:

Format DD/MM/YYYY	Beispiel
DD/MM/YYYY	01/12/1997
DD.MM.YYYY	01.02.1997

DD-MM-YYYY	01-12-1997
------------	------------

Format DD/MM/YYYY	Beispiel
YYYY/MM/DD	1997/12/01
YYYY.MM.DD	1997.02.01
YYYY-MM-DD	1997-12-01



Anmerkung: Wenn MIMOSA im Suchbegriff ein Trunkierungssymbol (*, ? oder #) erkennt, findet keine Bearbeitung statt. Beispielsweise wird die Abfrage AD=1996/12/0* ergebnislos bleiben.

Es folgt eine Liste mit Beispielen für die Datumsfilterung. Eine trefferlose Abfrage weist auf falschen Einsatz des Datumsfilter hin.

Datenbank	Format des Kriteriums Datum im Index	Abfrage	Treffer
FST1980002	780602	AD = 780602	0
FST1980002	780602	AD = 78*	27
FST1980002	780602	AD = 1978*	0
FST1980002	780602	AD = 19780602	0
FST1980002	780602	AD = 1978/06/02	1
FST1980002	780602	AD = 02/06/1978	1
FST1980002	780602	AD = 2/6/1978	0
FST1980002	780602	AD = 02/6/1978	0
FST1980002	780602	AD = 02/06/78	0
FST1980002	780602	AD = 02-06-1978	1
FST1980002	780602	AD = 02-06-19*	0
FST1980002	780602	AD = 02/0#/1978	0
FST1980002	780602	AD = 7806*	8
FST1980002	780602	AD = 1978-6-2	0
FST1980002	780602	AD = 06-02-1978	1
MIFT1997006	19860415	AD=1986*	1
MIFT1997006	19860415	AD=86*	0

4.1.11. Nummernfilter

Dieser Filter findet bei Kriterien Anwendung, die sich auf Nummern (z.B. von Veröffentlichungen) mit führenden Nullen beziehen.

Z.B. enthält der Index EP (Veröffentlichungsnummer) der Datenbank MIFT1997010 (MIMOSA-FIRST) die Nummern "0812130" "0812131" "0812132". Mit Hilfe des Nummernfilters können diese Dokumente ermittelt werden, unabhängig von der Anzahl führender Nullen in den einzelnen Veröffentlichungsnummern. In unserem Beispiel konvertiert MIMOSA die Frage EP = "812130" "812131" "812132" zu EP = "0812130" "0812131" "0812132", um diese Dokumente abrufen zu können.

4.1.12. Klassifikationsfilter

Dieses Filter konvertiert eine "natürlich" formulierte Abfrage in einem Klassifikationsindex in das in der Datenbank gespeicherte Format. Insbesondere die Indizes mit Klassifikationskriterien enthalten so gut wie nie Trennzeichen wie "-" oder "/".

Z.B. enthält der Index MC (Hauptklassifikation) in der Datenbank MIFT1997010 (MIMOSA-FIRST) die Einträge "A01D01100" "A01C02100" "A01C01500". Eine "natürlich" formulierte Frage nach diesen Einträgen könnte lauten "A01-D01/100" "A01C-02/100" "A01C-01/500".

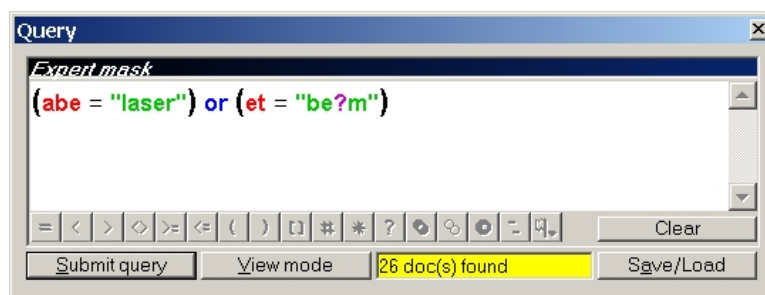
Eingegebene Abfrage	Abfrage nach der Konvertierung durch MIMOSA
MC = A01C-01/500	MC = A01C01500
MC = A01C-01	MC = A01C01



Anmerkung: Wenn MIMOSA im Suchbegriff ein Trunkierungssymbol (*, ? oder #) erkennt, findet keine Bearbeitung statt. Beispielsweise wird die Abfrage MC = A01C-015/* ergebnislos bleiben.

4.1.13. Markieren

Diese Funktion erlaubt das verschiedenfarbige Markieren von Elementen einer GTI Suchabfrage.



Das Lesen und Erfassen komplexer Suchfragen wird sehr vereinfacht. Die Funktion kann durch Anklicken von „Markieren benutzen“ auf dem „Interface“ Registerblatt in den „Software-Optionen“ ausgeschaltet werden.

4.2. Suchmasken

Für die Formulierung der Abfragen stellt Ihnen MIMOSA zwei Suchmasken (oder Schnittstellen) sowie einen Assistenten (Wizard) zur Verfügung. Die beiden Suchmasken sind für unterschiedliche Benutzerprofile gedacht und bieten nicht exakt die gleichen Möglichkeiten und Funktionalitäten. Mit dem Assistenten läßt sich eine Abfrage "Schritt für Schritt" aufbauen. Nach jedem Schritt wird die entsprechende Aktion in der gewählten Suchmaske angezeigt.

Aktion	Menübefehl	Tastenkombination	Symbol
Expertensuchmaske anzeigen	Ansicht\Expertensuchmaske	-	-
Formularmaske anzeigen	Ansicht\Formularmaske	-	-
Assistenten anzeigen	Ansicht\Wizard	Strg + H	

Die Formular-Suchmaske ermöglicht eine sehr intuitive Bedienung für all diejenigen, die mit Vorgängerversionen des Anwendungsprogramms MIMOSA nicht vertraut sind. Bei der Installation von MIMOSA wird diese Suchmaske als Standard eingestellt.

Zusätzlich zu den Möglichkeiten der Expertensuchmaske bietet sie Funktionen wie die Option, die Anzahl der für eine Sammlung verfügbaren Kriterien je nach Sammlung zu begrenzen. Wenn Sie regelmäßig nur fünf Kriterien verwenden, können Sie bestimmen, daß die anderen Kriterien nicht angezeigt oder angeboten werden sollen. Unserer Ansicht nach verbessert dies die Benutzerfreundlichkeit der Benutzeroberfläche. Ferner zeigt die Formularmaske Zwischenergebnisse der verschiedenen Segmente an, aus denen die komplette Abfrage besteht.



Anmerkung: In der Formularmaske können Sie eine Abfrageformulierung zwar speichern, aber nicht wieder laden. Dies ist der größte Nachteil der Formularmaske im Vergleich zur Expertenmaske. Abfrageformulierungen, die mit der Formularmaske gespeichert wurden, lassen sich jedoch in der Expertenmaske laden und können auch in MIMOBatch verwendet werden.

Mit der Formularmaske können auch keine Abfragen mit vielen Klammern durchgeführt werden. Die nachstehende Abfrage kann z.B. in der Formularmaske nicht gestellt werden:

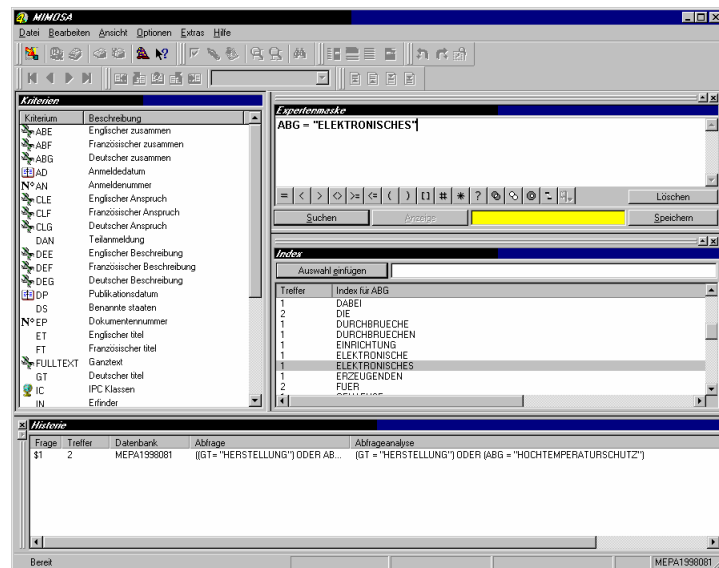
(ABF="snowboard" UND ABE="snowboard") ODER (ABF="stepin" UNDNICHT ABE="stepin")

Die Expertensuchmaske bietet eine ähnliche Benutzeroberfläche wie die "Standardmaske" in früheren MIMOSA Versionen.

Bei der Formulierung von Abfragen kann die GTI-Syntax in vollem Umfang eingesetzt werden.

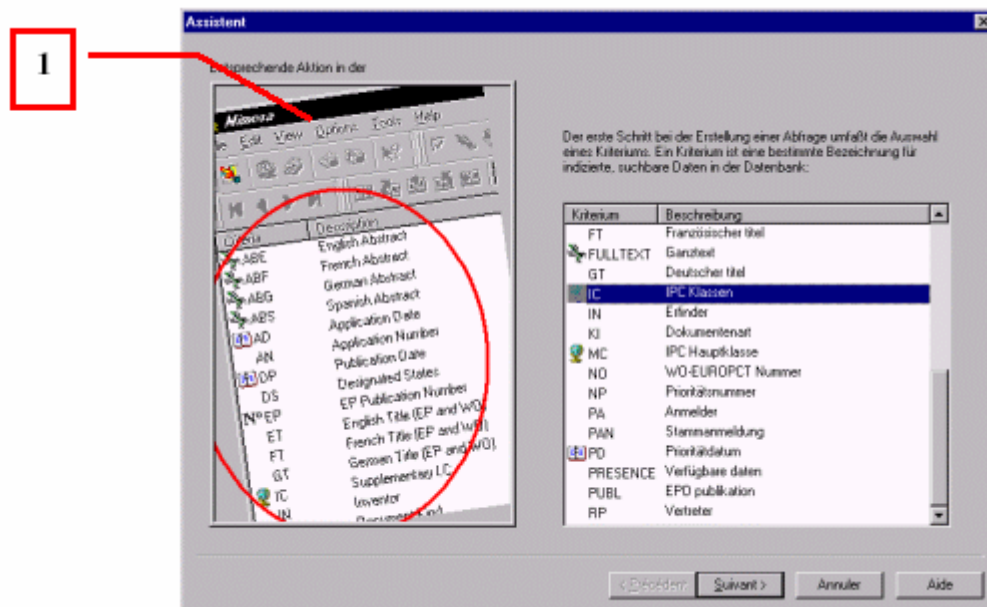
Sie können Ihre Abfragen speichern und erneut laden.

Obwohl Sie hier bei der Formulierung mehr Freiheit haben, erfolgt die Bedienung weniger intuitiv als in der Formularmaske.



4.3. Assistent (Wizard)

Der Assistent (Wizard) erfüllt im wesentlichen zwei Funktionen. Zum einen können Sie hier einfache Abfragen schrittweise erstellen, zum anderen erhalten Sie Unterstützung, wenn Sie sich mit den beiden Hauptsuchmasken vertraut machen wollen. Für jeden Schritt zeigt der Assistent das Feld (1) an und führt die jeweilige Aktion in der

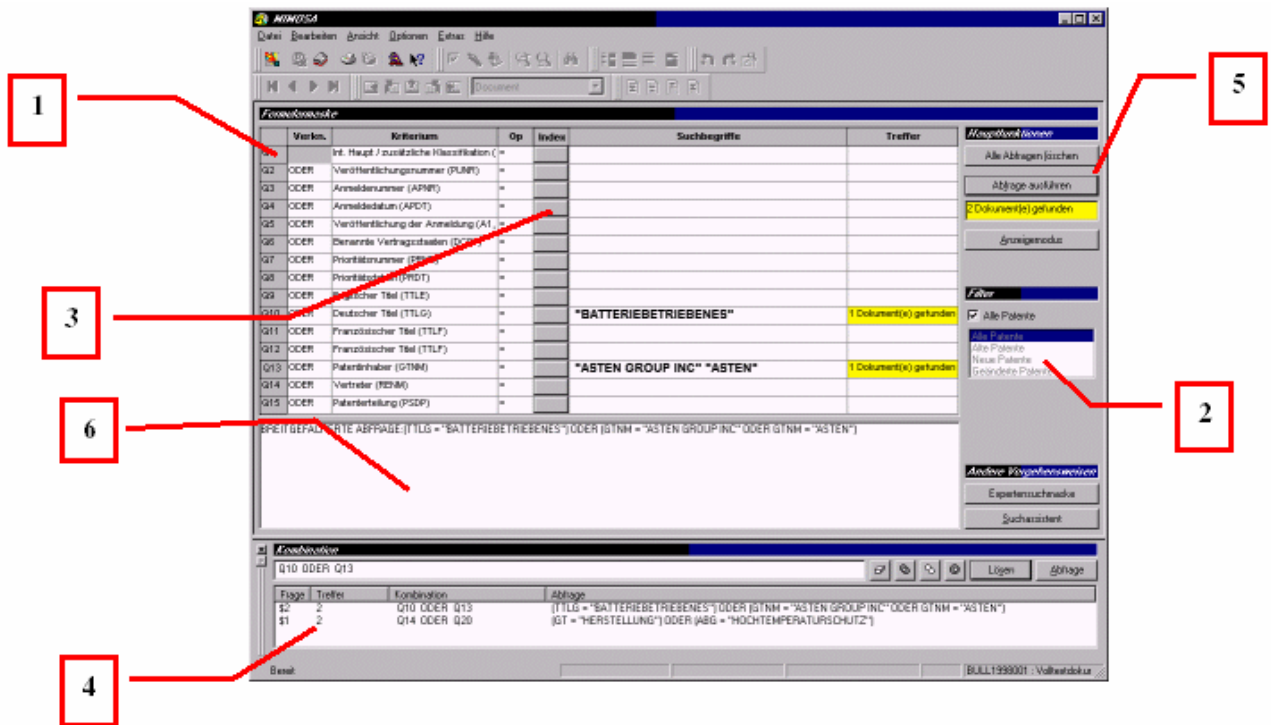


aktiven (gewählten) Suchmaske aus:

Der Assistent kann ein einfaches Segment nach dem Muster KRITERIUM OPERATOR BEGRIFF (Beispiel AB = laser) erzeugen und dieses erste Segment über Verknüpfungselemente mit anderen Segmenten verbinden, um die Trefferanzahl zu verringern oder zu erhöhen. Der Assistenten ähnelt "Hilfe-" oder "Anfänger-Modus" früherer Versionen.

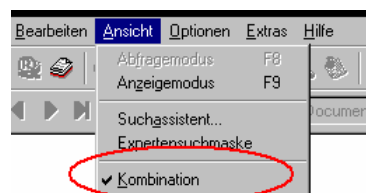
4.4. Formularmaske

4.4.1. Allgemeine Darstellung



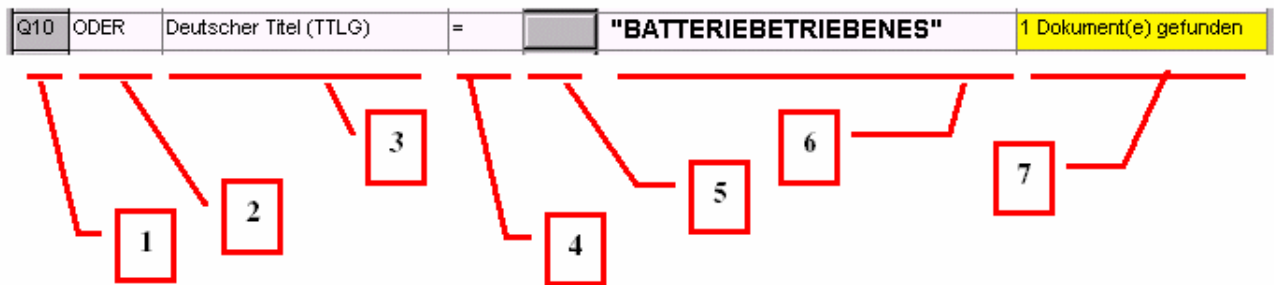
Die Formularmaske ist in mehrere Abschnitte unterteilt. Mit Hilfe der Tabelle (1) kann eine Abfrage Segment für Segment erstellt werden. Die Filter (2) grenzen eine Abfrage ein. Der Index wird mit Hilfe der Schaltflächen (3) angezeigt und das Kombinationsfenster (4) ermöglicht die Verbindung von Abfragen. Mit den allgemeinen Funktionen (5) kann eine Abfrage ausgeführt und der Anzeigemodus aktiviert werden. MIMOSA zeigt die erstellte Abfrage in einem Textfeld (6) an. Auf diese Weise können Sie sich mit der Abfragesprache GTI vertraut machen.

Das Kombinationsfenster (4) wird nicht standardgemäß angezeigt. Wählen Sie hierzu im Menü "Ansicht" den Befehl "Kombination":



Wenn die Benutzeroberfläche oder Maskenkonfiguration versehentlich verändert wurde und die Standardeinstellung erneut aktiviert werden soll, wählen Sie im Menü "Optionen" den Befehl "Standardsuchmaske wiederherstellen".

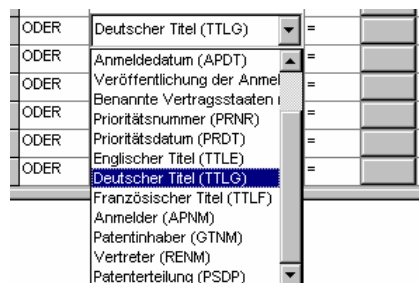
4.4.2. Raster



Mit Hilfe des Rasters können Sie eine Abfrageformulierung segmentweise aufbauen. Jede Zeile entspricht einem bestimmten Suchkriterium und kann eines der Segmente in der Abfrage bilden. Standardgemäß zeigt das Raster alle Kriterien an, die in einer geöffneten Datenbank verfügbar sind. Die Anzahl der im Raster angezeigten Kriterien können für jede Sammlung separat konfiguriert werden. Wählen Sie hierzu in den "Produkteinstellungen" die Registerkarte "Formularmaske" und dann die gewünschten Kriterien aus der entsprechenden Liste. Dabei ist jedoch zu beachten, daß bei der Sammlung SPACE-BULLETIN aufgrund der großen Anzahl an verfügbaren Kriterien bereits standardgemäß eine Kriterienauswahl definiert wird.

Jede Zeile besteht aus sechs Elementen:

- (1) Code für die Zeile: Dieser Code kann im Kombinationsfeld zur Verknüpfung von Abfragen verwendet werden.
- (2) Segmentverknüpfungselemente: MIMOSA kombiniert alle Segmente mit Hilfe von logischen Verknüpfungselementen und erstellt so die Gesamtabfrage.
- (3) Kriterium: Der Kriteriencode wird in Klammern angezeigt (dieser Code wird zur Erstellung der GTI-Abfragen verwendet). Standardgemäß ist jedes Kriterium mit einer Zeile verknüpft. Sie können die standardgemäß vorgeschlagene Reihenfolge ändern, z.B. um die Kriterien anzuzeigen, die Sie am häufigsten am Rasteranfang verwenden:



- (4) Arithmetischer Operator: Sie können einen der sechs verfügbaren Operatoren (=, >=, >, <, <=, <>) auswählen. Wollen Sie nach einem Bereich suchen, muß dieses Feld leer bleiben.
- (5) Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Inhalt des Verzeichnisses für diesen Index anzuzeigen.
- (6) Eingabefeld: Geben Sie hier den (oder die) Suchbegriff(e) manuell ein, oder wählen Sie diese aus dem Verzeichnis aus. Wenn Sie mehrere Begriffe auswählen ohne ein Verknüpfungselement dazwischen, ersetzt MIMOSA alle Leerzeichen durch das Standardverknüpfungselement, das in den Softwareeinstellungen definiert wurde. Ist z.B. ODER das Standardverknüpfungselement, wird die folgende Zeile segmentweise interpretiert:

→ APDT = "19820526" ODER APDT = "19851126"

Es ist möglich, nach zwei Wörtern unter Angabe des Abstands zwischen den beiden zu suchen, und zwar mit Hilfe der Naheoperatoren. Um nach den unmittelbar aufeinanderfolgenden Begriffen "laser" und "neutron" in der englischen Zusammenfassung zu suchen, müßte die Frage folgendermaßen formuliert werden:

Englischer zusammen (ABE)	=	laser +=1W neutron
---------------------------	---	---



Das Eingabefeld kann in der Registerkarte "Benutzeroberfläche" der "Softwareeinstellungen" konfiguriert werden.

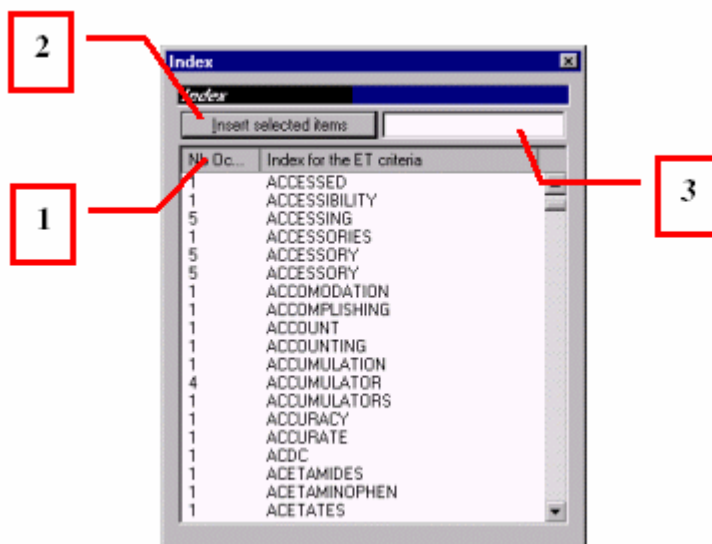
(7) Zwischenergebnis: MIMOSA zeigt das Zwischenergebnis für jedes Segment an.

4.4.3. Index (oder Verzeichnis)

Ein Index ist eine vollständige, sortierte Liste aller in der Datenbank vorhandenen Einträge, die einem bestimmten Suchfeld entsprechen. Ein Datumsindex z.B. listet alle Daten dieses Typs auf, die in der momentan geöffneten Datenbank gespeichert sind. In dieser Liste können Sie Einträge markieren, die Sie in die aktuelle Abfrageformulierung einfügen möchten.

Diese Art der Suche in einem Index kann auch nützlich sein, wenn Sie entweder nicht sicher sind, welches Format zur Formulierung einer Abfrage zu verwenden ist, oder wenn Sie nur ungefähr wissen, wonach Sie suchen, oder wenn Sie für die Suche nach einem bestimmten Kriterium einfach nur mehrere Einträge gleichzeitig auswählen möchten.

Um den Index eines Kriteriums in der Formularmaske aufzurufen und zu durchsuchen, klicken Sie auf den die



entsprechende Schaltfläche der Kriterienspalte des Rasters.

Links (1) neben jedem Listeneintrag zeigt MIMOSA an, wie oft der jeweilige Eintrag vorhanden ist. Normalerweise handelt es sich um die Anzahl der Dokumente in der Datenbank, die diesen Begriff enthalten. Bei Kriterien, die nach dem Parameter Nähe indiziert sind (gekennzeichnet durch das Symbol ) , gibt diese Zahl jedoch an, wie oft der jeweilige Begriff in der Datenbank zu finden ist.

Um einen Eintrag in die aktuelle Abfrageformulierung aufzunehmen, doppelklicken Sie auf diesen Eintrag oder wählen Sie ihn mit der Maus aus und klicken Sie dann auf die Schaltfläche "Auswahl einfügen" (2).

Mit der Bildlaufleiste (bzw. im Fall von ESPACE-Scheiben mit den Schaltflächen) können Sie in der Liste navigieren. Sie können ebenfalls die ersten Zeichen des gesuchten Eintrags im Feld (3) eingeben, um zu diesem Eintrag vorzuspringen.

Sie können auch mehrere Einträge in einem Vorgang in die aktuelle Abfrage einfügen. Wählen Sie diese mit der Maus aus, wobei Sie gleichzeitig die Taste Strg oder die Umschalttaste gedrückt halten, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche "Auswahl einfügen".

Um mehrere nicht aufeinanderfolgende Einträge gleichzeitig auszuwählen, halten Sie die Taste Strg gedrückt und klicken Sie dann nacheinander auf die gewünschten Einträge.

Um einen zusammenhängenden Bereich zu selektieren, klicken Sie auf den ersten und dann auf den letzten zu markierenden Eintrag, wobei Sie die Umschalttaste gedrückt halten.

Diese beiden Vorgänge können auch kombiniert werden. Wenn Sie einen großen Bereich aufeinanderfolgender Einträge auswählen, dann aber einen oder einige wenige Einträge ausschließen möchten, markieren Sie den gesamten Bereich mit der Kombination Umschalttaste/Maus und entfernen Sie nun die Markierung der nicht benötigten Einträge, indem Sie sie bei gedrückter Strg-Taste anklicken. Diese Funktionalität von Windows® ist nun standardgemäß in Listen realisiert.

4.4.4. Filter

Mit Hilfe der Filterfunktion können Sie den Erstreckungsbereich Ihrer Abfragen eingrenzen. Beachten Sie hierbei jedoch, daß diese Option nur für einige wenige Sammlungen verfügbar ist:



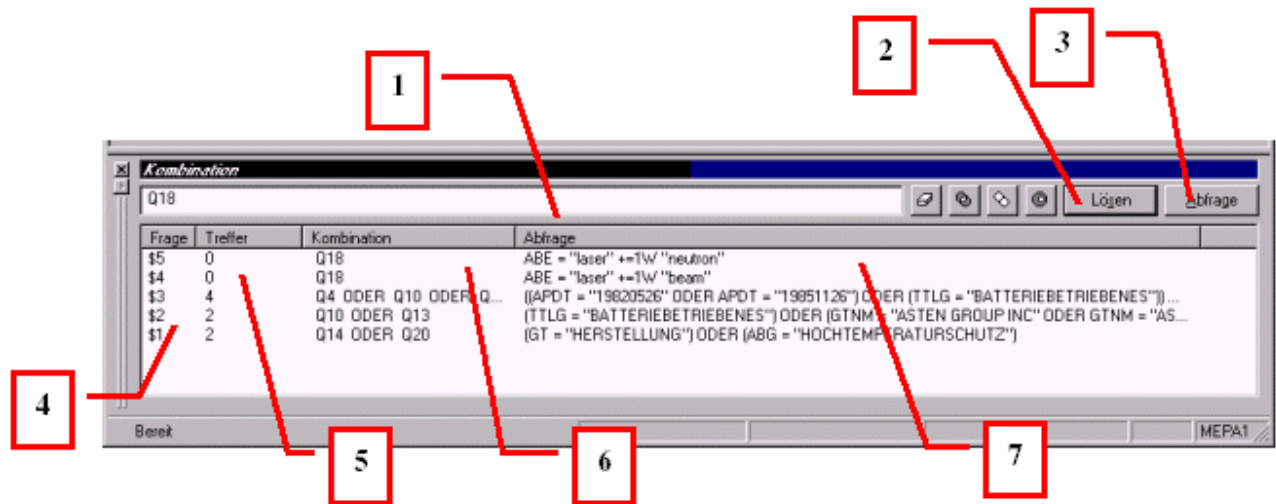
Bei Auswahl der Option "Alle Patente" (1) werden alle anderen Markierungen ignoriert. Ist das Optionskästchen (1) jedoch leer, sind alle Auswahlfelder aktiviert, und MIMOSA setzt bei der Formulierung der Gesamtabfrage die ausgewählten Filter ein.

Über die Filterfunktion können Sie zusätzliche Bedingungen für die im Suchraster definierte Abfrage festlegen.

So stellt z.B. die Sammlung "MIMOSA FIRST" ein Filter bereit, mit dem Sie nach einer bestimmten Art von Dokumenten suchen können. Wenn Sie in der französischen Zusammenfassung nach dem Begriff "laser" suchen und im Filterfenster den Eintrag "Kind A1" (Dokumentart A1) wählen, erstellt MIMOSA die Abfrage **(ABE = laser) UND (KI = A1)**.

4.4.5. Kombination

Das Kombinationsfenster wird standardgemäß nicht angezeigt. Um es aufzurufen, wählen Sie im Menü "Ansicht" den Eintrag "Kombination". Dieses Fenster hat eine zwei Funktionen: Die bisherigen Fragen werden aufgelistet und gleichzeitig können hier Abfragen editiert werden.



Liste der bisherigen Abfragen:

Gültige Abfragen werden jeweils oben in die Liste eingefügt. Jede Zeile enthält einen Schlüssel (4), die Anzahl der durch die Abfrage ermittelten Dokumente (Treffer) (5), die Schlüsselkombination (Kombination) (6) und die GTI-Abfrage (7). Aus den Rastereinträgen der Formularmaske erzeugt MIMOSA unter Anwendung der gewählten Filter eine GTI-Abfrage. Diese Abfrage wird in der Spalte "Abfrage" angezeigt.

Mit einem Doppelklick auf eine Zeile wird die entsprechende Abfrage wieder ins Raster übernommen. Alle Segmente des Rasters werden aktualisiert. Diese GTI-Abfragen können auch in einer Abfragedatei gespeichert werden, und zwar mit Hilfe des Abfragemanagers (Schaltfläche 3). Beachten Sie hierbei, daß gespeicherte GTI-Abfragen in der Formularmaske nicht erneut geladen werden können. Ihre Verwendung in der Expertenmaske oder im Stapelbetrieb ist jedoch möglich.

Kombinations-/Editier-Funktion:

Jede Abfrage besteht aus einzelnen Segmenten, wobei jede Zeile im Raster einem Segment entspricht. Jedem Segment wiederum ist ein Qn-Schlüssel zugeordnet, der in der ersten Spalte des Rasters angezeigt wird. Diese Schlüssel gelten nur für die aktuelle Abfragesitzung, d.h. für die im Raster angezeigten Segmente. Schlüssel des Typs \$n und Qn können Sie zur Neuformulierung Ihrer Abfrage im Editierfeld (1) kombinieren:

(Q12 ODER Q5) UND (Q12 UND Q5)

\$1 UND Q12

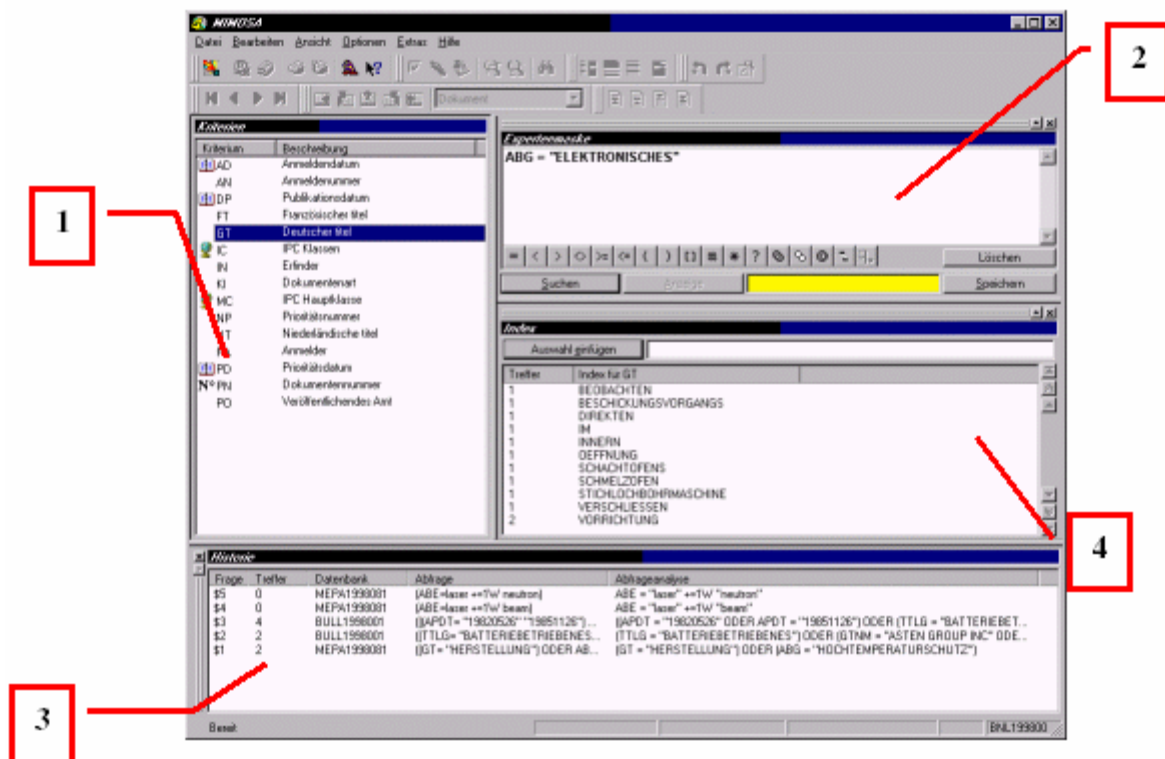
Sie können eine Abfrage auch neu formulieren, indem Sie eigene GTI-Segmente hinzufügen::

Q12 UND (PUBL=YES)

Um die neue Abfrage zu starten, klicken Sie im Kombinationsfenster auf die Schaltfläche "Suchen" (2). Das Ergebnis der neuen Abfrage wird nur in der Spalte "Treffer" angezeigt (5).

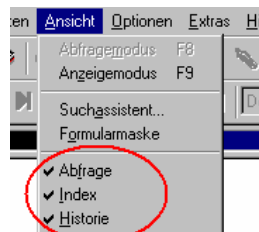
4.5. Expertenmaske

4.5.1. Allgemeine Darstellung



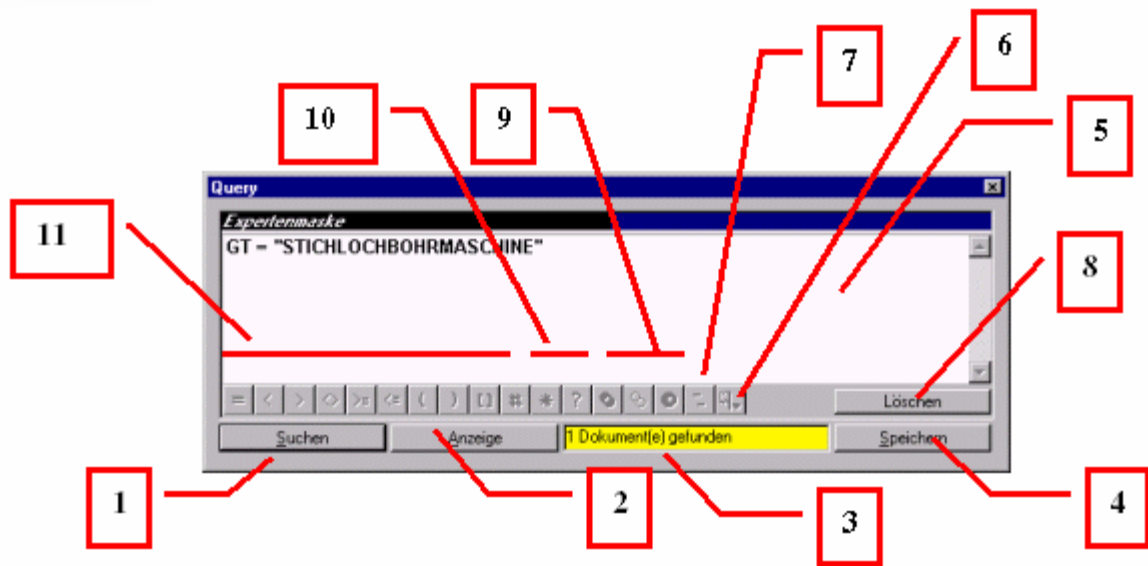
Die Expertenmaske besteht aus vier Komponenten. Die Liste der Suchkriterien, die in der momentan abgefragten Datenbank verfügbar sind, wird in Feld (1) angezeigt. In Feld (2) wird die Abfrage eingegeben. Die Liste der bereits in der aktuellen Sitzung definierten, gültigen Fragen, wird automatisch erzeugt und im Feld "Historie" (3) angezeigt. Im Indexfeld (4) können die Verzeichnisse für die einzelnen Kriterien durchsucht werden.

Diese Maske kann vom Benutzer individuell eingestellt werden, d.h. die Größe der einzelnen Felder kann geändert und die Bildschirmkonfiguration über die Maus und die Menübefehle angepasst werden. Im Menü "Ansicht" kann mit Hilfe der entsprechenden Schaltfelder definiert werden, ob die drei zusätzlichen Felder angezeigt werden sollen:



Wenn die Benutzeroberfläche oder Maskenkonfiguration versehentlich verändert wurde und die Standardeinstellung erneut aktiviert werden soll, wählen Sie im Menü "Optionen" den Befehl "Standardsuchmaske wiederherstellen".

4.5.2. Editierfeld



Das Editierfeld "Abfrage" ist der wichtigste Teil der Expertenmaske. Hier werden GTI-Abfragen formuliert und ausgeführt. Im Feld (5) können Sie Ihre Abfrage entweder selbst eingeben oder aus dem Verzeichnis ausgewählte Einträge einfügen.

Um die Ausführung einer Abfrage zu starten, klicken Sie entweder auf die Schaltfläche "Suchen" (1) oder drücken Sie die Eingabetaste.

Die Suchergebnisse werden im gelben Feld (3) angezeigt.

War die Suche erfolgreich, ist die Schaltfläche "Anzeige" (Anzeigemodus) aktiv. Mit Hilfe dieser Schaltfläche können die gefundenen Dokumente aufgerufen werden. Der Anzeigemodus ist auch über das Symbol  in der Hauptwerkzeugleiste aktivierbar.

Die Schaltfläche "Speichern" (4) wird verwendet, um Abfragen über den Abfragemanager zu speichern oder erneut in das Editierfeld zu laden.

Die Werkzeugleiste im Editierfeld bietet eine Reihe von Funktionen an, die den Anwender bei der Formulierung einer GTI-Abfrage unterstützt:

- Über die Symbole (11) werden arithmetische Operatoren eingefügt.
- Über die Symbole (10) werden die Trunkierungssymbole eingefügt.
- Über die Symbole (9) werden die Verknüpfungselemente eingefügt.
- Mit dem Symbol (8) wird die aktuelle Abfrage gelöscht.
- Mit dem Symbol (7) wird ein Assistent zur Formulierung eines Nahe- oder Gleichzeitigkeitsoperators gestartet.
- Mit dem Symbol (6) wird die im Editierfeld zu verwendende Schriftart ausgewählt. Diese Option ist nur bei einigen Sammlungen verfügbar (z.B. PRECES-Scheiben zur Sichtung rumänischer Daten).



Die Funktionsweise des Eingabefelds können Sie unter "Softwareeinstellungen" auf der Registerkarte "Benutzeroberfläche" nach Bedarf konfigurieren.

4.5.3. Kriterienliste

Eine Liste der in der momentan konsultierten Datenbank verfügbaren Kriterien wird im Fenster "Kriterien" angezeigt. Jede Zeile enthält drei Elemente:

- Der Kriteriencode besteht im allgemeinen aus zwei bis vier Buchstaben. Dieser Code ist bei der Formulierung der GTI-Abfrage zu verwenden.
- Rechts neben diesem Code erscheint eine kurze Beschreibung des Suchkriteriums. In einigen Sammlungen sind detailliertere, spezifische Angaben zu jedem Kriterium vorhanden. Diese Informationen können im Menü "Hilfe" über den Befehl "Produkthilfe" abgerufen werden.
- Kriterien, denen ein Symbol vorangestellt ist, sind mit einem Filter verknüpft. So weist z.B. das Symbol  darauf hin, daß Sie Nahe- und Gleichzeitigkeitsoperatoren können. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Filter" des Kapitels "Abfragesprache (GTI)".

Kriterien	
Kriterium	Beschreibung
 AD	Anmeldendatum
AN	Anmeldenummer
 DP	Publikationsdatum
FT	Französischer titel
GT	Deutscher titel
 IC	IPC Klassen
IN	Erfinder
KI	Dokumentenart
 MC	IPC Hauptklasse
NP	Prioritätsnummer
NT	Niederländische titel
PA	Anmelder
 PD	Prioritätsdatum
 PN	Dokumentnummer
PO	Veröffentlichendes Amt

In der Kriterienliste können Sie zwei verschiedene Aktionen ausführen. Wenn Sie auf eines der Kriterien klicken, wird eine Liste mit den Einträgen des jeweiligen Index in das Indexfenster geladen. Doppelklicken Sie hingegen auf eines der Kriterien, wird das Verzeichnis des jeweiligen Index angezeigt und gleichzeitig der Kriteriencode ins Editierfeld eingefügt.

Manche Sammlungen verfügen über eine Suchkriterienliste, die als Stammverzeichnis angezeigt wird. In manchen Fällen wurden die Suchkriterien je nach Datentyp in Gruppen unterteilt (Beispiel: Bulletin).

Kriterien	
Kriterium	Beschreibung
 Bibliographie	
 Prüfung	
 Einspruch	
 Verschiede...	
..... RCCY	Umwandlung zur nationalen Anmeldung
 RCDT	Umwandlung zur nationalen Anmeldung
..... LCDS	Lizenzen: benannte Staaten
..... LCNM	Lizenznehmer
..... LPCY	Erlöschung (Länder)
 LPDT	Erlöschungsdatum
..... ENCY	Erstreckung zurückgenommen (Land)
 ENDT	Zurücknahme der Erstreckung (Datum)
..... EXCY	Erstreckungsstaaten
 EXDT	Erstreckungsdatum

4.5.4. Index

In diesem Abschnitt werden nur Aktionen beschrieben, die ausschließlich für die Expertenmaske gelten. Detailliertere Informationen zu allen Indexfunktionen sind im Abschnitt "Index" des Kapitels "Formularmaske" enthalten.

- Um einen Eintrag in die aktuelle Abfrageformulierung einzufügen, wählen Sie ihn mit der Maus aus und klicken Sie dann auf die Schaltfläche "Auswahl einfügen". Hierdurch werden das Suchkriterium, der arithmetische Operator "=" sowie der gewählte Eintrag ins Editierfeld eingefügt.
Beispiel : EP = "0812130"
- Um mehrere Einträge in einem Vorgang in die aktuelle Abfrageformulierung einzufügen, selektieren Sie sie mit der Maus in Kombination mit der Taste Strg und der Umschalttaste und klicken Sie dann auf die Schaltfläche "Auswahl einfügen".
Beispiel : EP = "0812130" "0812131" "0812132" "0812133"
- Doppelklicken Sie auf einen Eintrag, um ihn in das Editierfeld einzufügen. Anders als bei Betätigung der Schaltfläche "Auswahl einfügen" wird hier weder das Kriterium noch der Operator "=" in die Abfrageformulierung eingefügt.

4.5.5. Liste der bisherigen Abfragen

Nach Ausführung einer gültigen Abfrage wird diese automatisch oben in die Liste der bisherigen Abfragen ("Historie") aufgenommen. Jede Zeile in dieser Liste enthält vier Elemente:

History				
Historie				
Frage	Treffer	Datenbank	Abfrage	Abfrageanalyse
\$6	1	BNL1998001	GT = "STICHLÖCHBOHRMASCHINE"	GT = "STICHLÖCHBOHRMASCHINE"
\$5	0	MEPA1998081	(ABE=laser +=1W neutron)	ABE = "laser" +=1W "neutron"
\$4	0	MEPA1998081	(ABE=laser +=1W beam)	ABE = "laser" +=1W "beam"
\$3	4	BULL1998001	((APDT = "19820526" "19851126") ...	((APDT = "19820526" ODER APDT = "19851126") ODER (TTLG = "BA...
\$2	2	BULL1998001	((TTLG = "BATTERIEBETRIEBENES...	((TTLG = "BATTERIEBETRIEBENES") ODER (GTNM = "ASTEN GROU...
\$1	2	MEPA1998081	((GT = "HERSTELLUNG") ODER AB...	(GT = "HERSTELLUNG") ODER (ABG = "HOCHTEMPERATURSCHUT...

- Schlüssel (\$n). Im Editierfeld kann dieser Suchschlüssel verwendet werden, um die Abfrage in eine neue Datenbank aufzunehmen oder um sie mit anderen Abfragen aus der Liste der bisherigen Abfragen zu kombinieren. Wenn Sie beispielsweise die Abfrage **\$3 ODER \$2** eingeben, erzeugt MIMOSA die Formulierung **(abe = laser) ODER (ET = "LASERS" "LASER")**.

Ein Suchschlüssel aus der Liste der bisherigen Abfragen kann auch in eine GTI-Abfrage eingefügt werden.
Beispiel: **(\$2 UNDNICHT KI = A1) ODER (\$2 UND KI = A2)**

- In der zweiten Spalte zeigt MIMOSA das Ergebnis der Abfrage an. Die Treffer beziehen sich nur auf die Datenbank, in der die Abfrage durchgeführt wurde.
- In der dritten Spalte wird der Name (Datenträgerbezeichnung) der Datenbank angezeigt, in der die Abfrage durchgeführt wurde. Während MIMOSA läuft, können Sie zu einer anderen Datenbank wechseln.
- In der letzten Spalte wird die Abfrage im GTI-Format angezeigt.

Abfragen aus der Liste der bisherigen Abfragen können jederzeit wieder in das Editierfeld übernommen werden. Durch Anklicken eines Eintrags in der Liste der bisherigen Abfragen wird die aktuelle Abfrage durch die markierte Abfrage ersetzt.

Um mehrere Abfragen aus der Liste der bisherigen Abfragen in das Editierfeld zu transferieren, markieren Sie diese zuerst mit der Maus in Kombination mit der Taste Strg und der Umschalttaste.

Bei Aktivierung der rechten Maustaste erscheint ein spezifisches Kontextmenü für die Liste der bisherigen Abfragen. In diesem Menü können Sie

- die markierten Einträge aus der Liste löschen,
- die aktuelle Frage durch die markierten Einträge ersetzen,
- die markierten Einträge zur aktuellen Abfrage hinzufügen.
- die Recherchenstrategie zu drucken

Wenn Sie mehrere Abfragen aus der Liste der bisherigen Abfragen ins Editierfeld übernehmen, formuliert MIMOSA jede Frage unter Verwendung des Standardverknüpfungselements. Dieses logische Verknüpfungselement wird unter "Softwareeinstellungen" mit der Option "Standardverbindung zwischen den Historieabfragen" definiert.

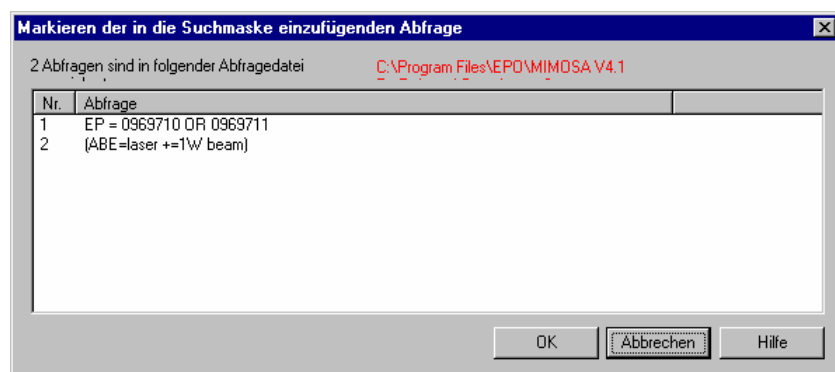
4.5.6. Speichern/Laden einer Abfrage

Um eine Abfrage zu speichern bzw. zu laden, stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung. Mit den Optionen "Speichern der zuletzt definierten Abfrage" und "Abfrage laden..." können Sie die letzte gelöste Abfrage speichern und eine Abfrage mit Hilfe des entsprechenden Dialogfensters "Datei öffnen" laden.

Der Abfragemanager umfaßt alle Optionen zur Bearbeitung einer Abfragedatei. Hier kann ebenfalls eine Abfrageauswahl aus der Historie gespeichert werden. Die Handhabung dieses Abfragemanagers ist jedoch komplizierter als die Optionen "Abfrage speichern..." und "Abfrage laden...".

Abfrage laden:

Auf diese Option kann über das Menü Datei zugegriffen werden. Sie ermöglicht die Auswahl einer Abfragedatei. Wenn die Abfragedatei nur eine Abfrage enthält, wird sie automatisch in den Eingabebereich der Expertensuchmaske eingefügt. Wenn die Abfragedatei mindestens zwei Abfragen enthält, zeigt MIMOSA ein Dialogfenster an, aus dem Sie die gewünschte Abfrage auswählen können:

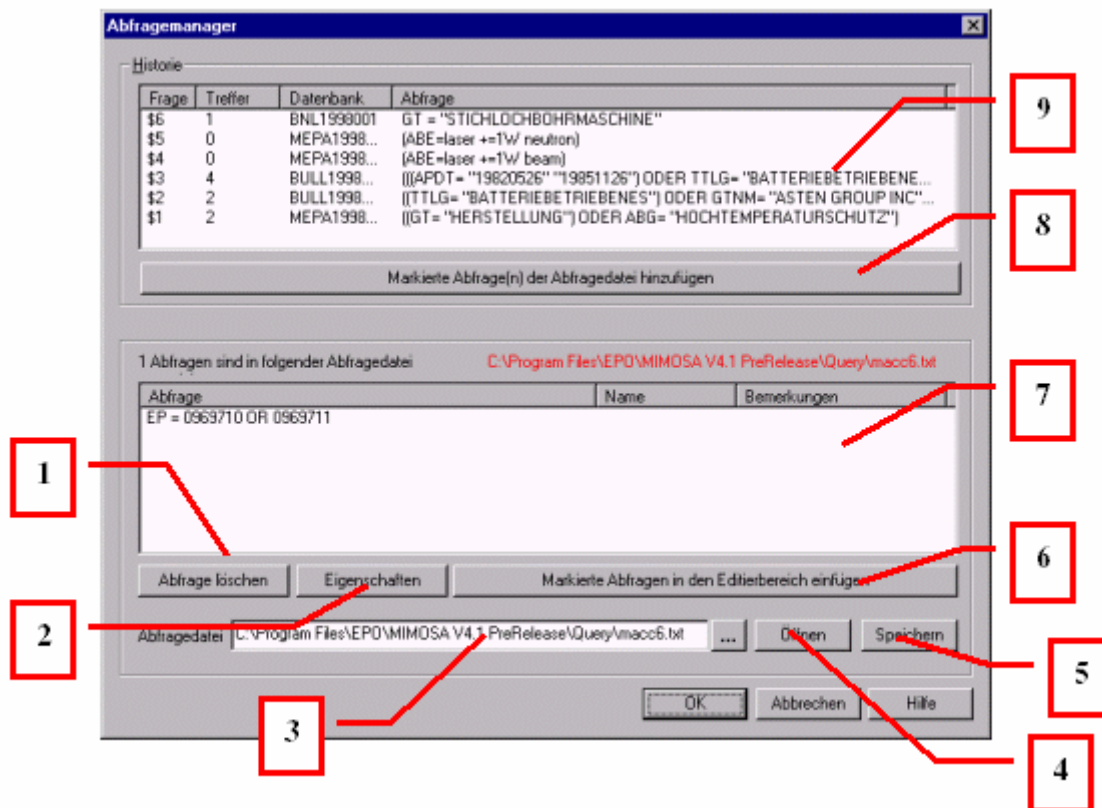


Abfrage speichern:

Diese Option wird aktiviert, wenn eine Abfrage gelöst wurde. Mit Hilfe dieser Option kann eine definierte Abfrage gespeichert werden.

Abfragemanager:

MIMOSA stellt einen Abfragemanager zur Verfügung, mit dem Sie eine Abfrage speichern, bearbeiten oder in die Expertenmaske laden können. Bearbeitet werden kann eine Abfragedatei durch Hinzufügen, Löschen oder Korrektur von Segmenten.



Um den Abfragemanager zu öffnen, können Sie im Menü "Datei" den Befehl "Abfragemanager" wählen oder auf die Schaltfläche "Speichern" rechts neben dem gelben Feld mit der Trefferliste klicken.

Der Abfragemanager besteht aus zwei Bereichen. Im oberen Bereich (9) zeigt MIMOSA die Trefferliste für die aktuelle Sitzung an, d.h. alle durchgeführten Abfragen seit dem Programmstart von MIMOSA. Sie können eine oder mehrere Abfragen aus der Liste der bisherigen Abfragen in die aktuelle Abfragedatei speichern, indem Sie auf die Schaltfläche "Markierte Abfrage(n) der Abfragedatei hinzufügen" (8) klicken.

Die Bearbeitung der Abfrage erfolgt im unteren Teil des Fensters. Der Pfad und der Name im Feld (3) zeigen an, welche Abfragedatei gerade aufgerufen ist. Standardgemäß öffnet MIMOSA die zuletzt verwendete Abfragedatei. Um eine andere Abfragedatei zu öffnen, geben Sie im Feld (3) den entsprechenden Dateinamen ein und klicken Sie dann auf die Schaltfläche "Öffnen".

Alle in der Abfragedatei enthaltenen Dateien werden in der Liste (7) angezeigt. In der aktivierten Datei können mit der Schaltfläche "Löschen" (1) ganze Abfragen gelöscht werden. Außerdem ist es möglich, Abfragen aus der Liste der bisherigen Abfragen mit Hilfe der Schaltflächen (8) einzufügen und eine bereits vorhandene Abfrage oder eines ihrer Segmente über die Schaltfläche "Eigenschaften" (2) zu ändern.

Mit der Schaltfläche "Eigenschaften" können Sie eine beliebige in der Liste (7) markierte Abfrage ändern.

The screenshot shows a Windows-style dialog box titled "Abfrageeigenschaften". It has a tabbed interface with two tabs: "Abfrage" and "Eigenschaften". The "Abfrage" tab is active, showing a text field with the query "(ABE=laser +=1\w/ beam)". The "Eigenschaften" tab is also visible, showing a text field for "Bezeichnung zum Trennen von Abfragen beim Herunterladen im Stapelbetrieb" with the value "laser", and a larger text area for "Bemerkungen" with the text "my comments....". At the bottom right of the dialog are "OK" and "Abbrechen" buttons.

Mit dieser Option ist nicht nur eine Änderung der Abfrage selbst möglich, sondern mit der Abfrage kann auch ein logischer Name und ein Kommentar verknüpft werden. Der logische Name wird in der Exportfunktion der Software MIMOBatch dazu verwendet, einen Verzeichnisbaum zu erstellen. Das Kommentarfeld dient nur der Information und wird bei der Verarbeitung nicht mit einbezogen.

Denken Sie bitte daran, Ihre Änderungen in der geöffneten Datei mit der Schaltfläche "Speichern" (5) zu sichern, bevor Sie den Abfragemanager verlassen.

Der Abfragemanager kann auch dazu verwendet werden, eine oder mehrere gespeicherte Abfragen aus einer Datei in die Expertenmaske zu laden. Markieren Sie hierzu die einzufügenden Abfragen in der Liste (7) und klicken Sie dann auf die Schaltfläche "Markierte Abfragen in den Editierbereich einfügen" (6).

Format der Abfragedatei:

Der Abfragemanager speichert Abfragen in einer Datei in einem vorgegebenen Format. Hierbei handelt es sich um Textdateien im ASCII-Format, die mit Standardprogrammen wie Notepad editiert werden kann. Für alle MIMOSA-Anwendungsprogramme wird ein einziges Format verwendet, so daß Abfragen, die in einem Programm (z.B. MIMOSA) erstellt wurden, gespeichert werden und z.B. in MIMOBatch weiterverarbeitet werden können.

Eine Abfragedatei enthält eine oder mehrere Abfragen. Diese müssen entsprechend der GTI-Syntax der Firma JOUVE formuliert sein.

Beispiel:

a	ABE = "DILUTE" and KI = a1 EP = "0614309" "0602791" "0601909"
b	(MC=B32B01508) ODER (MC=B32B01514) ODER (MC=B32B01516) ODER (MC=B32B01518) ODER (MC=B32B01520) ODER (MC=B32B03300) ODER (MC=B60D00500) ODER (MC=B60F00100) ODER (MC=B60F00102)
c	\$ laser et neutron (ET = laser ODER neutron) UND PUBL = yes
d	<i>\$ Achtung: Hier wird das Kriterium AB verwendet, nicht \$ die Synonyme vergessen, damit die Frage auch auf \$ MIMOSA FIRST-Scheiben anwendbar ist</i> \$ laser et beam ((AB = LASER +=1W BEAM) AND et = device) and IN = KUNIMATSU

- (a): Zwei Abfragen werden durch eine Leerzeile getrennt.
- (b): Eine Abfrage kann sich über mehrere Zeilen erstrecken.
- (c): Einer Abfrage kann ein logischer Name zugewiesen werden. Diese Informationen können Sie in der Exportfunktion von MIMOBatch verwenden. Mit dieser Funktion ist es möglich, Dokumente in ein Verzeichnis zu kopieren, dessen Name den Abfragen zu diesen Dokumenten entspricht. Jeder Abfrage kann nur ein logischer Name zugeordnet sein, und dieser kann nur in einer Zeile gespeichert werden. Dem logischen Namen ist das Zeichen \$ voranzustellen.
- Anmerkung: Da diese Informationen zur Erzeugung eines Verzeichnisnamens verwendet werden, sind folgende Zeichen nicht zulässig: \/:*?"<>|
- (d): Sie können auch Kommentare in Ihre Abfragedatei einbinden. Solche Kommentare haben keine Auswirkung auf die Formulierung der Abfrage oder das Suchergebnis. Zu Beginn jeder Kommentarzeile ist das Zeichen \$ einzugeben.

4.5.7. Synonyme

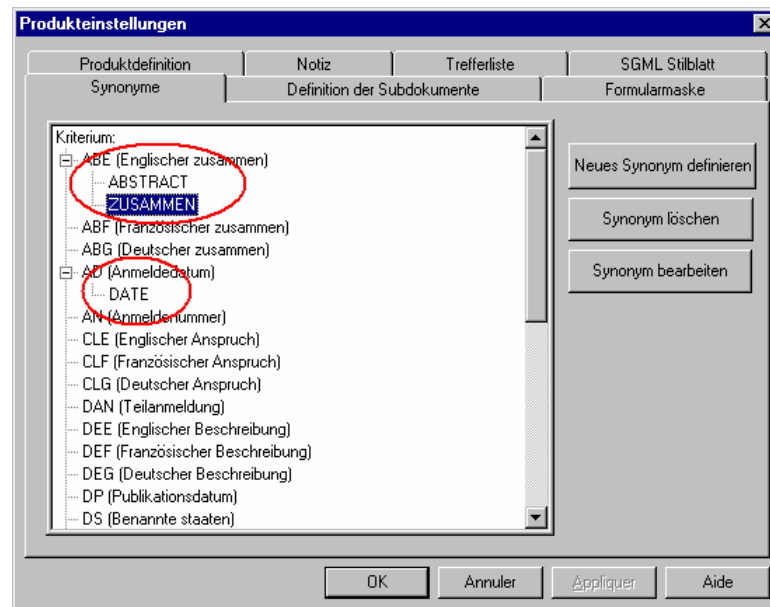


Jede von MIMOSA unterstützte CD-ROM-Sammlung verfügt über eine Liste mit sammlungsspezifischen Suchkriterien. Jedem Kriterium ist ein bestimmter Code zugeordnet. Nun ist es aber leider so, daß in den verschiedenen Sammlungen die gleichen oder auch ähnliche Kriterien unterschiedliche Codes aufweisen.

So ist z.B. in MIMOSA FIRST der Code für die französische Zusammenfassung ABF, während in MIMOSA ACCESS-EPA auf das gleiche Kriterium mit AF verwiesen wird.

Wenn Sie also auf einer MIMOSA FIRST-Scheibe nach dem Wort "laser" in der französischen Zusammenfassung suchen wollen, muß die Abfrage **ABF = laser** lauten, während Sie bei einer MIMOSA ACCESS-EPA-Scheibe **AF = laser** formulieren müssen.

Damit auf CD-ROMs aus verschiedenen Sammlungen die gleichen Abfragen angewendet werden können, bietet MIMOSA die Möglichkeit, jedem Kriterium ein oder mehrere Synonyme zuzuweisen, und zwar für jede Sammlung getrennt. Diese Option kann im Menü "Optionen" mit dem Befehl "Produkteinstellungen" aufgerufen werden.



In diesem Beispiel haben wir dem Kriterium AF in der Sammlung MIMOSA ACCESS-EPA und dem Kriterium ABF in MIMOSA FIRST jeweils das Synonym ABSTRACT zugewiesen. Auf diese Weise können Sie eine einzige Abfrage als **ABSTRACT = laser** formulieren, die dann auf alle CD-ROMs aus diesen beiden Sammlungen anwendbar ist.

Ab der Version MIMOSA 4.2 werden die Synonyme in der Kriterienliste angezeigt.

4.5.8. Querverweise

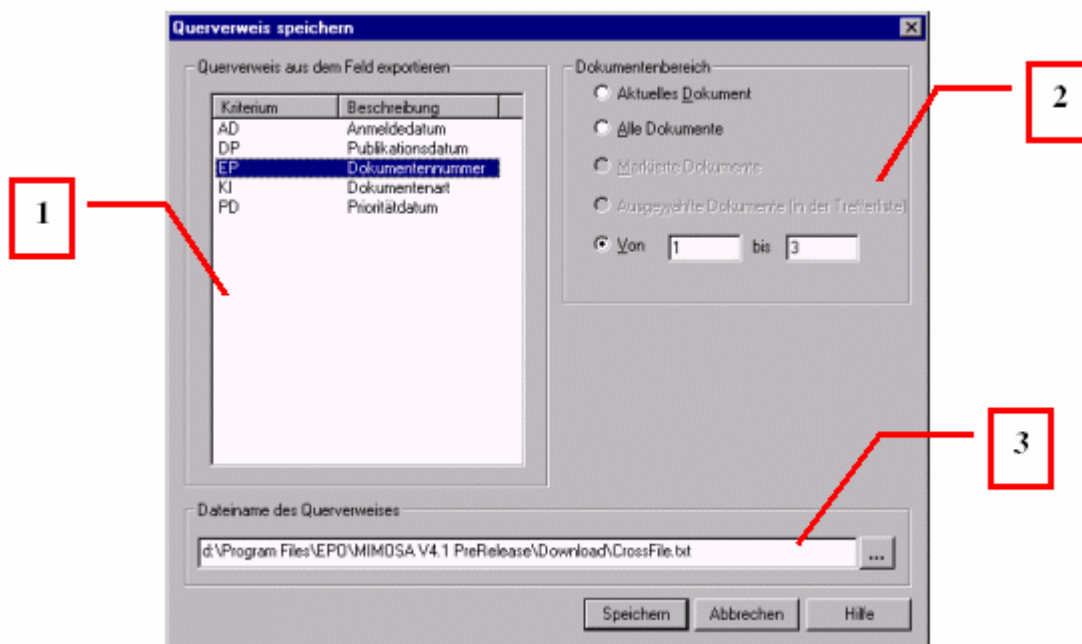
In einer Querverweissuche können Sie Suchergebnisse als Kriterien und Begriffe für eine zweite Abfrage verwenden. So ist es beispielsweise möglich, in einer Abfrage nach Zusammenfassungen von Patenten einer bestimmten Firma und dann anhand der Erfindernamen nach anderen Patentdokumenten zu suchen, in denen diese Erfindernamen ebenfalls genannt werden.

Beachten Sie hierbei, daß diese Option auf MIMOSA-Scheiben (mit GTI V3) und einige wenige Suchkriterien beschränkt ist.

Querverweis speichern:

Um einen Querverweis zu speichern, führen Sie eine zulässige Abfrage durch und schalten Sie dann vom Such- in den Anzeigemodus.

Auf die Option "Querverweis speichern..." kann über das Menü "Datei" zugegriffen werden:



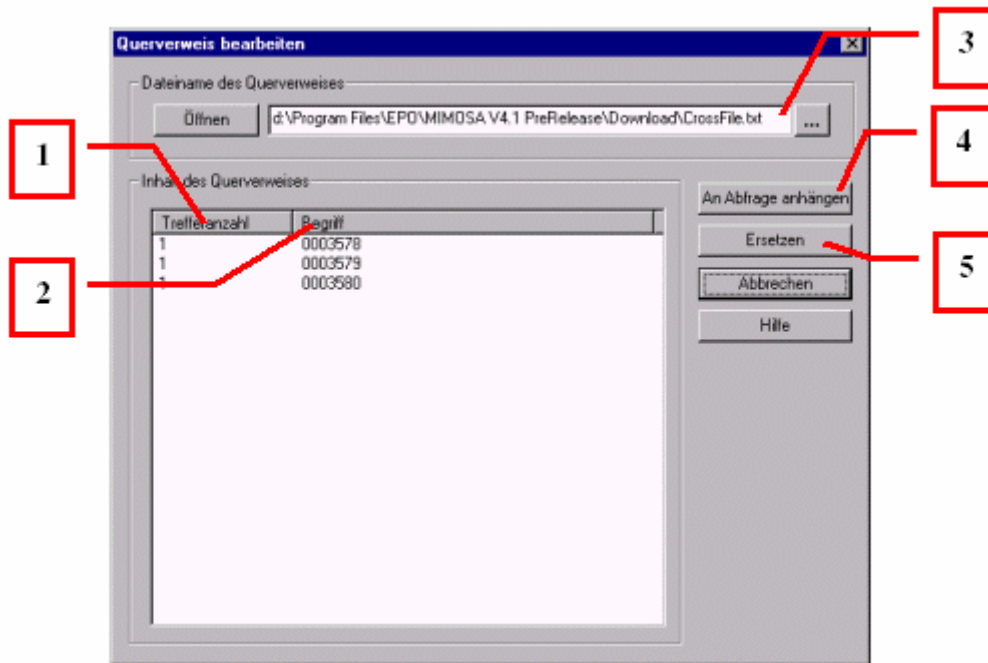
Bevor Sie einen Querverweis speichern, wählen Sie ein Verzeichnis (3) aus, in dem die Textdatei gespeichert werden soll. Außerdem müssen Sie angeben, welche Art von Informationen aus den ermittelten Dokumenten geladen werden sollen. Wählen Sie hierzu in der Liste der verfügbaren Felder (1) ein Suchkriterium aus. Nun müssen Sie noch den Bereich der zu verarbeitenden Dokumente definieren. Geladen werden können die Daten aus allen Dokumenten, dem aktuellen Dokument oder aber aus spezifizierten Dokumenten. Klicken Sie auf "Speichern", um den Vorgang zu beenden.

Querverweis laden:

Um einen Querverweis in die Expertenmaske zu laden, wählen Sie im Menü "Datei" den Befehl "Querverweis laden...". Standardgemäß öffnet MIMOSA den zuletzt gespeicherten Querverweis. Es ist jedoch auch möglich, einen anderen Querverweis durch Angabe des Namens im Feld (3) auszuwählen.

Der Inhalt des Querverweises wird in der Liste angezeigt. MIMOSA führt die Informationen nach Trefferanzahl sortiert auf.

Im folgenden Beispiel hat der Benutzer einen Querverweis mit dem Kriterium KI gespeichert, in dem insgesamt 53 Treffer verzeichnet sind. Bei 32 Dokumenten (1) war die KI gleich A1 (2), bei den anderen 21 Dokumenten war die KI gleich A2.



Auf Grundlage dieser Ergebnisse ist die Formulierung einer weiteren Abfrage möglich. Wollen Sie z.B. wissen, wie viele Dokumente mit KI gleich A1 in der Datenbank enthalten sind, können Sie in der Liste die Zeile A1 markieren und auf die Schaltfläche "Ersetzen" drücken. MIMOSA fügt die Abfrage KI = A1 ins Editierfeld der Expertenmaske ein.

4.5.9. EPOQUE-Syntax

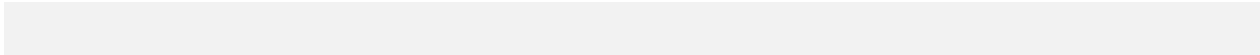
Für Benutzer, die mit der Abfragesyntax EPOQUE vertraut sind, stellt MIMOSA einige Funktionen bereit, mit deren Hilfe Abfragen gemäß dieser Syntax formuliert werden können. Aktiviert wird diese Option über "Optionen\Softwareeinstellungen\Abfragesprache". Markieren Sie hier den Eintrag "EPOQUE".

Diese Syntax kann nur in der Expertensuchmaske verwendet werden.

Die beiden folgenden Beispiele zeigen, wie Abfragen in dieser Syntax formuliert werden:

/ABE laser UND device/ET

/IN O?HARA



5. EINSEHEN VON DOKUMENTEN

5.1. Allgemeine Darstellung

5.1.1. Umschalten vom Abfragemodus in den Anzeigemodus

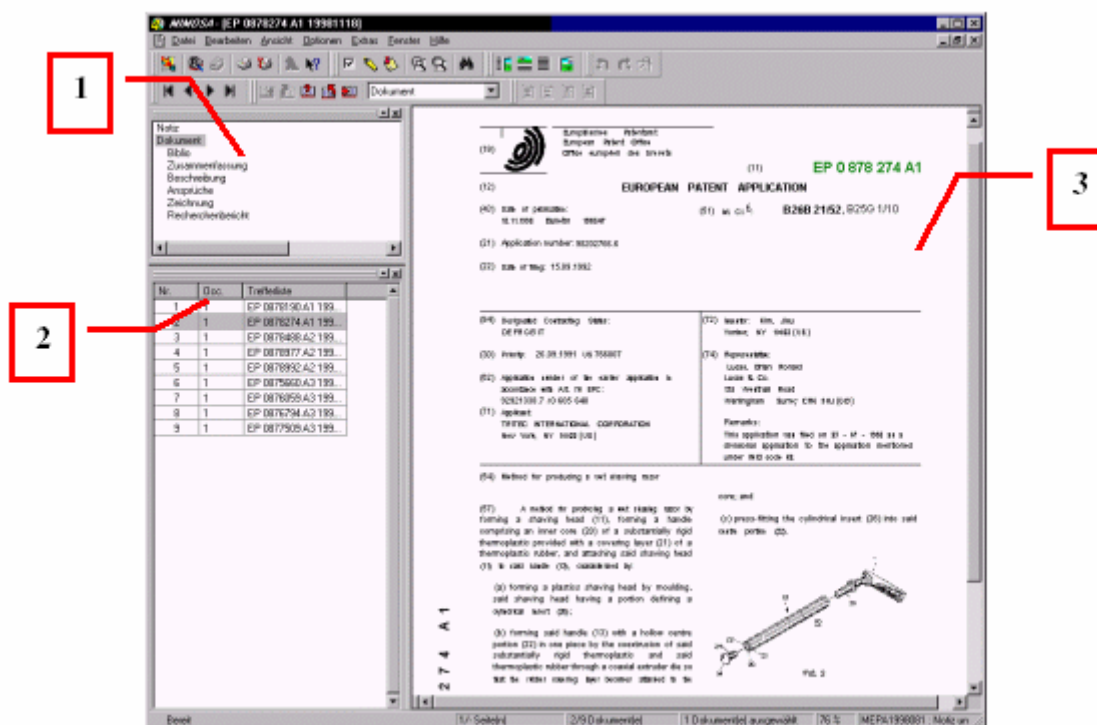
War die Abfrage gültig und es wurde zumindest ein Treffer gefunden, bietet MIMOSA die Möglichkeit, in den Anzeigemodus zu schalten, um die die Suchkriterien erfüllenden Dokumente einzusehen.

In den Anzeigemodus schalten Sie mit der Schaltfläche "Anzeige" rechts neben der Schaltfläche "Suchen". Sie können ebenfalls auf das Anzeigesymbol klicken.

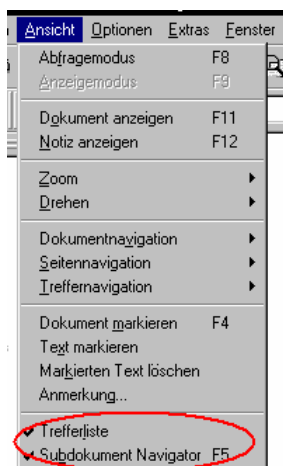
Aktion	Menüpunkt	Funktionstaste	Symbol
In den Abfragemodus zurückkehren	Ansicht\Abfragemodus	F8	
In den Anzeigemodus schalten	Ansicht\Anzeigemodus	F9	

5.1.2. Wichtige Funktionen im Anzeigemodus

Im Anzeigemodus besteht das Fenster im wesentlichen aus drei verschiedenen Feldern. In der Trefferliste (2) sind Querverweise auf alle Dokumente aufgeführt, die die Suchkriterien erfüllen. Im eigentlichen Anzeigefenster (3) können Sie entweder die Notizen- oder die Dokumentenansicht eines in der Trefferliste ausgewählten Dokuments aufrufen. Über das Fenster mit der Dokumentenstruktur (1) ist der Zugriff auf die einzelnen Bestandteile und Unterdokumente des gewählten Dokuments möglich.



Diese Maske kann der Benutzer nach seinen individuellen Bedürfnissen konfigurieren, d.h. die Größe der einzelnen Felder ändern und die Bildschirmkonfiguration über die Maus und Menübefehlen anpassen. Ob die beiden zusätzlichen Felder angezeigt werden sollen, kann über die beiden Schaltfelder im Menü "Ansicht" einzeln ausgewählt werden:



5.1.3. Positionieren von Elementen

Standardgemäß ist die Trefferliste links neben dem Anzeigefenster angeordnet. Position und Größe des Anzeigefelds für die Trefferliste können jedoch auch verändert werden. Über die vier nachstehend abgebildeten Symbole können Sie die Trefferliste in einer der vordefinierten Positionen anzeigen.

Aktion	Menüpunkt	Tasten-kombi-nation	Symbol
Die Trefferliste wird am linken Bildschirmrand angeordnet (Standardposition).	-	-	

Die Trefferliste wird am unteren Bildschirmrand angeordnet.	-	-	
Die Anzeige der Trefferliste nimmt den ganzen Bildschirm ein.	-	-	
Es wird nur die Dokumentenansicht angezeigt, die den ganzen Bildschirm einnimmt.	-	-	

5.1.4. Navigieren in der Dokumentenliste

Die Fenster (1) und (3) werden entsprechend dem in der Trefferliste markierten Dokument aktualisiert. Wenn Sie vom Abfragemodus in den Anzeigemodus wechseln, wählt MIMOSA das erste Dokument der Trefferliste aus und zeigt es an. Bei der Markierung eines anderen Listeneintrags wird das entsprechende Dokument aufgerufen. Sie können sich in der Trefferliste bewegen, indem Sie entweder auf die Bildlaufleiste oder in der Werkzeugleiste auf die entsprechenden Symbole zur Navigation in Dokumenten klicken (siehe Abschnitt "Trefferliste").

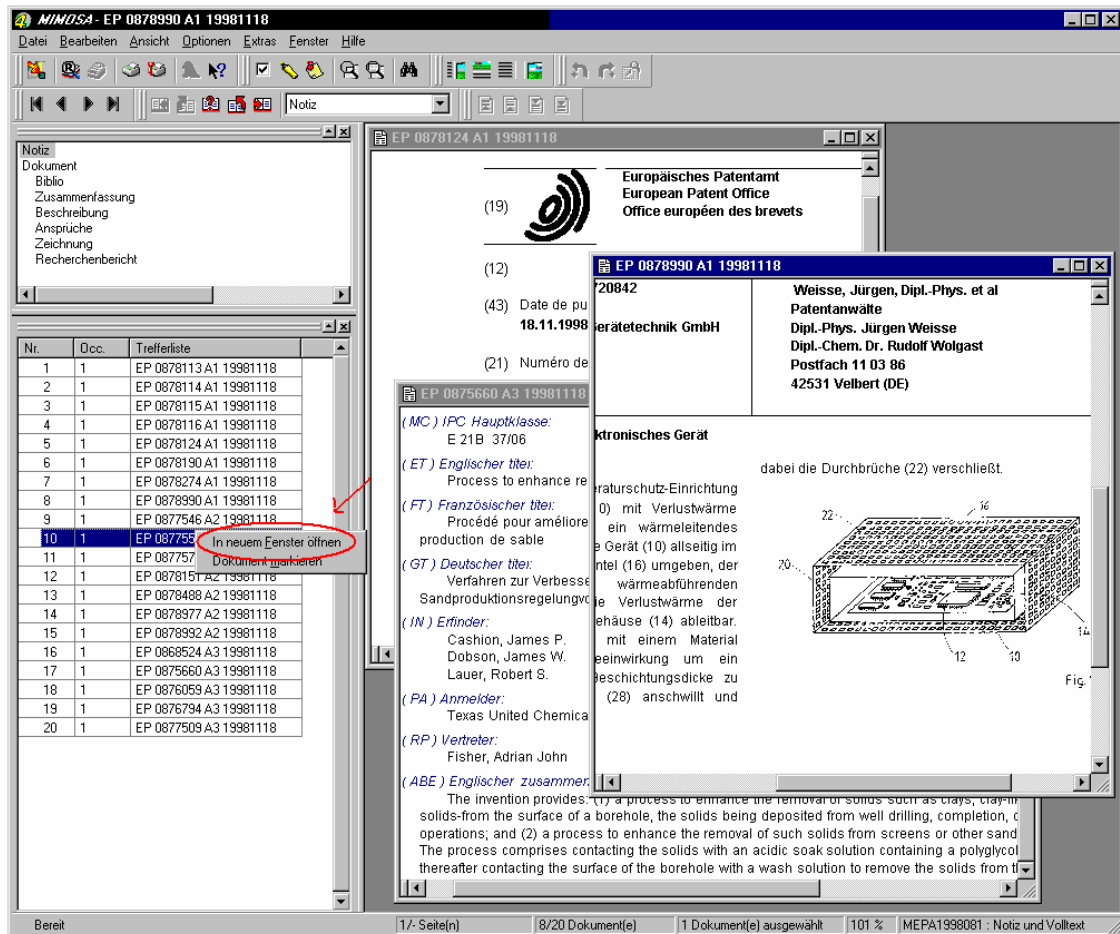
5.1.5. Unterschiedliche Ansichten

Derzeit sind für jedes Dokument normalerweise zwei Ansichten verfügbar. In der Notizenansicht werden die wichtigsten bibliographischen Daten für das gewählte Dokument angezeigt. Bei einigen Sammlungen erscheint hier auch die Zusammenfassung. In der Dokumentenansicht werden je nach Sammlung entweder bestimmte Teile oder das komplette Patentedokument angezeigt. Beachten Sie hierbei, daß einige ESPACE-Sammlungen nur die bibliographischen Daten, andere wiederum nur die Dokumentenansicht enthalten. Um von einer Ansicht in die andere zu schalten, aktivieren Sie die gewünschte Option im Menü "Ansicht" oder im Fenster mit der Dokumentenstruktur, falls es angezeigt wird.

5.1.6. Öffnen mehrerer Dokumente

Wenn der Anzeigemodus zum ersten Mal aktiviert wird, wählt MIMOSA den ersten Eintrag der Trefferliste aus und zeigt dieses Dokument im Fenster an. Bei Auswahl eines anderen Listeneintrags wird das entsprechende Dokument automatisch in dasselbe Fenster geladen. Um mehrere Dokument gleichzeitig anzuzeigen, öffnen Sie das Kontextmenü für die Trefferliste durch Drücken der rechten Maustaste.

Um z.B. ein Dokument in einem neuen Fenster anzeigen zu lassen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Querverweis zu dem zu öffnenden Dokument und wählen Sie dann die Option "In neuem Fenster öffnen".



Es ist auch möglich, mehrere Teile eines einzigen Dokuments – z.B. die erste Seite eines Patentdokuments und die Abbildungen - gleichzeitig anzuschauen. In diesem Fall ist jedoch die Funktion "Nebeneinander/Übereinander" praktischer (siehe Abschnitt "Zwei Teile eines Dokuments gleichzeitig anzeigen" im Kapitel "Dokumentenansicht").

5.2. Trefferliste

5.2.1. Inhalt der Trefferliste

Die Trefferliste enthält Querverweise (1) auf alle Dokumente, die die Suchkriterien der durchgeführten Abfrage erfüllen. Bei den meisten Sammlungen besteht ein solcher Querverweis aus der Veröffentlichungsnummer, der Art des Dokuments und dem Veröffentlichungstag.

Nr.	Occ.	Trefferliste
1	3	EP 0878708 A1 19981118
2	4	EP 0878839 A1 19981118
3	3	EP 0878853 A1 19981118
4	10	EP 0878855 A1 19981118
5	1	EP 0878857 A1 19981118
6	2	EP 0878858 A1 19981118
7	8	EP 0878860 A1 19981118
8	1	EP 0878881 A1 19981118
9	1	EP 0878918 A1 19981118
10	4	EP 0878167 A2 19981118
11	2	EP 0878709 A2 19981118
12	7	EP 0878746 A2 19981118
13	1	EP 0878789 A2 19981118
14	2	EP 0878819 A2 19981118
15	2	EP 0878820 A2 19981118
16	1	EP 0878823 A2 19981118
17	2	EP 0878829 A2 19981118
18	1	EP 0878854 A2 19981118
19	14	EP 0878905 A2 19981118
20	1	EP 0878985 A2 19981118

Nur bei MIMOSA-Datenbanken (GTI Version 3) enthält die Trefferliste auch eine Spalte mit der Trefferanzahl (Occ.) (2). Sie gibt an, wie oft ein Suchbegriff in dem jeweiligen Dokument vorkommt (Treffer).

Im Beispiel oben wurden durch die Frage "ABE = laser" 148 Treffer in 53 verschiedenen Dokumenten ermittelt. Wie die Trefferliste zeigt, enthält das achte (markierte) Dokument 5 Treffer für den Begriff "laser".

Beachten Sie hierbei, daß bei der Suche nach dem Veröffentlichungstag mit AD = "19900525" "19900612" "19900710" als Trefferanzahl jeweils nur eine 1 erscheint, da für jedes Dokument nur ein Veröffentlichungstag möglich ist.

5.2.2. Navigieren, Selektieren und Markieren

Standardgemäß selektiert MIMOSA das erste Dokumente der Trefferliste und zeigt es an. Danach können Sie in dieser Dokumentenliste navigieren. Bei Auswahl einer Zeile der Trefferliste wird das jeweilige Dokument aufgerufen.

Mit der Maus können Sie in der Trefferliste navigieren, um dann einen Eintrag auszuwählen. Ein anderes Hilfsmittel zur Navigation in der Liste sind die folgenden Symbole in der Werkzeugleiste:

Aktion	Menüpunkt	Tastenkomb.	Symbol
Erstes Dokument in der Liste anzeigen	Ansicht/Dokument/Erstes Dokument	Strg + Pos 1	
Vorhergehendes Dokument anzeigen	Ansicht/Dokument/Vorheriges Dokument	Strg + Bild ↑	
Nächstes Dokument anzeigen	Ansicht/Dokument/Nächstes Dokument	Strg + Bild ↓	

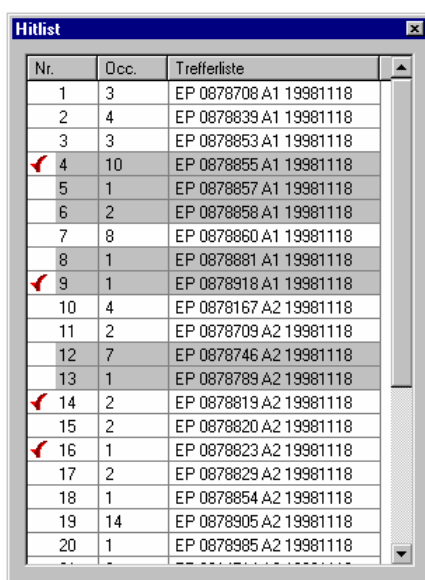
Letztes Dokument in der Liste anzeigen	Ansicht/Dokument/Letztes Dokument	Strg + Ende	
--	-----------------------------------	-------------	---

Die gleichzeitige Auswahl mehrerer Dokumente ist über die Kombination der Taste Strg oder der Umschalttaste und der Maus möglich.

Um einen Bereich direkt aufeinanderfolgender Dokumente zu markieren, klicken Sie auf das erste zu markierende Dokument. Klicken Sie dann bei gedrückter Umschalttaste auf das letzte Dokument des gewünschten Bereichs.

Um mehrere nicht aufeinanderfolgende Dokumente zu markieren, klicken Sie bei gedrückter Strg-Taste nacheinander auf alle in Frage kommenden Dokumente.

Diese beiden Vorgänge können auch kombiniert werden. Wenn Sie einen großen Bereich aufeinanderfolgender Einträge auswählen, dann aber einen oder einige wenige Einträge ausschließen möchten, markieren Sie den gesamten Bereich mit der Kombination Umschalttaste/Maus und entfernen Sie dann die Markierung der nicht benötigten Einträge, indem Sie sie bei gedrückter Strg-Taste anklicken. Diese Funktionalität von Windows® ist nun standardgemäß in Listen realisiert.



Mit den Symbole  (Werkzeuge zur Navigation in Dokumenten) können Sie dann ausschließlich innerhalb dieser "Teilmenge" von Dokumenten navigieren. Auf diese Teilauswahl sind auch die Funktionen Drucken und Exportieren anwendbar.

Dies ist nur eine von zwei verfügbaren Möglichkeiten, um eine Dokumentauswahl zu treffen. Dokumente, die Sie interessieren, können Sie auch mit der folgenden Funktion markieren:

Aktion	Menüpunkt	Funktionstaste	Symbo l
Dokument markieren	Ansicht/Dokument markieren	F4	

Die Markierungsfunktion dient der Auswahl von Teilmengen und wird hauptsächlich für die Anzeige von Dokumenten verwendet.

Bei Markierung eines Dokuments erscheint in der Trefferliste am Anfang der betreffenden Zeile ein Häkchen. Auch hier besteht die Möglichkeit, nur die markierten Dokumente zu drucken oder zu exportieren.

5.2.3. Trefferliste individuell konfigurieren

MIMOSA bietet die Möglichkeit, die Trefferliste je nach Sammlung durch Hinzufügen eines oder mehrerer Felder der bibliographischen Daten individuell zu gestalten. Diese Option ist unter "Produkteinstellungen" auf der Registerkarte "Trefferliste" einstellbar. Hier listet MIMOSA alle in dieser Sammlung verfügbaren Felder der bibliographischen Daten auf, die Sie beliebig in die Trefferliste einfügen können. Im Fenster mit der Trefferliste wird für jedes hinzugefügte Feld eine eigene Spalte aufgemacht.

Nr.	Occ.	Trefferliste	Deutscher titel	>> Anmelder
1	3	EP 0878708 A1 19981118	Elektrochemischer Biosensor mit einem Deckel	Bayer Corporation
2	1	EP 0841710 A3 19981118	Elektrodenplatte für nichtwässrige Sekundärbatterie und ...	DAI NIPPON PRINTING CO., LTD.
3	2	EP 0825659 A3 19981118	Elektrodenplatte für Sekundärbatterie mit nichtwässrigem...	DAI NIPPON PRINTING CO., LTD.
4	4	EP 0871030 A3 19981118	Elektrochemischer Sensor	ELSAG INTERNATIONAL N.V.
5	1	EP 0878954 A2 19981118	Alkalische Batterieseparator und Verfahren zur Herstellung	JAPAN VILENE COMPANY, LTD.
6	1	EP 0878957 A1 19981118	Metall zur Verwendung in einer negativen Elektrode einer ...	KATAYAMA SPECIAL INDUSTRIES, LTD.
7	12	EP 0827178 A3 19981118	Plasmaanzeigetafel	LG ELECTRONICS INC.
8	4	EP 0878839 A1 19981118	Packung einer Halbleitereinheit, Packungsmethode einer ...	MATSUSHITA ELECTRIC INDUSTRIAL CO., LTD.
9	2	EP 0878958 A1 19981118	Elektrode für eine alkalische Speicherbatterie und Verfah...	Matsushita Electric Industrial Co., Ltd.
10	1	EP 0878918 A1 19981118	FUNKKOMMUNIKATIONSENDE-EMPFÄNGER UND I...	MATSUSHITA ELECTRIC INDUSTRIAL CO., LTD.
11	10	EP 0878955 A1 19981118	Zylindrische Speicherbatterie mit spiralförmig gewickelten ...	MATSUSHITA ELECTRIC INDUSTRIAL CO., LTD.
12	8	EP 0878960 A1 19981118	Polymer-elektrolyt-Brennstoffzelle mit innerer Befeuchtung	Mazda Motor Corporation
13	1	EP 0878981 A1 19981118	OPTISCHE VORRICHTUNG	Mitsubishi Cable Industries, Ltd. Ito, Hiromasa
14	1	EP 0878985 A2 19981118	Elektronisches Bauteil zur Montage auf einem Substrat	MURATA MANUFACTURING CO., LTD.
15	14	EP 0878905 A2 19981118	Akustisches Oberflächenwellenelement mit einer Höckerrel...	MURATA MANUFACTURING CO., LTD.
16	3	EP 0869003 A3 19981118	Elektrostatische Tintenstrahlaufzeichnungsvorrichtung	NEC CORPORATION
17	1	EP 0878823 A2 19981118	Vorrichtung und Verfahren zur plasmachemischen Absche...	NEC CORPORATION
18	2	EP 0878709 A2 19981118	Verfahren und Vorrichtung zur Messung der Stickstoffoxid...	NGK Spark Plug Co. Ltd.
19	2	EP 0817302 A3 19981118	Verfahren und Herstellung von Elektroden eines dielektris...	NGK Spark Plug Co. Ltd.
20	2	EP 0878829 A2 19981118	Elektrode für Entladungslampe	OSRAM SYLVANIA INC.

Standardgemäß weist MIMOSA jeder Zeile der Liste eine vorgegebene Größe zu. In einigen Fällen kann es jedoch praktischer sein, MIMOSA zu verlassen und eine Höhe zu berechnen, die – abhängig vom anzuzeigenden Feldinhalt - von Zeile zu Zeile variieren kann. Dies gilt insbesondere bei Indexscheiben, die pro Dokument mehrere Querverweise auf Faksimile-Scheiben enthalten können.

Aktivierbar ist diese Funktion durch Markieren der Option "Mehrfachreferenzen je Zeile anzeigen" auf der Registerkarte "Benutzeroberfläche" unter "Softwareeinstellungen". Diese Funktion kann auch von Vorteil sein, wenn ein Feld in die Anzeige aufgenommen werden soll, das Mehrfachreferenzen auf dasselbe Dokument enthält (z.B. die Felder mit Erfinder- und Anmeldernamen).

Nr.	Occ.	>> Trefferliste	Index-Scheibe	Deutscher titel
1	1	EP 0000048 A1 19781220	ESPACE 78/001 FIRST 79/001	Vorrichtung zur Abbildung einer Vorlage auf eine fotoleitende Oberfläche einer Druckplatte
2	1	EP 0000067 A1 19781220	ESPACE 78/001 FIRST 79/001	Vorrichtung zur Abbildung von Ultraschallsignalen
3	1	EP 0002541 A1 19790627	ESPACE 79/004 FIRST 79/001	Vorrichtung und Verfahren zur Erzeugung einer Abbildung des inneren Aufbaues eines Körpers
4	1	EP 0004566 A2 19791017	ESPACE 79/007 FIRST 79/001	Verfahren und Vorrichtung zur Abbildung von Optotypen
5	1	EP 0004566 A3 19791031 EP 0011034 A2 19800514 EP 0011034 A3 19800611	ESPACE 80/007 FIRST 80/001	Einrichtung zur Abbildung der Stromdichte innerhalb eines Strahles geladener Teilchen
6	1	EP 0026265 A1 19810408	ESPACE 81/008 FIRST 81/001	Verfahren zur Spin-Abbildung in Festkörpern mittels NMR-Spektrometer
7	1	EP 0031193 A1 19810701	ESPACE 81/014 FIRST 81/001	Zweiseitenband-Quadratträger-Modulationssystem und Verfahren zur Abbildung der Punkteinstellung eines solchen Systems auf die komplexe Ebene
8	1	EP 0034637 A1 19810902	EuroPCT ar158(1)EPC	STRAHLUNGSENERGIESYSTEME, SPEICHER UND VERFAHREN UND APPARAT ZUR THERMISCHEN
9	1	EP 0035387 A2 19810909 EP 0035387 A3 19820623 EP 0042288 A1 19811223	ESPACE 81/019 FIRST 81/002	Vorrichtung zur Abbildung mittels Ultraschall
10	1	EP 0049518 A1 19820414	ESPACE 81/028 FIRST 81/002	Vorrichtung zur Abbildung mittels Ultraschall
11	1	EP 0049518 A1 19820414	ESPACE 82/009 FIRST 82/001	Verfahren zum Abtasten eines Objekts zu dessen Abbildung mittels Ultraschall-Echo-Tomographie
12	1	EP 0064218 A1 19820622	ESPACE 82/015	Vorrichtung zum Erzeugen einer Abbildung mit Hilfe von

5.2.4. Sortieren

Die Trefferliste kann auch nach einem beliebigen indizierten Feld sortiert werden, das in den bibliographischen Daten vorhanden ist. Um nach einem Feld zu sortieren, fügen Sie es in die Trefferliste ein (siehe "Trefferliste individuell konfigurieren") und klicken Sie dann auf die Spaltenüberschrift. Es erscheint das Zeichen >>, das die Sortierung in aufsteigender Reihenfolge anzeigt. Zur Sortierung in absteigender Reihenfolge klicken Sie erneut auf die Spaltenüberschrift. Das Zeichen wird durch das Zeichen << ersetzt.

Vorausgesetzt diese Information ist verfügbar, kann auch nach der Trefferanzahl sortiert werden. Mit dieser Sortierung läßt sich unter Umständen die Relevanz der einzelnen Dokumente der Trefferliste für die Abfrage feststellen.

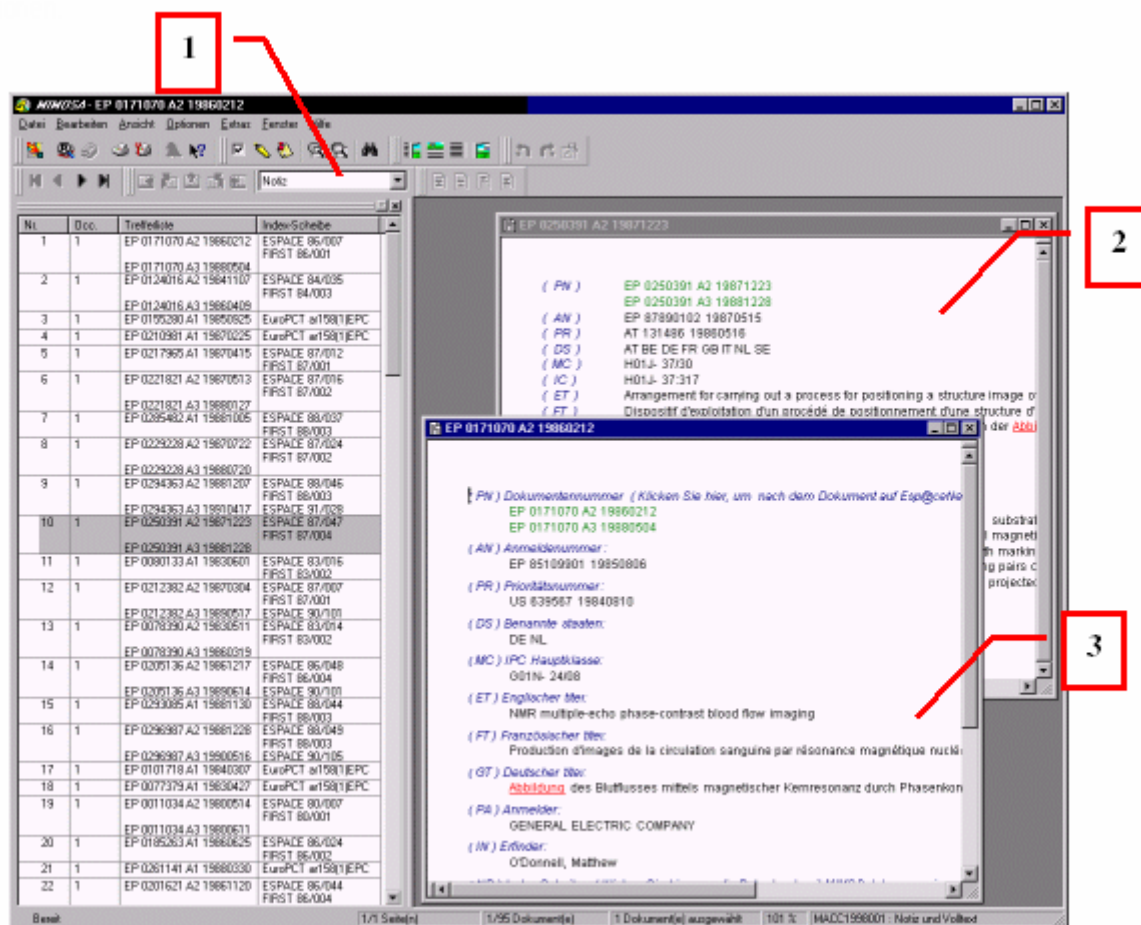
Hitlist				
Nr.	Occ.	Trefferliste	Index-Scheibe	>> Deutscher titel
1	1	EP 0171070 A2 19860212 EP 0171070 A3 19880504	ESPACE 86/007 FIRST 86/001	Abbildung des Blutflusses mittels magnetischer Kernresonanz durch Phasenkontrast vom Mehrfach-Echo
2	1	EP 0124016 A2 19841107 EP 0124016 A3 19860409	ESPACE 84/035 FIRST 84/003	Abbildung des Blutflusses mittels magnetischer Kernresonanz
3	1	EP 0155280 A1 19850925	EuroPCT ar158(1)EPC	ABBILDUNG EINES KÖRPERS UNTER VERWENDUNG VEKTORIELLER ADDITION REFLEKTIERTER AKUSTISCHER WELLEN ZUR ERZEUGUNG DES EFFEKTS EINES IM VORGEGEBENEN ABSTAND FOKUSSierten ABTASTSTRAHLS
4	1	EP 0210981 A1 19870225	EuroPCT ar158(1)EPC	ABBILDUNG VON HEISSEN, INFRAROTSTRAHLENDEN OBERFLÄCHEN, DIE DURCH

5.3. Ansicht der bibliographischen Daten

Ermittelte Dokumente lassen sich im allgemeinen in zwei Ansichten anzeigen: Ansicht der bibliographischen Daten (Notizenansicht) und Dokumentenansicht. Bei den meisten Sammlungen sind beide Ansichten verfügbar, einige bieten jedoch nur eine der beiden Ansichten an.

In der Ansicht der bibliographischen Daten werden nur die Felder mit diesen Daten des Patents angezeigt. Je nach Sammlung kann auch die Zusammenfassung erscheinen.

Der Großteil der bibliographischen Daten ist im Normalfall auf der ersten Seite eines Patentdokuments abgedruckt. Diese Informationen beinhalten typischerweise Daten, Namen und (vielleicht am wichtigsten) technische Klassifikationen.



Um von der Dokumentenansicht in die Ansicht der bibliographischen Daten zu schalten, wählen Sie die Option "Notiz", und zwar entweder in der Dropdown Liste der Werkzeugleiste (1) oder, falls verfügbar, im Fenster mit der Dokumentenstruktur.

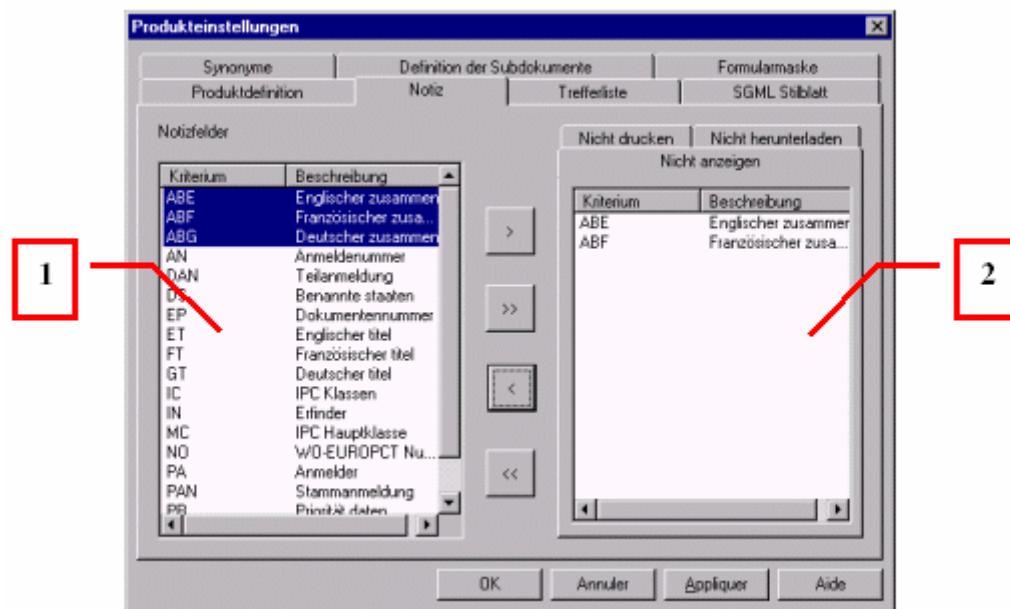
MIMOSA stellt im allgemeinen für jede Sammlung zwei Darstellungsformate bereit. Ausgewählt werden können sie in der Liste "Ansicht der Notizenansicht ändern", die auf der Registerkarte "SGML Stilblatt" unter "Produkteinstellungen" angeboten wird.

Im Normalfall stellt MIMOSA außerdem eine "Erweiterte Ansicht" (3) zur Verfügung, in der jedes Feld zweizeilig angezeigt wird. Dabei enthält die erste Zeile den Code für das Feld der bibliographischen Daten sowie dessen Beschreibung und die zweite den Dateninhalt des jeweiligen Felds. Ebenfalls genutzt werden kann eine "Kompaktansicht", die der Ansicht der bibliographischen Daten in früheren MIMOSA-Versionen ähnelt. In dieser Ansicht wird jedes Feld einzeilig angezeigt, wobei eine Zeile aus dem Feldcode und dem Dateninhalt selbst besteht.

In MIMOSA können Sie auch angeben, welches Feld der bibliographischen Daten angezeigt, exportiert oder gedruckt werden soll. Auf der Registerkarte "Notiz" unter "Produkteinstellungen" zeigt MIMOSA eine Liste (1) aller in der aufgerufenen Datenbank möglichen Felder an.

In dieser Liste ist auch eine Auswahl nicht anzuzeigender Felder (2) möglich. Es werden dann nicht alle bibliographischen Daten, sondern nur die von Ihnen gewünschten Informationen angezeigt. Eine solche Auswahl ist auch für das Drucken und Exportieren von bibliographischen Daten möglich.

Nicht alle Patente in der aktuellen Datenbank müssen unbedingt in allen diesen Feldern Daten enthalten.



5.4. Dokumentenansicht

5.4.1. Unterschiedliche Dokumentformate

Dokumente in von MIMOSA unterstützten Datenbanken lassen sich hinsichtlich ihres Formats in zwei Kategorien einteilen:

- Dokumente auf allen aktuellen ESPACE-Scheiben (GTI Version 1) werden in Form von Faksimile-Graphiken gespeichert. Jede Graphik entspricht dabei einer ganzen Faksimile-Seite des Patentedokuments in Papierform. Es wird ein spezielles Graphikformat namens BACON (oder ST33 WIPO) verwendet, bei dem es sich um ein patentspezifisches Standardformat handelt. Graphiken im BACON-Format sind eigentlich TIFF-Graphiken mit zusätzlicher Kopfzeileninformation, nämlich der Angabe, um welches Subdokument es sich bei der Patentseite handelt (Beschreibung, Zeichnungen, usw.).
- Dokumente auf MIMOSA-Scheiben (GTI Version 3) werden im SGML-Format gespeichert. Eine SGML-Datei (Standard Generalized Mark-up Language) ist eine Datei mit codiertem Text im ASCII-Format, die sogenannte Marken zur Definition der Grundstruktur des Dokuments (Überschriften, Absätze, Listen, Abbildungen, usw.) enthält. SGML wird bei der Veröffentlichung von Dokumenten als Hilfsmittel eingesetzt, mit dem zum eigentlichen Dateninhalt eines Dokuments spezifische Informationen hinzugefügt werden, die die Struktur und andere Attribute in systemunabhängiger Weise beschreiben.

SGML-Dokumente enthalten keinerlei Informationen zur Darstellungsweise. Für die Anzeige eines Dokuments müssen die Daten des Dokuments mit einer Formatvorlage verknüpft werden. In einer Formatvorlage ist jeder Marke ein Anzeigeformat einschließlich Schriftart, Position auf der Seite usw. zugeordnet.

So ist z.B. bei einem Dokument auf einer MIMOSA FIRST-Scheibe der Titel der Anmeldung von den Marken <B542> und </B542> umgeben. Entsprechend der zugehörigen Formatvorlage für MIMOSA FIRST ist der durch die Marke <B542> gekennzeichnete Inhalt in der Schriftart Arial anzuzeigen, und zwar in der oberen rechten Ecke der Seite 1:

```

...<DATE>19971229</DATE> <BNUM>199752</BNUM> </B430> </B400>
<B500> <B510> <B516>6 </B516> <B511> 6G 02B 26/10 A </B511>
<B512> 6H 04N 1/06 B </B512> </B510> <B540> <B541>DE </B541>
<B542>Rotierender Strahlenablenker mit integriertem
Wellenflächenkorrekturelement </B542> <B541>EN </B541>
<B542>Rotating beam deflector having an integral wave front
correction element </B542> <B541>FR </B541> <B542>Déflecteur
optique rotatif avec élément intégré de correction de front
d'ondes</B542> </B540> <B590> <B598>1</B598> </B590> </B500> <B700>
<B710> <B711> ...

```

SGML-Dokument

```

...
<If>
  <Compare condition=EQ>
    <Variable name=Office>
      <String value="EP">
        <Compare Condition=NE>
          <Variable name=Inid62>
            <String value="">
              <Do>
                <DisplayText ParagraphStyle=sInid>
                  <String value="{62}">
                    <DisplayText
                      ParagraphStyle=sFixTxt>
                        <Resource name="EarlApp">
                          ...

```

Formatvorlage

European Patent Office
Office européen des brevets

(11) EP 0 814 358 A2

(12) EUROPEAN PATENT APPLICATION

(43) Date of publication: 28.12.1997 Bulletin 1997/52

(51) Int. Cl.⁶: G02B 26/10, H04N 1/06

(21) Application number: 97106376.9

(22) Date of filing: 07.04.1997

(54) Designated Contracting States: DE FR GB

(30) Priority: 93.06.1996 US 662562

(71) Applicants:
• Dayer Corporation
Wilmington, MA 01907-1909 (US)
• WESTWIND AIR DEFENSES LIMITED
Poole, Dorset BH19 6JH (GB)

(72) Inventors:
• Kelly, Henry A.
Woburn, MA 01801 (US)
• Treppe, Michael C.
Cardiff Heath, Poole Dorset (GB)

(74) Representative:
Stress, Joachim, Dipl.-Ing. et al.
Stress & Hofbiller,
Bismarckstrasse 57
D15411 München (DE)

(54) Rotating beam deflector having an integral wave front correction element

(57) An inclined mirror (22) is provided in a cylindrical housing (16) which has an open end (30) and a closed end (32). An optical planar glass plate (34) or window is mounted at the open end of the cylindrical housing. A laser beam (26) enters the housing through

signatures in the laser beam. The angular position of the window can be adjusted relative to the inclined mirror, thus compensating for the dynamic signatures due to rotation.

$\alpha = \frac{1}{2} \left(\frac{1}{\sin \theta} - 1 \right)$

Daher muß MIMOSA ein SGML-Dokument formatieren, bevor es angezeigt werden kann. Dieser Verarbeitungsprozeß erfolgt unter Berücksichtigung von Informationen von den Bildschirmtreibern Ihres PCs wie z.B. zur Auflösung. Aus diesen Gründen ist es möglich, daß die Anzeige oder der Ausdruck eines Dokuments von PC zu PC variiert.

Besonders beim Drucken eines Dokuments erhalten Sie nicht unbedingt die gleiche Anzahl an Seiten wie beim angezeigten Dokument. Zum Drucken eines Dokuments verwendet MIMOSA nicht mehr die Informationen der Bildschirmtreiber, sondern ähnliche Informationen von den Druckertreibern. Um solche Diskrepanzen zu vermeiden, ist unter "Softwareeinstellungen" auf der Registerkarte "Benutzeroberfläche" die Option "WYSIWYG Anzeige" (What You See Is What You Get) verfügbar. Bei Aktivierung dieser Option greift MIMOSA sowohl für die Anzeige als auch für den Druck auf die gleichen Informationen zurück, in beiden Fällen erhalten Sie dann die gleiche Seitenanzahl. Allerdings ist hier die Anzeigequalität geringfügig beeinträchtigt.

Auch die Online-Formatierung von anzuzeigenden Dokumenten kann hinsichtlich der Leistungsfähigkeit zu Problemen führen. Bei weniger leistungsstarken PCs dauert die Aufbereitung eines kompletten Dokuments für Anzeige oder Druck bei sehr langen Dokumenten unter Umständen bis zu einer Minute.

Um zu lange Verarbeitungszeiten zu vermeiden, kann MIMOSA daher angewiesen werden, vor der Anzeige nicht automatisch das ganze Patentedokument zu formatieren. In diesem Fall ist das Programm jedoch nicht in der Lage, die Gesamtseitenzahl des angezeigten Dokuments vorab zu ermitteln.

Diese Funktion wird für jede Sammlung separat mit der Option "Seitenzahlen bei erstmaliger Ansicht des Dokumentes anzeigen" unter "Produkteinstellungen" aktiviert.

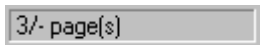
Nur bei Sammlungen mit ersten Patentseiten, z.B. MIMOSA FIRST, PAJ oder GLOBALPat, formatiert MIMOSA standardgemäß das gesamte Dokumente und berechnet vor der Anzeige die Gesamtseitenzahl.

Bei Sammlungen, die wie z.B. MIMOSA-EPA möglicherweise sehr umfangreiche Dokumente enthalten, formatiert MIMOSA nur den Teil des Dokuments, der zur Anzeige der kompletten ersten Seite erforderlich ist. In einem solchen Fall können Sie die Gesamtseitenzahl des Dokuments nur sehen, wenn Sie ans Dokumentende springen und damit den Formatierungsvorgang "erzwingen".

Die Seitenzahl der aktuell angezeigten Seite wird im ersten Feld in der Statusleiste angezeigt. Die Informationen in diesem Feld setzen sich zusammen wie folgt:

n/x page(s) wobei "n" = Seitenzahl der aktuellen Seite und "x" = Gesamtseitenzahl.

Wenn die Option "Seitenzahlen bei erstmaliger Ansicht des Dokumentes anzeigen" unter "Produkteinstellungen" nicht ausgewählt wurde, wird die Zahl "x" als "-" angezeigt, bis das Ende des Dokuments erreicht ist.

3/- page(s)

Es wird Seite 3 des Dokuments angezeigt, das Dokumentende ist noch nicht erreicht.

15/15 page(s)

Das Dokument umfaßt insgesamt 15 Seiten.

5.4.2. Navigieren von Seite zu Seite

Wenn das aktuelle Dokument mehr als eine Seite enthält, können Sie seitenweise blättern. Informationen zur Formatierung und Berechnung von Seiten in einem SGML-Dokument sind im vorhergehenden Abschnitt enthalten.

Mit Hilfe von Menübefehlen, Abkürzungstasten oder den Navigations-Symbole können Sie in der Werkzeugleiste in einem Dokument blättern.

Aktion	Menüpunkt	Abkürzungstaste	Symbol
Erste Seite anzeigen	Ansicht\Seite\Erste Seite	Pos 1	
Vorhergehende Seite anzeigen	Ansicht\Seite\Vorherige Seite	Bild ↑	
Seite Nr. anzeigen	Ansicht\Seite\Seiten-Nr.		
Nächste Seite anzeigen	Ansicht\Seite\Nächste Seite	Bild ↓	
Letzte Seite anzeigen	Ansicht\Seite\Letzte Seite	Ende	

5.4.3. Navigieren von Subdokument zu Subdokument

Alle Dokumente in den Datenbanken einer CD-ROM-Sammlung haben das gleiche Layout. Z.B. weisen alle Patentdokumente auf Scheiben der Sammlung MIMOSA-EPA die gleiche Struktur auf:

Bibliographische Daten, Zusammenfassung, Beschreibung, Ansprüche, Zeichnungen und Recherchenbericht

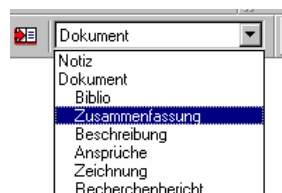
Jede dieser Komponenten (Subdokumente genannt) enthält spezifische Informationen.

Einige Dokumente auf MIMOSA-EPA-Scheiben (Dokumentart A2) enthalten keinen Recherchenbericht, während andere (Dokumentart A3) nur die bibliographischen Daten und den Recherchenbericht umfassen. Es gibt jedoch keine Dokumente, die andere als die für die jeweilige Sammlung angegebenen Subdokumente enthalten.

Der Gesamtumfang eines Subdokumentes hängt von seiner Art ab. So ist das Subdokument mit dem Recherchenbericht selten länger als zwei Seiten, wohingegen das Subdokument mit der Patentbeschreibung viele Seiten umfassen kann.

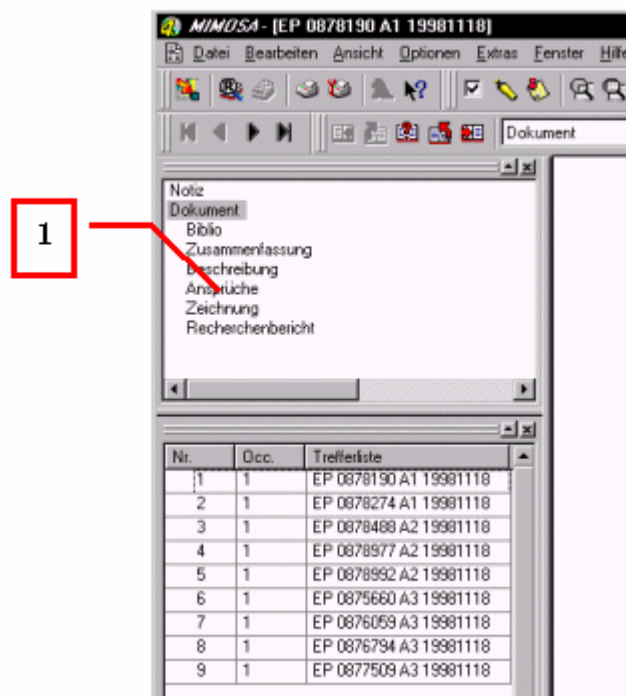
Um zu einem bestimmten Subdokument zu navigieren, können Sie entweder mit Hilfe der Bildlaufleiste in den Seiten blättern, bis das gewünschte Subdokument erreicht ist, oder aber auf die erste Seite eines bestimmten Subdokumentes springen.

In der Werkzeugleiste befindet sich ein Auswahlfeld, in dem alle Subdokumente des aktuellen Dokuments aufgelistet sind. In diesem Auswahlfeld schalten Sie auch von der Ansicht der bibliographischen Daten in die Dokumentenansicht:



Um direkt zu einem bestimmten Subdokument zu gehen, wählen Sie in der Liste den entsprechenden Eintrag aus.

Damit Sie den Aufbau des aktuellen Dokuments ständig vor Augen haben können, stellt MIMOSA ein Fenster mit der Dokumentenstruktur (1) zur Verfügung. In Inhalt und Funktion ist es mit dem Auswahlfeld in der Werkzeugleiste identisch:



Beachten Sie hierbei, daß dieses Fenster standardgemäß nicht angezeigt wird.

Zur Anzeige des Fensters wählen Sie im Menü "Ansicht" die Option "Subdokument Navigator".



Haben Sie im Fenster mit der Dokumentenstruktur oder in der Dropdown Liste der Werkzeugleiste ein Subdokument ausgewählt, speichert MIMOSA, um welche Art von Subdokument es sich handelt. Wenn Sie dann in der Trefferliste ein weiteres Dokument aufrufen, navigiert MIMOSA in diesem Dokument automatisch zu dem zuletzt ausgewählten Subdokument. Diese Funktion ist allerdings nur aktiv, wenn das Subdokument auf die beschriebene Weise selektiert wurde.

Gelangen Sie dagegen zu einem Subdokument, indem Sie einfach seitenweise im Dokument blättern, speichert MIMOSA die Information zur Art des Subdokumentes nicht, beim Aufruf des nächsten Dokuments ist sie also nicht mehr vorhanden.

5.4.4. Navigieren von Treffer zu Treffer

In einigen Fällen können Sie im Dokument von einem Treffer für den oder die Suchbegriff(e) zum nächsten springen.

Z.B. werden durch die Frage "ABE = laser" in 53 verschiedenen Dokumenten der Datenbank MIFT1997010 148 Treffer ermittelt. Das erste Dokument der Trefferliste enthält 6 Treffer für den Begriff "laser". MIMOSA zeigt alle diese Treffer automatisch in Rot an. Diese Option ist besonders bei umfangreichen Volltextdokumenten von Vorteil.

(71) Applicant:
KOKUSAI DENSHIN DENWA KABUSHIKI KAISHA
Shinjuku-ku Tokyo-to (JP)

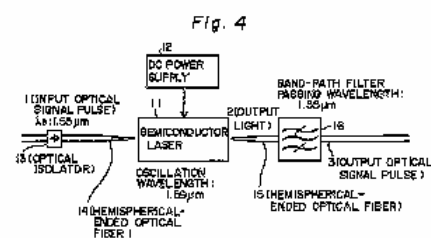
(72) Inventors:
• **Usami, Masashi**

(74) Representative:
Crawford, Fiona Merle et al
Elkington and Fife
Prospect House
8 Pembroke Road
Sevenoaks, Kent TN13 1XR (GB)

(54) Optical short pulse reshaping device

(57) An optical short pulse reshaping device capable of effectively eliminating noise from or reshaping of input optical short pulses of a pulse width of pico-second order shorter than a carrier life time. The device comprises: a semiconductor **laser** element (11;17); means (12) for injecting an electric current to the semiconductor **laser** element for obtaining an oscillation state of the semiconductor **laser** element; means (13;14; 18) for injecting into the semiconductor **laser** element input optical short pulses of a wavelength shorter than that of the oscillation light of said semiconductor **laser** element, and means (16;19) for taking out optical short pulses emitted from the

semiconductor **laser** element distinct from its oscillation output light.



Aktion	Menüpunkt	Tastenkombination	Symbol
Gehe zu erstem Treffer	Ansicht\Treffernavigation\Erster Treffer	Umschalttaste + Pos 1	
Gehe zu vorhergehendem Treffer	Ansicht\Treffernavigation\Vorheriger Treffer	Umschalttaste + Bild ↑	
Gehe zu nächstem Treffer	Ansicht\Treffernavigation\Nächster Treffer	Umschalttaste + Bild ↓	
Gehe zu letztem Treffer	Ansicht\Treffernavigation\Letzter Treffer	Umschalttaste + Ende	

Beachten Sie hierbei, daß solche Informationen zur Position nur in Datenbanken des Typs MIMOSA (GTI Version 3) verfügbar sind. Außerdem wird nicht bei allen Abfragen die Trefferanzahl zurückgemeldet. Wenn Sie also nach einem Veröffentlichungstag suchen, z.B. mit AD = "19900525" "19900612" "19900710", wird keine Trefferanzahl angezeigt, da ein Dokument immer nur einen Veröffentlichungstag hat. Im allgemeinen ist diese Funktion nur bei Textfeldern (Titel, Zusammenfassung, Beschreibung usw.) möglich.

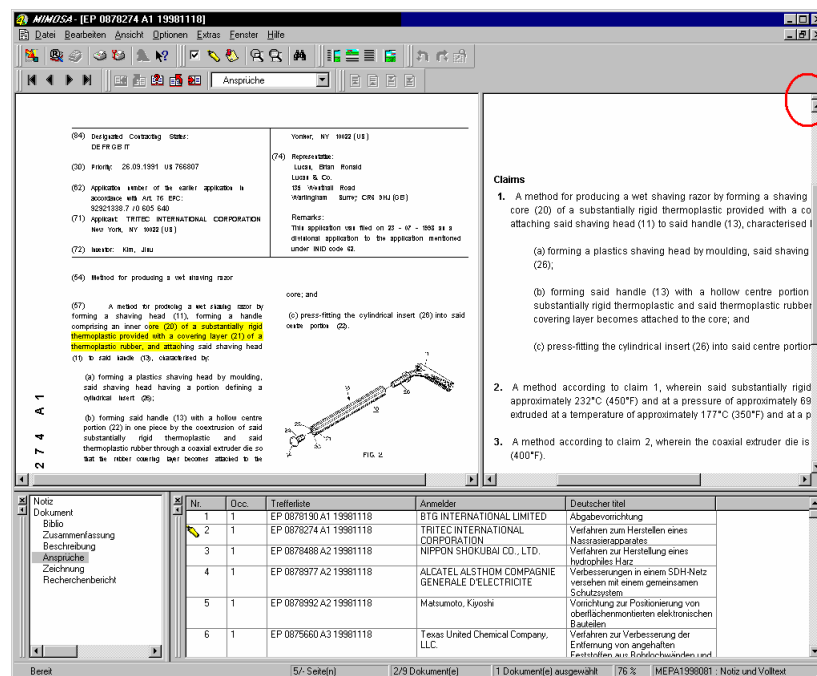
5.4.5. Zwei Teile eines Dokuments gleichzeitig anzeigen

Dank dieser Option können zwei Teile eines Dokuments gleichzeitig gesichtet werden.

So ist es beispielsweise möglich, ein Fenster entweder horizontal oder vertikal in zwei Segmente zu teilen und die Zusammenfassung in dem einen und die Zeichnungen im anderen Segment anzuschauen.

Die Aufteilung eines Fensters in Segmente erfolgt in mehreren Schritten:

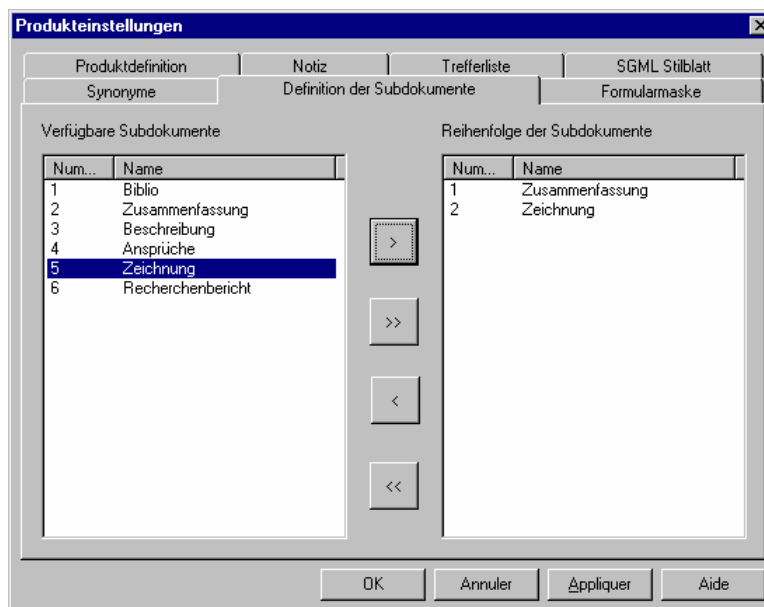
- Bewegen Sie den Cursor auf den Block () am oberen Ende der vertikalen Bildlaufleiste, um das Fenster vertikal aufzuteilen, oder auf den Block rechts neben der horizontalen Bildlaufleiste, um das Fenster horizontal aufzuteilen.
- Wenn der Mauszeiger in die Darstellung  wechselt, ziehen Sie den Block in die gewünschte Position.
- Um die Teilung aufzuheben, doppelklicken Sie auf den Block.



Wenn Sie in jedem der beiden Fenstersegmente zu einem anderen Subdokument navigieren, und zwar entweder durch Auswahl im Fenster für die Dokumentenstruktur oder im entsprechenden Auswahlfeld in der Werkzeugleiste, speichert MIMOSA die Information, welche Art von Subdokument angezeigt wird. Bei Aufruf eines anderen Dokuments der Trefferliste wird dann automatisch das entsprechende Subdokument gleichen Typs (falls vorhanden) angezeigt.

5.4.6. Umstrukturieren eines Dokuments

MIMOSA bietet dem Benutzer die Möglichkeit, die Reihenfolge für die Anzeige von Subdokumenten zu ändern. Die Einstellung erfolgt auf der Registerkarte "Definition der Subdokumente" unter "Produkteinstellungen".

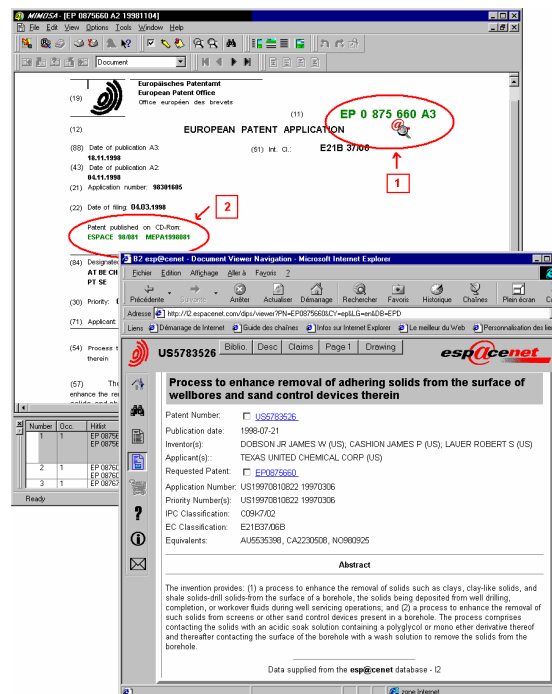


Im linken Bereich der Registerkarte zeigt MIMOSA eine Liste aller verfügbarer Subdokumente an. In dieser Liste erscheinen die Einträge in der Standardreihenfolge, in der bei dieser Sammlung Subdokumente angezeigt werden. Sie können diese Sortierreihenfolge ändern und/oder nur einige Subdokumente zur Anzeige auswählen.

5.5. Zusätzliche Funktionen

5.5.1. Hyperlink zum Esp@ceNet

Diese Links stehen in einigen Sammlungen von OEB zur Verfügung (ACCESS A, ACCESS B, ACCESS Europe, MIMOSA EPA, MIMOSA EPB, MIMOSA FIRST). Wenn Sie auf diese Links klicken, können Sie entweder die Notiz (bibliographische Daten) oder sogar das gesamte Dokument des ausgewählten Patents auf Esp@ceNet suchen. MIMOSA erstellt die URL Adresse des zu suchenden Dokumentes und führt die Suche mit Hilfe eines "Execute"-Befehls aus. Der geöffnete Navigator ist gleichzeitig jener, der von Ihrem System mit den URL-Adressen verknüpft ist.

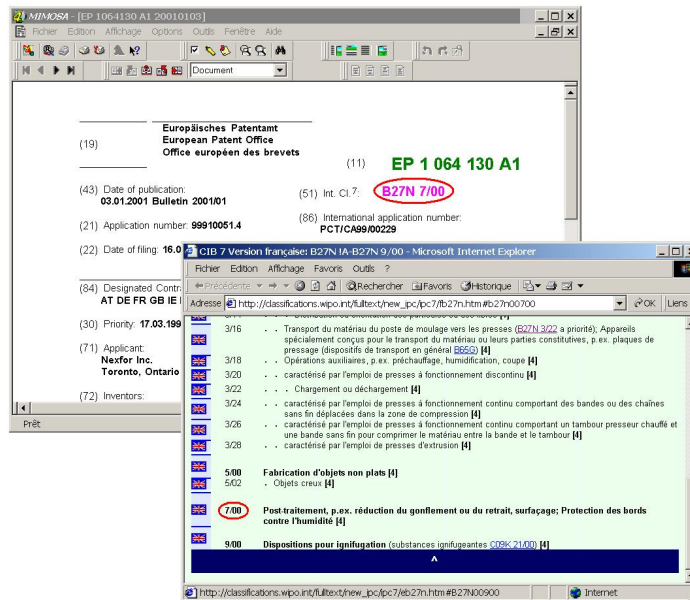


5.5.2. Hyperlink zu der PCT Klassifikation auf der WIPO Homepage.

Diese Option ist nur für einige der CD Serien verfügbar (z.B. ESPACE® ACCESS, ACCESS-B, EP, EP-B, FIRST). Durch Klicken auf diese Hyperlinks werden Sie mit der WIPO Webseite verbunden, die eine Beschreibung der Klassifikation enthält.

Einige Abschnitte der Klassifikation sind auf mehreren Webseiten beschrieben. Wenn die gesuchte Klassifikation auf der ersten Seite des entsprechenden Abschnittes beschrieben ist, gelangen Sie genau zu dieser Beschreibung. Sollte die gesuchte Klassifikation erst auf einer der Folgeseiten beschrieben sein, werden Sie zur ersten Seite des Abschnittes geführt und müssen dann selbst bis zu der gesuchten Beschreibung weiterblättern.

Da die verwendete Klassifikation nicht auf allen CD-ROM Serien angegeben wird (z.B. IPC Version 6 oder 7) werden Sie systematisch zur IPC Klassifikation Version 7 geführt unabhängig davon, welche CD-ROM Serie Sie gerade benutzen.



5.5.3. Hyperlink zu MIMOBatch

Ein Hyperlink steht ebenfalls auf dem Feld ND aller Scheiben des Typs INDEX (ACCESS A, ACCESS B, Index PAJ, Index AU-A, AU-B, APA, ACCESS EUROPE...) zur Verfügung. Mit diesem Hyperlink wird automatisch MIMOBatch gestartet, das die ausgewählte CD-ROM öffnet und das entsprechende Dokument findet. Eine Ausnahme bilden die Dokumente EuroPCT von ACCESS A: MIMOSA sieht hier keine Hyperlinks zu den WORLD-Scheiben vor. Dieser Hyperlink steht ebenfalls in der Dokumentenansicht einiger Scheiben, wie z.B. ACCESS A, zur Verfügung (siehe Position [2] in der Abbildung des vorhergehenden Abschnittes).

5.5.4. Hinzufügen einer Anmerkung

MIMOSA bietet die Möglichkeit, jedes Dokument mit einer "Anmerkung" zu versehen. Bei diesen Anmerkungen handelt es sich um Kommentare, die in einer Textdatei auf Ihrem PC gespeichert sind und jederzeit eingesehen werden können. Hinzugefügt werden können Anmerkungen entweder über den Menübefehl, die Werkzeugleiste oder das Kontextmenü in der Dokumentenansicht.

5.5.5. Hervorheben von Text

Mit MIMOSA können Sie in einem Dokument auch Text hervorheben (siehe Abbildung im vorhergehenden Abschnitt). Möglich ist die Hervorhebung mehrerer Textpassagen sowohl in der Dokumentenansicht als auch in der Notizenansicht.

Aktiviert wird diese Funktion wie folgt:

Aktion	Menüpunkt	Tastenkombination	Symbol
Text in einem Dokument markieren	Ansicht/Text markieren		

Bei Aktivierung dieser Funktion erscheint anstelle des Cursors das Symbol . Markieren Sie die hervorzuhebende Passage als ob Sie Text markieren, der in die Zwischenablage kopiert werden soll. Um die Hervorhebung wieder rückgängig zu machen, wählen Sie im Menü "Ansicht" die Option "Textmarkierung löschen". Die Cursor-Darstellung wechselt zu dem Symbol ; klicken Sie dann einfach auf die zu entfernende Hervorhebung.

Diese Funktion ist nur bei "Volltextdokumenten" im Mixed-mode-Format verfügbar.

Diese Option kann nicht bei ESPACE-Scheiben genutzt werden, da das Patent als Faksimile-Abbildung angezeigt wird. Dies gilt auch für einige Textpassagen mit "festem" Text in Volltextdokumenten im Mixed-mode-Format. So können Sie beispielsweise keine Textteile markieren, die nicht aus dem Patentedokument selbst stammen, sondern wie z.B. die Dokumentüberschrift "EUROPEAN PATENT APPLICATION" aus der Formatvorlage kommen.

5.5.6. Volltextsuche

MIMOSA bietet Ihnen die Möglichkeit, im angezeigten Dokument nach einem Wort oder Ausdruck zu suchen. Diese Funktion steht ebenfalls nur bei "Volltextdokumenten" im Mixed-mode-Format zur Verfügung. Diese Option kann nicht bei ESPACE-Scheiben genutzt werden, da das Patent als Faksimile-Abbildung angezeigt wird.

Aktion	Menüpunkt	Tastenkombination	Symbol
Suchen	Bearbeiten/Suchen	Strg + F	

5.5.7. Kopieren von Informationen in die Zwischenablage

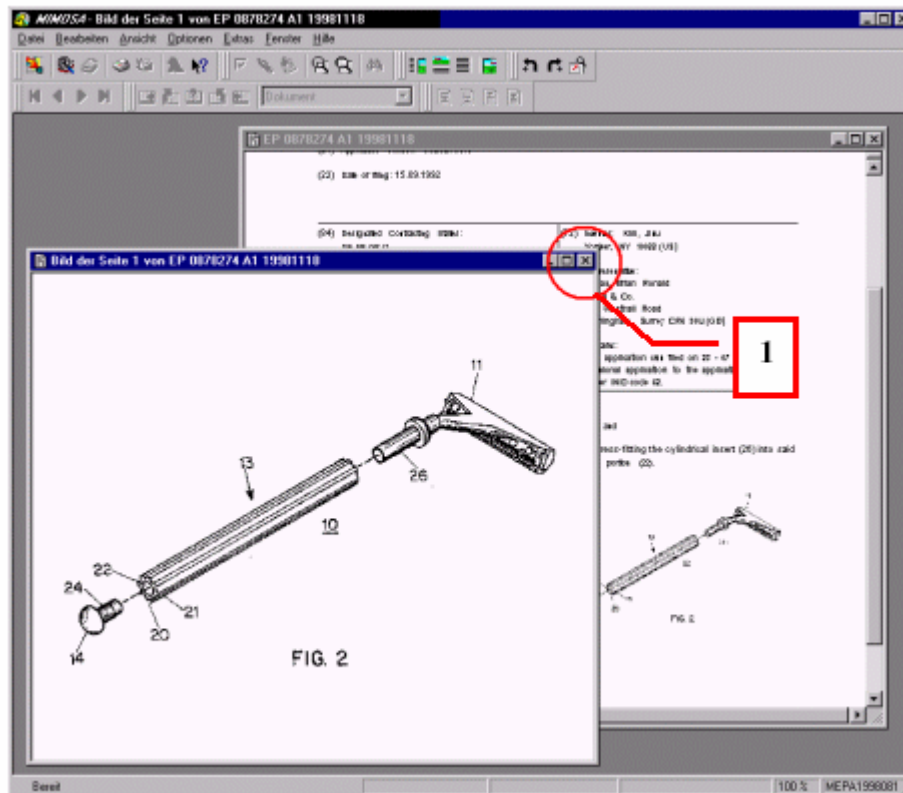
Bestimmte Teile der in einem Dokument angezeigten Informationen können markiert und in die Zwischenablage kopiert werden. Auf diese Art können Sie Text und/oder Abbildungen von einem Dokument der Scheibe in andere Windows®-Anwendungsprogramme, z.B. ein Text- oder Graphikverarbeitungsprogramm, übertragen.

Wählen Sie hierzu einfach den gewünschten Bereich aus, indem Sie ihn mit Hilfe des Cursors hervorheben und wählen Sie dann im Menü "Bearbeiten" den Befehl "Kopieren" aus. Sie können hierzu auch die gewohnten Windows® Tastenkombinationen verwenden. Der Kopiervorgang ist zwar nicht am Bildschirm sichtbar, jedoch wird der markierte Bereich in der Zwischenablage gespeichert.

5.5.8. Verarbeiten von Bildern im Dokument

Um ein in einem Dokument enthaltenes Bild verarbeiten zu können, muß es zuerst extrahiert und in einem speziellen Fenster angezeigt werden. Doppelklicken Sie einfach auf das zu extrahierende Bild, damit es in einem neuen Fenster angezeigt wird.

Um das Fenster erneut zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche in der oberen rechten Fensterecke (1).

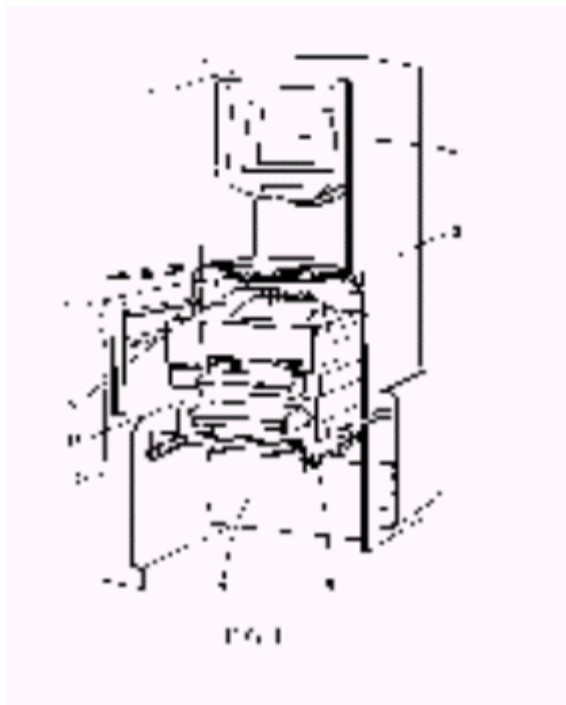


Alle Befehle, die in Verbindung mit diesem Fenster zur Bildverarbeitung verfügbar sind, können über die Menüleiste, die Werkzeugleiste oder auch das Kontextmenü (Drücken der rechten Maustaste im Bild) aktiviert werden.

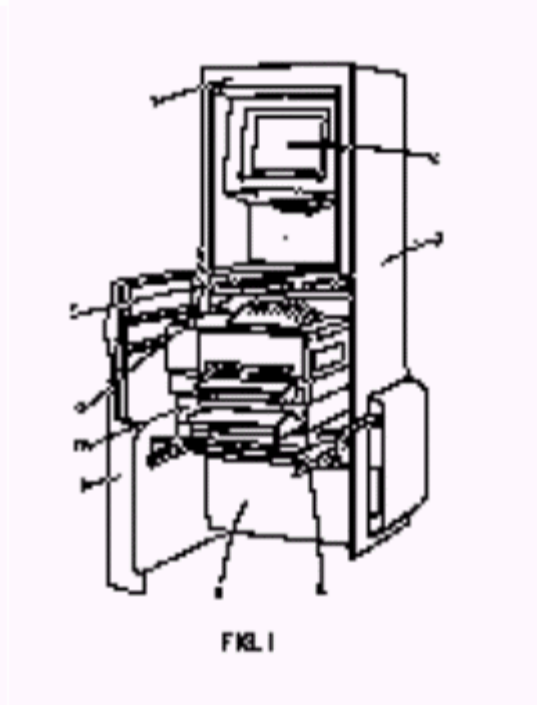
Aktion	Menüpunkt	Tastenkombination	Symbol
Bildausschnitt in die Zwischenablage kopieren (zu kopierenden Ausschnitt mit der Maus markieren)	Bearbeiten/Kopieren	Strg + C	
Bild drucken	Bearbeiten/Drucken	Strg + P	
Vergrößern	Ansicht\Zoom\Zoom +	Strg + "+"	
Verkleinern	Ansicht\Zoom\Zoom -	Strg + "-"	
Zoomfunktion aktivieren	Ansicht\Zoom\Auswahl vergrößern		
Exportieren	Herunterladen (im Kontextmenü)		
Nach links drehen	Ansicht\Drehen\Links drehen	Strg + "2"	
Nach rechts drehen	Ansicht\Drehen\Rechts drehen	Strg + "1"	

5.5.9. Verbessern der Bildqualität in der Anzeige

In MIMOSA können Sie Abbildungen, die aus einem Dokument extrahiert wurden, filtern und somit den Bildkontrast verbessern. Besonders nützlich ist diese Option bei Nichtfaksimile-Abbildungen, die von der ersten Seite eines Dokuments aus einer Mixed-mode-Datenbank stammen. Aktivieren Sie in den "Softwareeinstellungen", die Registerkarte "Benutzeroberfläche". Aktivieren Sie dann in der Rubrik "Bildanzeigemodus" die Option "Bestmögliche Auflösung".



Ursprüngliche Auflösung



Bestmögliche Auflösung

6. DRUCKEN

Im Anzeigemodus verfügt MIMOSA für Druckvorgänge über zwei Optionen:

- "Print current" (Drucke aktuell) - Das aktuell angezeigte Dokument wird gedruckt.
- "Print customized" (Drucke benutzerdefiniert) - Sie können genau angeben, welche Dokumente (aus der Trefferliste) gedruckt werden sollen, wie der Druck zu erfolgen hat und ob die Dokumente vollständig oder nur teilweise (Seiten, Subdokumente, usw.) gedruckt werden sollen.

Aktion	Menüpunkt	Tastenkombination	Symbol
Aktuelles Dokument drucken	Datei/Aktuellen Datensatz drucken	Strg + P	
Benutzerdefinierter Druckvorgang	Datei/Druck spezial	Strg + T	

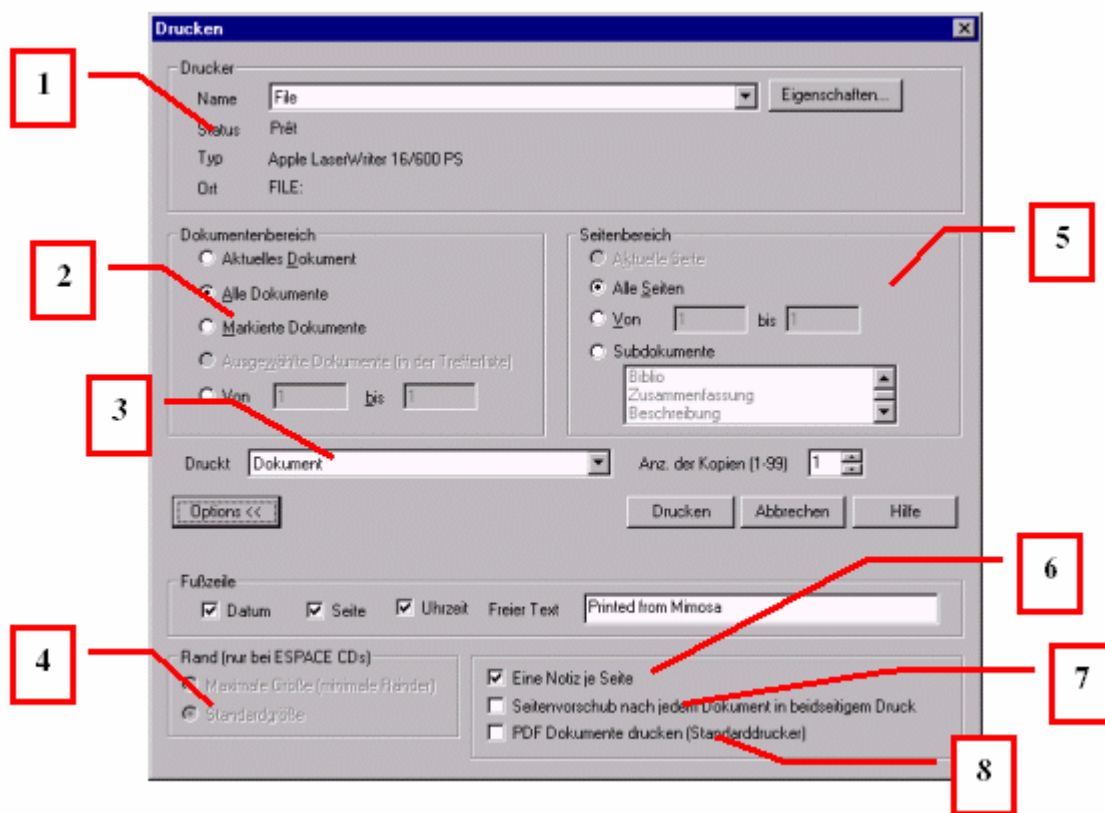
6.1. Drucken des aktuellen Dokuments

In diesem Fall wird das aktuelle Dokument so gedruckt, wie es gerade angezeigt wird, und zwar ohne Zwischenschritte. Je nach gewählter Ansicht werden entweder die kompletten bibliographischen Daten oder das komplette Dokument gedruckt.

6.2. Drucken mit benutzerdefinierten Parametern

In diesem Fall können Sie die Druckparameter genau definieren. Alle Einstellungen, die Sie bei den Druckparametern vorgenommen haben, werden automatisch gespeichert und für alle weiteren benutzerdefinierten Druckaufträge verwendet.

Führen Sie vor dem Drucken folgende Schritte aus:



Einstellen der Druckereigenschaften (1):

Standardgemäß verwendet MIMOSA die für den PC und das Betriebssystem definierten Druckereinstellungen. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Eigenschaften...", um entweder einen anderen Drucker auszuwählen oder die Druckereinstellungen zu ändern, die dann automatisch für den aktuellen Druckvorgang gelten.

Definieren des Bereiches der zu druckenden Dokumente (2):

Hier haben Sie die Wahl zwischen dem aktuellen Dokument, den markierten Dokumenten, den in der Trefferliste ausgewählten Dokumenten und einem Bereich von Dokumenten aus der Trefferliste.

Auswählen der zu druckenden Ansicht (3):

Der Ausdruck kann in drei verschiedenen Ansichten erfolgen: bibliographische Daten (Notizen), komplettes Dokument der Trefferliste. Beachten Sie hierbei, daß einige Datenbanken (z.B. Indexscheiben wie ESPACE ACCESS) nur bibliographische Daten enthalten, während andere nur die Dokumentenansicht bieten (z.B. ESPACE LEGAL). In solchen Fällen ist die nicht verfügbare Ansicht gesperrt (deaktiviert).

Bestimmen der Bildgröße (4):

Diese Option steht nur bei Scheiben zur Verfügung, bei denen die Dokumentenansicht aus Faksimilebildern besteht. Diese Option gestattet dem Benutzer den Ausdruck in voller Größe oder verkleinert auf ca. 90 %, um eine Fußzeile zu erstellen.

Definieren der zu druckenden Seiten (5):

In dieser Rubrik können Sie die aktuelle Seite, alle Seiten, einen Bereich von Seiten oder eine Auswahl von Subdokumenten drucken. Sollen mehrere Dokumente gedruckt werden, besteht nur die Wahl zwischen allen Seiten (aller angegebenen Dokumente) und einer Auswahl von Subdokumenten.

Auswählen des Druckmodus für bibliographische Daten (6):

Wenn Sie die bibliographischen Daten mehrerer Dokumente ausdrucken wollen, können Sie sie entweder direkt nacheinander oder einzeln auf getrennten Seiten drucken. Denken Sie daran, daß Sie in der Registerkarte "Notiz" der "Produkteinstellungen" Felder auswählen können, die dann ausschließlich gedruckt werden.

Vorschieben einer Seite nach jedem Dokument in beidseitigem Druck (7):

Ab der Version 4.1 werden alle Dokumente in einem Vorgang aneinandergereiht gedruckt. Wenn der Drucken in beidseitigem Druck parametrisiert wurde, können Sie mit dieser Option festlegen, daß bei jedem neuen Dokument auch eine neue Seite angefangen wird. Hierbei wird bei Dokumenten mit einer ungeraden Seitenanzahl ein leeres Blatt eingefügt.

Drucken von PDF anstatt von SGML Dokumenten (8):

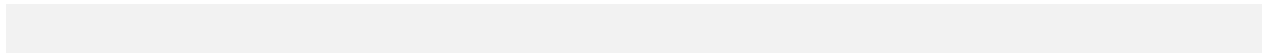
Diese Option steht nur bei den Sammlungen MIMOSA EPA und MIMOSA EPB zur Verfügung, da die Dokumente hier jeweils im SGML und im PDF Format zur Verfügung stehen. Diese beide Dateitypen befinden sich in den verschiedenen Verzeichnisverzweigungen der CD-ROMs EPA und EPB (nur bei den EuroPCT Dokumenten steht keine PD Datei zur Verfügung). Zur Anzeige wird ausschließlich das SGML Format verwendet. Bei Druckvorgängen haben Sie hingegen die Auswahl zwischen dem SGML und dem PDF Format. Das PDF Dokument sollte gedruckt werden, wenn Sie z.B. das genaue Abbild der Original-Papierversion des Patentbesitzes wünschen.

Achtung: Wenn Sie die Option "PDF Dokumente drucken" wählen, werden die Dokumente an den Standarddrucker des Netzes geleitet. Wenn Sie einen anderen Drucker in MIMOSA (1) wählen, wird diese Option nicht beachtet.

Wenn "Acrobat Reader" auf Ihrem PC installiert ist, können Sie das komplette Dokument drucken oder eine Auswahl an Seiten. Hingegen kann keine Auswahl von Subdokumenten gewählt werden. Hierzu muß ebenfalls die Anwendung "Acrobat 4.0" installiert werden ("Acrobat Reader 4.0" und "Acrobat 4.0" sind zwei verschiedene Programme, von denen einer kostenfrei ist und der andere nicht).

Da Acrobat die Dokumente in verschiedenen Druckvorgängen druckt, ist die Option (9) bei PDF Dokumenten nicht anwählbar. Beim Drucken eines neuen Dokumentes wird systematisch ein neues Blatt verwendet.

Beim Drucken des PDF Dokumentes wird das Druckerdialogfenster von Acrobat über dem von MIMOSA angezeigt. Mit der Schaltfläche "Abbrechen" des Dialogfensters von Acrobat wird der Druckvorgang des aktuellen Dokumentes abgebrochen und mit der von MIMOSA wird der gesamte Druckvorgang abgebrochen.



7. HERUNTERLADEN



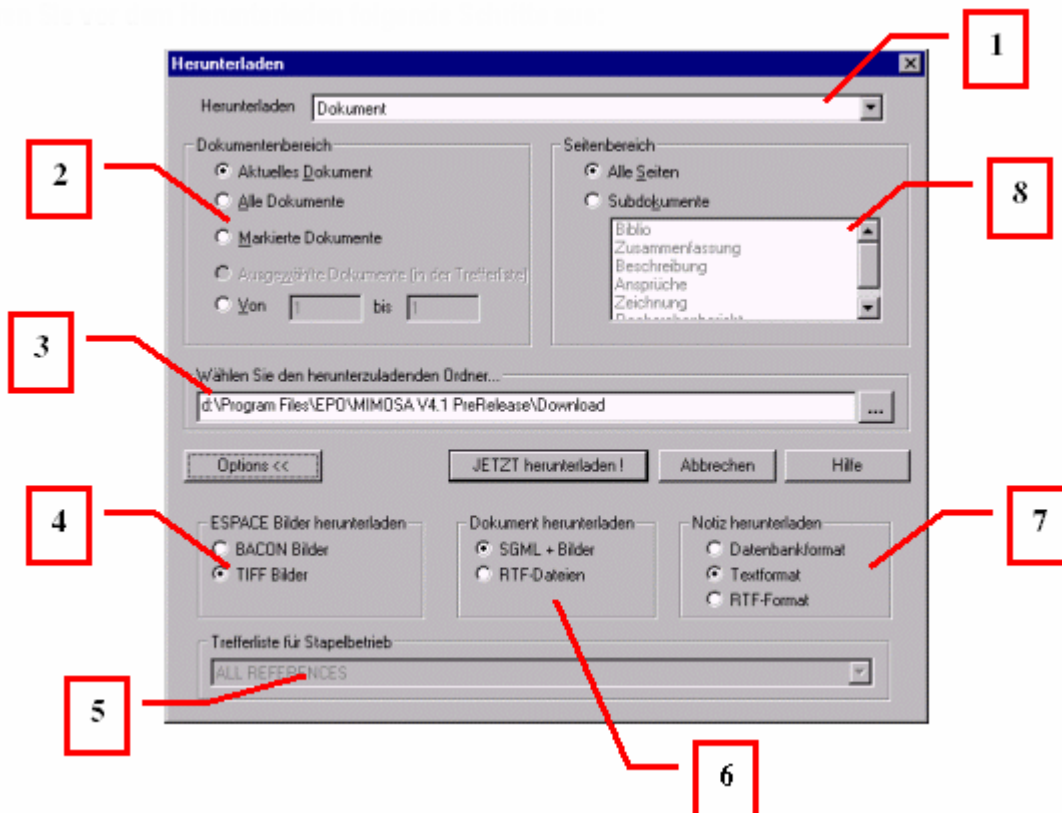
Bei einigen Sammlungen ist diese Funktion paßwortgeschützt.

Im Anzeigemodus ist es zwar generell möglich, Daten in verschiedenen Formaten herunterzuladen. Allerdings entscheidet immer der Datenbankherausgeber, ob das Herunterladen von Daten gestattet sein soll und wenn ja, ob dabei ein Paßwort zu verwenden ist. Derzeit ist kein Lizenzsystem implementiert, mit dem diese Funktion bei Sammlungen, wo das Herunterladen kontrolliert wird, verwaltet werden kann.

7.1. Konfigurieren der Funktion "Herunterladen"

Im Dialogfenster "Herunterladen" können Sie den gleichnamigen Vorgang genau parametrieren. Alle hier vorgenommenen Einstellungen, werden automatisch gespeichert und für alle weiteren Ladevorgänge verwendet.

Führen Sie vor dem Herunterladen folgende Schritte aus:



Auswählen der herunterzuladenden Ansicht (1):

Heruntergeladen (exportiert) werden können vier verschiedene Ansichten: bibliographische Daten (Notiz), komplettes Dokument, Trefferliste oder Trefferliste für Stapelbetrieb. Beachten Sie hierbei, daß einige Datenbanken (z.B. Indexscheiben wie SPACE ACCESS) nur bibliographische Daten, andere dagegen nur die Dokumentenansicht enthalten (z.B. SPACE LEGAL). In diesen Fällen ist die nicht verfügbare Ansicht gesperrt (grau geschaltet). Einzelheiten zur spezifischen Konfiguration für jeden Typ liefern die folgenden Abschnitte.

Definieren des Bereiches der zu druckenden Dokumente (2):

Hier haben Sie die Wahl zwischen dem aktuellen Dokument, den markierten Dokumenten, den in der Trefferliste ausgewählten Dokumenten und einem Bereich von Dokumenten aus der Trefferliste.

Angeben der herunterzuladenden Dokumente (8):

Sie können entweder das ganze Dokument oder eine Auswahl von Subdokumenten herunterladen.

Auswählen des Verzeichnisses oder der Datei, wo die geladenen Daten abgelegt werden sollen (3):

Zum Herunterladen (Exportieren) von bibliographischen Daten geben Sie im Bearbeitungsfeld einen Dateinamen an, unter dem die heruntergeladenen Daten abgelegt werden sollen (3).

Alle bibliographischen Daten der markierten Dokumente werden in diese Datei heruntergeladen.

Zum Herunterladen von Dokumenten geben Sie im Bearbeitungsfeld (3) das Verzeichnis an, in das MIMOSA die Daten der gewünschten Dokumente exportieren soll. In diesem Verzeichnis erzeugt MIMOSA automatisch eine geeignete Architektur mit Unterverzeichnissen. Die Basis dieser Baumstruktur bildet das Verzeichnis, das Sie im Bearbeitungsfeld angegeben haben. In diesem Verzeichnis erzeugt MIMOSA zuerst ein weiteres untergeordnetes Verzeichnis, dessen Name der Bezeichnung der Datenbank entspricht, und darin wiederum ein untergeordnetes Verzeichnis, gekennzeichnet durch die Veröffentlichungsnummer des Dokuments. In dieses Verzeichnis lädt MIMOSA dann alle Graphikdateien und die SGML-Datei für das jeweilige Dokument.

7.2. Herunterladen von bibliographischen Daten (Notizen)

Vor dem Herunterladen von bibliographischen Daten sind zunächst die Produkteinstellungen ("Produkteinstellungen") zu konfigurieren. Auf der Registerkarte "Notiz" werden alle in der aktuellen Sammlung verfügbaren Felder angezeigt. Sie können die Felder auswählen, die Sie nicht aus der Liste herunterladen möchten.

MIMOSA stellt zum Herunterladen von bibliographischen Daten drei Formate zur Verfügung. Markieren Sie in der Rubrik "Notiz herunterladen" das gewünschte Format (7).

7.2.1. Textformat

Bei dieser Option werden die bibliographischen Datensätze nacheinander heruntergeladen, mit einer Leerzeile zwischen den einzelnen Datensätzen. Jede Zeile entspricht einem Feld der bibliographischen Daten. Sie besteht aus dem Datenfeldcode und dem Dateninhalt. Leere Felder erscheinen in diesem Format nicht. Im folgenden Beispiel wurden nur die Felder PN, ET und PA von fünf bibliographischen Datensätzen heruntergeladen:

PN: EP 0812662 A1 19971217 ET: COMPOSITE SENSOR ROBOT SYSTEM PA: FANUC LTD
PN: EP 0813110 A1 19971217 ET: Graphic arts recording film with blue base PA: AGFA-GEVAERT N.V.
PN: EP 0813192 A1 19971217 ET: System for discriminating optical discs PA: PIONEER ELECTRONIC CORPORATION
PN: EP 0813193 A1 19971217 ET: OPTICAL DISC PA: SONY CORPORATION
PN: EP 0814382 A1 19971229 ET: Improved photoresists and method for making printing plates PA: PRINTING DEVELOPMENTS INC

7.2.2. Datenbankformat

Bei dieser Option können Sie bibliographische Daten in einem Format herunterladen (exportieren), das auf einfache Weise in andere Windows®-Anwendungsprogramme wie Microsoft® EXCEL, Microsoft® ACCESS usw. zu importieren ist.

Jeder bibliographische Datensatz wird in einer einzigen Zeile heruntergeladen, wobei die einzelnen Felder durch das Zeichen "@" voneinander getrennt werden. Die erste Zeile enthält lediglich die Datenfeldcodes für die heruntergeladenen Felder. Im folgenden Beispiel wurden nur die Felder PN, ET und PA von vier bibliographischen Datensätzen heruntergeladen:

```
PN@ET@PA@
EP 0812662 A1 19971217@COMPOSITE SENSOR ROBOT SYSTEM@FANUC LTD@
EP 0813110 A1 19971217@Graphic arts recording film with blue base@AGFA-GEVAERT N.V.@
EP 0813192 A1 19971217@System for discriminating optical discs@PIONEER ELECTRONIC CORPORATION@
EP 0813193 A1 19971217@OPTICAL DISC@SONY CORPORATION@
```

7.2.3. RTF-Format

Bei dieser Option können Sie bibliographische Daten herunterladen und dabei die jeweilige Darstellungsform (Formatierung) beibehalten. Die so erzeugte Datei kann direkt in einem Textverarbeitungsprogramm wie Microsoft® Word geöffnet werden, wobei die bibliographischen Daten genau so erscheinen wie in der Ansicht der bibliographischen Daten in MIMOSA:

```
(PN) Publication number :
      EP 0812662 A1 19971217

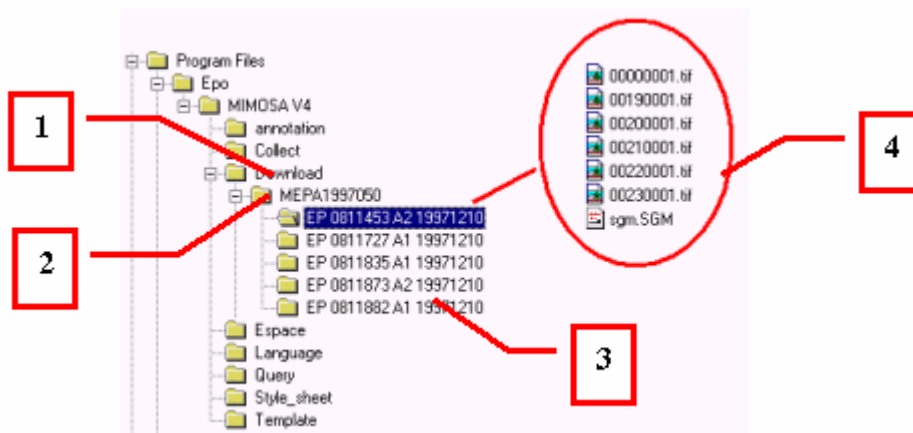
(ET) English Title (EP and WO) :
      COMPOSITE SENSOR ROBOT SYSTEM

(PA) Applicant :
      FANUC LTD
```

Beachten Sie hierbei, daß bei Verwendung der Option RTF-Format jeder bibliographische Datensatz in einer eigenen Datei gespeichert wird. Angeordnet werden diese Dateien dann in einer Architektur aus Unterverzeichnissen (Baumstruktur), wie sie auch beim Herunterladen von Dokumenten zur Anwendung kommt (siehe unten).

7.3. Herunterladen von Dokumenten

MIMOSA lädt Dokumente in Unterverzeichnisse mit einer Baumstruktur. Die Basis dieser Architektur bildet das Verzeichnis, das Sie im Bearbeitungsfeld (1) angegeben haben. In diesem Verzeichnis erzeugt MIMOSA zuerst ein weiteres untergeordnetes Verzeichnis, dessen Name der Bezeichnung der Datenbank (2) entspricht, und darin wiederum ein untergeordnetes Verzeichnis, gekennzeichnet durch die Veröffentlichungsnummer (3) des Dokuments. In dieses Verzeichnis lädt MIMOSA dann alle Graphikdateien und die SGML-Datei für das jeweilige Dokument.



7.3.1. Herunterladen im RTF Format

Bei Auswahl der Option "RTF-Format" können Sie komplette Dokumente herunterladen und dabei die jeweilige Darstellungsform (Formatierung) beibehalten. Die so erzeugte Datei kann direkt in einem Textverarbeitungsprogramm wie Microsoft® Word geöffnet werden, wobei das Dokument genau so erscheint wie in der Dokumentenansicht in MIMOSA. Jedes Dokument einschließlich Abbildungen wird in einer eigenen Datei im RTF-Format gespeichert. Beachten Sie hierbei, daß in RTF-Dateien einige Formatierungen nicht unterstützt werden. So geht beispielsweise das Seitenlayout mit mehreren Spalten beim Exportieren in eine Datei verloren.

7.3.2. Herunterladen im PDF Format

Auf den Serien ESPACE® EP und EP-B werden die Dokumente nicht nur im SGML Format, sondern auch im PDF Format gespeichert. Das SGML Format wird von MIMOSA für die Anzeige der Dokumente benutzt. Für das Herunterladen und das Drucken erlaubt MIMOSA die Benutzung des PDF Formates, um einen Ausdruck oder eine Anzeige zu erhalten, die dem Druckexemplar des EPA gleicht.

Hinweis: Wenn Sie Teildokumente ausdrucken wollen, müssen Sie vorher die Acrobat Software installieren.

7.3.3. Exportieren im SGML- und TIFF-Format

Bei Auswahl dieser Option werden Dokumente im ursprünglichen SGML-Format exportiert, d.h. so wie sie in der MIMOSA-Datenbank gespeichert sind. Falls die Dokumente Abbildungen enthalten, werden diese als separate TIFF-Dateien exportiert.

Mit dem MIMOVier stellt MIMOSA ein weiteres kleines Anwendungsprogramm zur Verfügung, in dem Sie SGML-Dateien, die mit dieser Funktion aus MIMOSA heruntergeladen wurden, anzeigen können.

7.3.4. Export von SGML Dokumenten nach TIFF oder BACON

Diese Option gestattet Ihnen die Konvertierung von SGML Dokumenten in das TIFF oder ST.33 (BACON) Format. Diese Option steht nur für GTI Version 3 Datenbanken zur Verfügung. Die in den SGML Files angegebenen Bilddateien werden in die heruntergeladenen Dateien integriert.

7.4. Herunterladen der Trefferliste

Die Trefferliste kann im einfachen ASCII-Textformat heruntergeladen werden.

Wenn Sie Ihre Trefferliste durch Hinzufügen von Feldern der bibliographischen Daten individuell gestaltet haben, werden diese Felder ebenfalls automatisch heruntergeladen. In solchen Fällen werden alle heruntergeladenen Felder durch das Zeichen "@" getrennt.

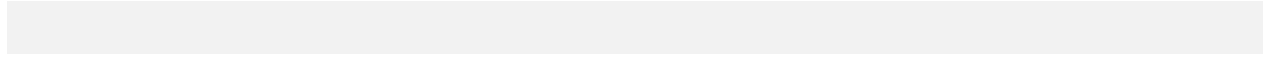
7.5. Herunterladen der Trefferliste für den Stapelbetrieb

Bei Auswahl dieser Option können Sie eine Trefferliste mit Querverweisen auf Dateien (Ortsangaben) in einem spezifischen Format exportieren.

Diese Trefferlisten für den Stapelbetrieb sind kombinierbar, selbst wenn sie sich auf verschiedene Scheiben oder Datenbanken beziehen. Die resultierende Datei kann dann in dem kleinen Anwendungsprogramm MIMOBatch weiterverarbeitet werden. Aufgabe dieses Programm ist es, das Herunterladen und Drucken einer großen Anzahl von Dokumenten zu automatisieren oder Dokumente aus verschiedenen Datenbanken oder von verschiedenen Scheiben anzuzeigen.

Indexscheiben enthalten Datenbanken, die im Normalfall nur die bibliographischen Daten beinhalten sowie Querverweise auf Scheiben, auf denen umfangreichere Dokumente zu finden sind. Da die bibliographischen Daten vollständig indiziert und recherchierbar sind, werden diese Scheiben gewöhnlich für eine breit angelegte Suche verwendet, bei der aus allen in der Sammlung verfügbaren Dokumenten eine Vorauswahl relevanter Dokumente getroffen wird.

Geben Sie vor der Recherche in einer solchen Datenbank an, welche Querverweise heruntergeladen werden sollen. Beim Herunterladen von Trefferlisten für den Stapelbetrieb, wie sie auf Indexscheiben gespeichert sind (z.B. ESPACE ACCESS), wählen Sie die Querverweise auf die Scheiben aus, die in der exportierten Datei enthalten sein sollen. Hierzu steht ein Auswahlfeld am unteren Rand des Dialogfensters "Herunterladen" zur Verfügung. In ACCESS EPA können Sie z.B. Querverweise auf Scheiben der Serie ESPACE-EPA, ESPACE-WORLD oder ESPACE-FIRST oder aber (falls gewünscht) alle diese Querverweise auf einmal herunterladen.



8. INDEX

A

Anmerkung	55
Anzeigemodus	40
Arithmetische Operatoren	14
Assistent	24

B

BACON	47
Beidseitiger Druck	62
Bibliographische Daten	46
Bildverarbeitung	58

D

Dokumentenansicht	6, 41, 47
Drehen	58
DRUCKEN	60

E

EPOQUE	39
Esp@ceNet	55
ESPACE	6
Expertenmaske	30

F

Filter	21
Formularmaske	25

G

Gleichzeitige Anzeige	53
Gleichzeitigkeitsoperatoren	20
Graphiken	47
GTI	14
GTI V1	6

H

Hauptdatenbank	6
Herunterladen	63
Hervorheben	57

I

Index	27
-------------	----

Indexdatenbanken	6
Installation	7

J

JKTools	4, 10
---------------	-------

K

Kopieren	57
----------------	----

L

Laden einer Abfrage	34
---------------------------	----

M

Markieren	43
MIMOBatch	4
MIMOSA	6
MIMOViewer	4

N

Naheoperatoren	19
Notizenansicht	6, 41

P

Paßwort	63
PDF	62
Pilotindex	6

Q

Qualität (von Abbildungen)	59
Querverweise	38

S

Sammlungen	5
Segment	14
Selektieren	43
SGML	6, 48
SGML Stilblatt	47
Sortieren	45
Speichern einer Abfrage	34
Subdokument	51
Suche	57
Suchkriterien	6

Suchkriterium.....	14
Synonyme	37

T

Treffer	52
Trefferanzahl.....	46
Trefferliste	43
Trunkierungssymbol.....	19

V

Verknüpfungselement.....	15
Verkürzung.....	18
Verzeichnis	6

W

Wildcard	19
Wizard	24
WYSIWYG.....	49